



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 11 Qualitätsdiskussion nur mit der Ärztekammer \_ Kammerversammlung
- 14 500 Fachsprachenprüfungen schon im ersten Jahr \_ Überzeugende Anfangsbilanz
- 18 Kammerbeiträge bis zum 1. März entrichten \_ Beitragsveranlagung
- 22 „Ihr seid die Helden. Ihr bleibt hier.“ \_ Ebola Treatment Center in Kenema/Sierra Leone
- 24 Dornröschen, wie konnte Dir das nur passieren? \_ CIRS-NRW: Bericht des 1. Quartals



# Gesundheitskongress des Westens 2015

25. und 26. März 2015  
KÖLN | Kongresszentrum Gürzenich

MITTWOCH 25. MÄRZ 2015

9:30 bis 11:30

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

## KONGRESSERÖFFNUNG

**Ulf Fink, Senator a. D.**  
Kongresspräsident

**Dr. Ingrid Völker**  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
WISO S. E. Consulting GmbH, Kongressleitung

## Vortrag

**Ministerin Svenja Schulze, MdL**  
i. V. der Ministerpräsidentin des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und  
Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

## GUTE MEDIZIN – EINE FRAGE DES GELDES?

### Input

**Eugen Münch**  
Aufsichtsratsvorsitzender, RHÖN-Klinikum AG

### Moderation

**Prof. Dr. Wolfgang Greiner**  
Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie  
und -management, Universität Bielefeld  
Wiss. Leiter des Kongresses

### Podiumsdiskussion

**Irmtraut Gürkan**  
Kaufmännische Direktorin und Stellv. Vorstandsvorsitzende, Universitätsklinikum Heidelberg

**Staatssekretär Karl-Josef Laumann**  
Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten  
sowie Bevollmächtigter für Pflege

**Eugen Münch**  
Aufsichtsratsvorsitzender, RHÖN-Klinikum AG

**Prof. Dr. Dr. h. c. Eckhard Nagel**  
Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender, Universitätsklinikum Essen

12:00 bis 13:30

13:45 bis 14:30

MITTAGSPANEL

14:45 bis 16:15

16:30 bis 18:00

### Patientenorientierung in der Gesundheitsversorgung. Gut für die Patienten – aber auch gut für Ärzte?

#### Input

**Staatssekretär Karl-Josef Laumann**  
Beauftragter der Bundesregierung für die  
Belange der Patientinnen und Patienten  
sowie Bevollmächtigter für Pflege

**Patientengerechte Versorgung:  
Was bringt das Versorgungs-  
stärkungsgesetz?**

#### Kurzvorträge

**Dr. Wolfgang Eßer**  
Vorstandsvorsitzender  
Kassenärztliche Bundesvereinigung

**Daniel Friebe**  
Geschäftsführer  
Saale-Klinik Halle und IVM plus GmbH

**Kerstin Paradies**  
Vorstandssprecherin, Konferenz Onkologischer  
Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK)

#### Moderation

**Jessica Beyer**  
Prokuristin, Gesundheitspolitische Kontakte und  
Kommunikation, Deutsche Apotheker- und Ärztebank

### Muss gute Qualität teuer sein? Ökonomische Anreize als Mittel zur Qualitätssteigerung?

#### Diskussion

**Dr. Klaus Reinhardt**  
Vorsitzender  
Hartmannbund - Verband  
der Ärzte Deutschlands e. V.

**Prof. Dr. h. c. Herbert Rebscher**  
Vorstandsvorsitzender  
DAK-Gesundheit

#### Moderation

**Prof. Heinz Lohmann**  
Gesellschafter  
WISO HANSE Management GmbH

### Qualität und Effizienz: Sorgen neue Versorgungs- strukturen für eine verbesserte Qualität?

#### Impulsvortrag

**Dr. Wolfgang-Axel Dryden**  
1. Vorsitzender  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
**Mehr Strukturqualität, bessere  
Ergebnisqualität – die palliativmedi-  
zische Versorgung in Westfalen-Lippe**

#### Statements und Podiumsdiskussion

**Dr. Carsten Jäger**  
Geschäftsführer  
Ärztetetz Südbrandenburg  
**Dr. Regina Klakow-Franck**  
Unparteiisches Mitglied  
Gemeinsamer Bundesausschuss

**Dirk Ruiss**  
Leiter der Landesvertretung NRW  
Verband der Ersatzkassen e. V.

#### Moderation

**Claudia Schrewe**  
Geschäftsführerin  
Netzarbeit

### Vom Teilen des Kuchens – Welche Kriterien muss eine gerechte Verteilung der Mittel im ambulanten Bereich erfüllen?

#### Impulsvortrag

**Dr. Gerhard Nordmann**  
Vorstand  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
**Wege durch den Honorardschubel –  
wie muss ein Arzthonorar kalkuliert  
werden?**

#### Statements und Podiumsdiskussion

**Prof. Dr. Günter Neubauer**  
Direktor, IFG Institut für Gesundheitsökonomik  
**Rudolf Henke**  
Präsident, Ärztekammer Nordrhein  
**Heiner Beckmann**  
NRW-Landesgeschäftsführer, BARMER GEK

#### Moderation

**Thomas Müller**  
Geschäftsführer Unternehmensentwicklung  
und -steuerung, Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe



[www.gesundheitskongress-des-westens.de](http://www.gesundheitskongress-des-westens.de)

Das komplette Kongressprogramm und ONLINEANMELDUNG – EINFACH UND SCHNELL ➔

Registrieren Sie sich für Mittwoch, den 25. März 2015 zum Sondertarif Niedergelassene\*  
in Höhe von 80,00 EUR (+19% MwSt. = 95,20 EUR)

\* Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte können den Sondertarif in Anspruch nehmen. Informationen über den Sondertarif  
für den 2. Kongresstag und Teilnahmebedingungen erhalten Sie im Kongressbüro.



Gesundheitskongress  
des Westens 2015

## FORTBILDUNGSPUNKTE

Der Kongress ist als ärztliche Fortbildung mit 12 Fortbildungspunkten zertifiziert.

25. und 26. März 2015  
KÖLN | Kongresszentrum Gürzenich

Kongressbüro Gesundheitskongress des Westens  
Telefon +49 (0) 2234 - 95322-51  
E-Mail [info@gesundheitskongress-des-westens.de](mailto:info@gesundheitskongress-des-westens.de)

in Kooperation mit der  
**KVWL** Kassenärztliche  
Vereinigung  
Westfalen-Lippe

Veranstalterin

WISO S. E. Consulting GmbH



Herausgeber:

Ärztammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aeowl.de](mailto:posteingang@aeowl.de)  
Internet: [www.aeowl.de](http://www.aeowl.de)

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,  
Bielefeld (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der  
Ärztammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: [pressestelle@aeowl.de](mailto:pressestelle@aeowl.de)

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)  
Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 79,20 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärztblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:  
Klaus Dercks



PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.  
[www.pefc.de](http://www.pefc.de)

## Krankenhausreform: Kammern mischen sich ein

### Krankenhausentwicklung geht in die falsche Richtung

Die beschlossenen Eckpunkte machen deutlich, dass Bund und Länder zu einer nachhaltigen Sicherung der Betriebskosten der Krankenhäuser stehen und gemeinsam die notwendige Umstrukturierung der Krankenhausversorgung als Element der Daseinsvorsorge gestalten wollen.“ So schreibt es die Bund-Länder-Arbeitsgruppe in ihren Ende 2014 vorgelegten „Eckpunkten“ zur Krankenhausreform. Eine schöne Einleitung – doch deutlich machen die Eckpunkte jedoch vor allem eines: Gesundheitspolitiker in Deutschland leben nach wie vor in der Vorstellung, dass Krankenhäuser reihenweise abgebaut werden müssen. Diese Sicht kann nicht unwidersprochen bleiben. Die nordrhein-westfälischen Ärztekammern haben deshalb eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die in diesen Tagen die Position der ärztlichen Selbstverwaltung darlegen wird. Die Kammern müssen und werden sich bei der Krankenhausreform einmischen!

Die Hoffnung, dass die Krankenhäuser mit der Reform wieder auf den richtigen Kurs gebracht würden, hat sich bislang nicht erfüllt. Krankenhäuser, das hat die Unternehmensberatung KPMG erst kürzlich in einer Studie konstatiert, werden immer mehr zu „Krankenhausunternehmen“. Und vom Bund ist, das hat unter anderem der Krankenhausexperte der CDU-Bundestagsfraktion, Wolfgang Riebsamen, bestätigt, in Sachen Finanzen nicht viel zu erwarten – die Last bleibt bei den Ländern. Auch unter denen, die an der Erarbeitung der Eckpunkte zur Krankenhausreform beteiligt waren, gibt es durchaus Vorbehalte – die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin etwa scheut sich nicht, Schwachpunkte und enttäuschende Ergebnisse zu benennen. Die NRW-Ärztckammern setzen ihrerseits darauf, mit konstruktiver Kritik das wichtige Thema „Krankenhausreform“ weiter voranzubringen. Dazu gibt es reichlich Ansätze – einige Beispiele:

Die umfangreiche Beschreibung weiterer Aufgaben für den Gemeinsamen Bundesausschuss ist mit großer Vorsicht zu genießen. Hier findet eine regelrechte Überwälzung von Aufgaben auf jenes Gremium statt, das nicht eben für seine flinke Arbeitsweise berühmt ist. Nicht wenige sprechen auch von der „Black box“ G-BA.

Wenig ausgegoren erscheint auch die „Aufwertung“ des MDK zur „Gesundheitspolizei“, die mit unangemeldeten Kontrollen über die Einhaltung



Dr. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

von Qualitätsvorgaben durch G-BA und Länder sowie die Richtigkeit der Dokumentation für die externe Qualitätssicherung wachen soll. Doch die Umsetzung solch komplexer Direktiven lässt sich mit Spontanbesuchen wohl kaum sachgerecht kontrollieren. Mit dieser Aufgabe dürfte nicht einmal der Medizinische Dienst der Krankenkassen selber glücklich sein – solch ein „Besuchsdienst“ passt nicht recht in sein Selbstverständnis.

Kritisch ist zudem der in den Eckpunkten gebahnte Einstieg in Selektivverträge zu sehen. Auf den Abschluss der „Qualitätsverträge“ genannten Vereinbarungen soll es allerdings keinen Anspruch geben. Leider ist auch nicht ausgeschlossen, dass es am Ende nicht doch nur einen Wettbewerb um Kosten geben wird.

Bei aller Kritik darf nicht übersehen werden, dass die Eckpunkte auch gute Ansätze enthalten. So ist die Festlegung von Mindestpersonalstandards zu begrüßen – wenn sie denn auch finanziert werden. Ein gutes Zeichen ist auch, dass der Gedanke der Sicherstellungszuschläge Eingang in die Eckpunkte gefunden hat.

Die letzte Entscheidung über Inhalt und Ausgestaltung der Krankenhausreform liegt nicht in der Hand der Ärzteschaft. Doch die Ärztekammern in NRW stellen klar heraus, was Patienten, Ärzte und Krankenhäuser brauchen und was ihnen schaden wird. Dabei nehmen wir kein Blatt vor den Mund, erfahren in manchen Fragen auch bereits Akzeptanz von Seiten der Politik. Doch mit diesen Eckpunkten als Grundlage muss die Gesundheitspolitik für die Reform weit mehr als nur einen letzten Feinschliff leisten.

# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 11 **Qualitätsdiskussion nur mit der Ärztekammer**  
Kammerversammlung

## KAMMER AKTIV

- 14 **500 Fachsprachenprüfungen schon im ersten Jahr**  
Überzeugende Auftaktbilanz
- 16 **Weiterbildung: fünf Visitationen im 4. Quartal 2014**  
Arbeitskreis Weiterbildungsbefugnisse/-zulassungen
- 18 **Kammerbeiträge bis zum 1. März entrichten**  
Beitragsveranlagung
- 20 **Ärztekammer überprüft Gleichwertigkeit**  
Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse

## VARIA

- 21 **Kostenlose kollegiale Behandlung gerät in Vergessenheit**  
Auswirkungen auf die Krankenversicherungsprämien?
- 22 **„Ihr seid die Helden. Ihr bleibt hier.“**  
Prof. Gardemann leitete Ebola Treatment Center in Sierra Leone

## PATIENTENSICHERHEIT

- 24 **Dornröschen, wie konnte Dir das nur passieren?**  
CIRS-NRW-Bericht des 1. Quartals 2015

## INFO

- 05 **Info aktuell**
- 19 **Leserbrief**
- 25 **Persönliches**
- 28 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung**  
der ÄKWL und der KVWL
- 53 **Bekanntmachungen der ÄKWL**

**III. Wahlbekanntmachung über die Wahl zu den  
Vorständen und Schlichtungsausschüssen der Verwaltungs-  
bezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Heftmitte)**



## ARZNEIMITELTHERAPIESICHERHEIT

## NRW fördert wegweisende Modellprojekte

Nach Angaben des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen nehmen rund 1,5 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen täglich fünf oder mehr Medikamente parallel ein. Die einzelnen Präparate würden häufig von verschiedenen Ärztinnen und Ärzten verordnet oder frei hinzugekauft und seien nicht aufeinander abgestimmt. „Die Einnahme solcher Medikamentencocktails ist gefährlich. Insbesondere dann, wenn eine Abstimmung fehlt. Deshalb brauchen wir wirksame Strategien, um solche Fehlentwicklungen künftig zu vermeiden“, erklärte NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens und präsentierte im Januar fünf Modellprojekte aus NRW, die aus ihrer Sicht „bundesweit wegweisend“ sind. „Damit reagiert NRW auf die alarmierende Entwicklung, dass fast jeder Zweite über 65 mindestens fünf Medikamente parallel einnimmt.“ Ziel sei es, die Ergebnisse der Projekte

für alle Beteiligten sektorübergreifend nutzbar zu machen. Die beispielhaften Projekte sind:

- **Strukturiertes Arzneimittelmanagement** aus der Gesundheitsregion Siegerland (Projekt der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Barmer GEK und des Versorgungsnetzes Siegen)
- **Medikationsplan NRW** in der Region Düren (Projekt der Ärztekammern in NRW in Abstimmung mit der Arzneimittelkommission der Ärzteschaft)
- **Team eGK** (Projekt der Apothekerkammern NRW, des Apothekerverbandes Nordrhein und der Bundesvereinigung Deutscher Apothekenverbände)
- **Arzneimittelkonto NRW** (Projekt von Praxen im Ärztenetz im Lennetal und in Bonn)
- **Elektronische Behandlungsinformation eBI** (Projekt der Knappschaft)

## ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu SonoVue® (Schwefelhexafluorid)
- Rote-Hand-Brief zu CellCept® (Mycophenolatmofetil)
- Rote-Hand-Brief zu Valproat und -verwandte Substanzen enthaltenden Arzneimittel
- Rote-Hand-Brief zu Procoralan® (Ivabradin)



## ERFOLGREICHE AUDITS IM DEZEMBER

Zertifizierungsstelle  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Im Monat Dezember 2014 haben folgende Kliniken erfolgreiche Audits absolviert:

#### ■ ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Wuppertal 04.12.2014  
- AGAPLISION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL gGmbH

- St. Anna Klinik, Klinikverbund St. Antonius und St. Josef

Brustzentrum Köln/Frechen 04.12.2014

- Universitätsklinikum Köln  
- St. Katharinen Hospital Frechen

Aachen Kreis Heinsberg 17.12.2014

- Marienhospital Aachen  
- Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz

#### ■ ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Perinatalzentrum Witten 03.12.2014  
- Marien-Hospital Witten

Perinatalzentrum Coesfeld 03.12.2014  
- Christophorus-Kliniken GmbH Coesfeld

Eine Liste aller auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch im Internet unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) abrufbar.

Nähere Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe: Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott (Tel. 0251 929-2620), Brustzentren: Ursula Todeskino (Tel. 0251 929-2631), Perinatalzentren: Uta Kaltenhäuser (Tel. 0251 929-2629).

## EINLADUNG

Notlage der Menschen  
in Syrien im Fokus

Unter dem Titel „Die Gesundheitsversorgung in Syrien – eine Katastrophe. Was kann heute noch getan werden?“ lädt der Verein Deutsch-Syrische Ärzte für humanitäre Hilfe e. V. (DSÄ) am 21. März 2015, 17.00 bis 20.30 Uhr, nach Dortmund ein. Was sind die Nöte der Bevölkerung? Wo müssen Hilfsorganisationen aktiver werden? Welchen Beitrag kann die deutsche Politik und Zivilgesellschaft leisten, um die Arbeit humanitäre Organisationen zu unterstützen? Vorträge und Podiumsdiskussion im Haus der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (Saal K01, Robert-Schimrigk-Str. 4–6, 44141 Dortmund) werfen Schlaglichter auf diese und weitere Fragen. Anmeldungen sind unter E-Mail [info@ds-aerzte.de](mailto:info@ds-aerzte.de) möglich. Der Verein Deutsch-Syrische Ärzte für humanitäre Hilfe bittet zudem um Spenden für den Aufbau von Notfallambulanzen für die Behandlung von Kindern, Frauen und Schwerkranken in der Stadt Daara in Südsyrien. Spendenkonto: IBAN DE90 4407 0024 0109 8813 00, BIC: DEUTDEB440.

## INFEKTIOLOGIE IM FOKUS

## Das Influenza-Virus – immer das Gleiche und doch anders

von Dr. rer. nat. Inga Freudenau, LZG NRW

Die Influenza ist eine saisonal auftretende, akute Atemwegserkrankung, die aufgrund der Übertragungsart sowie durch die kurze Inkubations- und Generationszeit innerhalb weniger Wochen viele Personen betreffen kann. Influenza-Viren besitzen ein segmentiertes Genom und eine hohe Fehlerrate bei der Replikation ihrer Virus-RNA. Auf diese Weise entstehen häufig Mutationen im Virus-Genom und die Folge ist eine hohe genetische Variabilität. Dadurch kommt es schnell zu einer Änderung der antigenen Eigenschaften der Viren, die für saisonale Influenza verantwortlich sind.

Aus diesem Grund bietet eine einmal durchgemachte Erkrankung keinen dauerhaften Schutz vor einer erneuten Infektion. Es werden jährlich die weltweit zirkulierenden Influenza-Viren auf ihre veränderten antigenen Eigenschaften untersucht, um den saisonalen Grippeimpfstoff anzupassen. Gemäß den Empfehlungen der WHO und des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP – Committee for Medicinal Products for Human Use) bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA – European Medicines Agency) setzt sich der trivalente Impfstoff für die Grippesaison\* 2014/15 aus den drei folgenden Virustypen zusammen:

- A/California/7/2009 (H1N1)pdm09-like Virus
- A/Texas/50/2012 A(H3N2)-like Virus
- B/Massachusetts/2/2012-like Virus (B-Yamagata-Linie)

Bei einem quadrivalenten Impfstoff ist zusätzlich noch ein vom B/Brisbane/60/2008-like Virus abgeleiteter Stamm enthalten.

Influenza-Erkrankungen verursachen jedes Jahr während der Grippesaison eine erhöhte Sterblichkeit bei besonders gefährdeten Personen. Gemäß der Ständigen Impfkommission (STIKO) wird daher für ältere Personen ( $\geq 60$

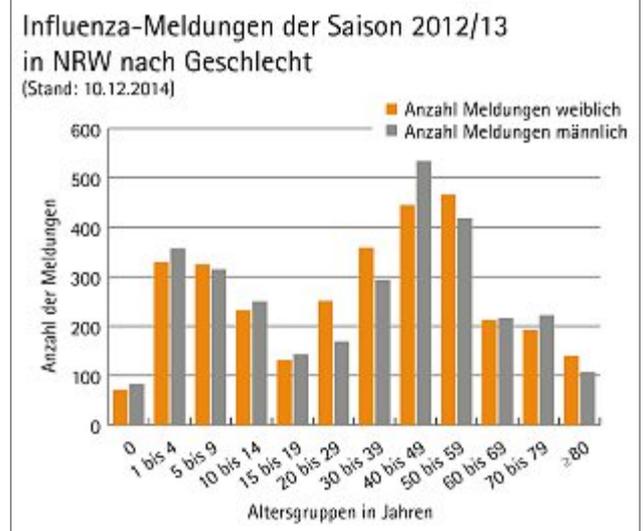
Jahre), für Menschen mit Grunderkrankungen, für medizinisches und nicht-medizinisches Personal sowie für Betreuer von gefährdeten Personen und seit 2010 auch für Schwangere eine Schutzimpfung empfohlen.

Eine im März 2013 vom Bundesministerium für Gesundheit finanzierte Studie zum Influenza-Impfverhalten sowie zum Pertussis-Impfstatus von Schwangeren in der Saison 2012/13 hat gezeigt, dass lediglich 23,2 Prozent der Schwangeren gegen Influenza geimpft waren. 30,1 Prozent der Befragten war die Influenza-Impfempfehlung für Schwangere nicht bekannt und sie wünschten sich diesbezüglich weitere Informationen insbesondere durch ihre Gynäkologinnen und Gynäkologen sowie ihre Hausärztinnen und Hausärzte. Die Meldedaten zu Influenza in NRW für die Saison 2012/13 zeigen, dass der Anteil der erkrankten Frauen

in den Altersgruppen 20 bis 29 Jahre und 30 bis 39 Jahre im Vergleich zu dem Anteil der an Influenza erkrankten Männer erhöht ist und demnach bereits eine Information von Frauen im gebärfähigen Alter über die Influenza-Impfempfehlung für Schwangere sinnvoll sein kann.

Ein weiteres Ergebnis der Studie ist, dass viele der schwangeren Frauen aufgrund ihrer eigenen Einschätzung, regelmäßiges Händewaschen verhindere eine Influenzainfektion, eine geringe Impfbereitschaft besaßen. Dies zeigt, dass in Zukunft vermehrt Aufklärungsmaßnahmen zur Influenza-Schutzimpfung notwendig sind, insbesondere mit dem Hinweis, dass hygienische Maßnahmen das Ansteckungsrisiko zwar verringern, aber eine Influenzaimpfung nicht ersetzen können.

Für die aktuelle Saison 2014/15 warnte das RKI im Oktober 2014 vor einer möglicher-



weise starken Grippewelle, da die Influenza-Meldedaten der letzten Jahre zeigen, dass die Stärke der Grippewelle häufig im Zweijahres-Rhythmus schwankt. Die letzte Grippesaison 2013/14 verlief nach Angaben des RKI insgesamt auf einem ungewöhnlich niedrigen Niveau. Dies traf auch für Nordrhein-Westfalen zu.

Zur Einschätzung der jeweils aktuellen Influenzasituation wertet die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) am RKI zusätzlich Informationen aus, die dem Institut wöchentlich von Sentinelpraxen aus dem gesamten Bundesgebiet gemeldet werden. Diese Informationen zur Aktivität akuter respiratorischer Erkrankungen (ARE) umfassen die Anzahl der ARE-Patienten pro Tag und Altersgruppe in der Praxis, die Anzahl aller Patientenkontakte pro Tag als Bezugsgröße und die Anzahl der ARE-bedingten Krankschreibungen, Krankenhaus-einweisungen und Todesfälle. Auch die zurzeit 79 Sentinelpraxen in NRW sind daher ein wichtiger Partner bei der deutschlandweiten Influenza-Surveillance. Das RKI sucht weiterhin Arztpraxen, die sich am Sentinel-System für Influenza beteiligen möchten, denn je mehr Praxen sich beteiligen, desto genauer können regional die ARE-Aktivität berechnet und präventive Maßnahmen ergriffen werden.

**INFEKTIOLOGIE IM FOKUS:** Unter diesem Titel behandelt das Westfälische Ärzteblatt aktuelle Themen rund um das infektiologische Geschehen im Land. Weitere Informationen unter [www.lzg.nrw.de](http://www.lzg.nrw.de).

\* Die Grippesaison bezieht sich im Folgenden gemäß der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza auf den Zeitraum 40. KW – 15. KW.

## EINLADUNG ZUM 8. FORUM KINDERSCHUTZ

KINDESVERNACHLÄSSIGUNG –  
RISIKEN ERKENNEN UND HANDELN

Kinderschutz darf nicht nur dramatische Übergriffe wie schwere körperliche Misshandlung oder gar Tötung von Kindern in den Blick nehmen – häufig kommt es vor diesen Taten bereits zu einer Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen. Das Forum Kinderschutz der Ärztekammer Westfalen-Lippe will auch in diesem Jahr wieder professionenübergreifend das Kindeswohl in den Mittelpunkt rücken und durch möglichst frühe Intervention dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in unserem Land gesund aufwachsen können.

**Termin: Samstag, 7. März 2015**  
10.00 – 14.00 Uhr

**Ort: Bürgerforum im Hans-Sachs-Haus**  
Ebertstraße 11  
45879 Gelsenkirchen

## Programm

## Begrüßung

- Dr. med. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL
- Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen
- Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

## Vernachlässigen wir die Vernachlässigung?

- PD Dr. med. Michael Böswald, Chefarzt Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St. Franziskus-Hospital Münster

## Vorstellung von praktischen Beispielen

- Zusammenarbeit einer Schule mit einem Familienzentrum
- Informationsbroschüre „Kindesvernachlässigung – erkennen, beurteilen, handeln“
- Die Arbeit der Ärztlichen Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern
- Standards der Jugendhilfe zum Erkennen von Vernachlässigung

## Podiumsdiskussion

- Emilia Liebers, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Leiterin des Kinder- und Jugendmedizinischen Dienstes des Referates Gesundheit der Stadt Gelsenkirchen und stellvertretende Referatsleiterin
- Wolfgang Schreck, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Stadt Gelsenkirchen
- Jutta Stempel, Schulleiterin Martinschule Gelsenkirchen
- Truda Ann Smith, Geschäftsführerin des Instituts für soziale Arbeit in Münster, Leitung des Arbeitsbereiches Jugendhilfe und Schule

Moderation: Thomas Schwarz, Arzt und freier Journalist

Schriftliche Anmeldung: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel. 0251 929-2209, Fax: 0251 929-272209, E-Mail: Mechthild.Vietz@aekwl.de

## MÜNSTER

Kooperationstag  
„Sucht und Drogen“

„(Über-) LEBEN auf der Überholspur“ – das ist das Thema des 8. Kooperationstages „Sucht und Drogen“ NRW, der am 29. April 2015 in Münster (LWL-Landeshaus) stattfindet. Ziel dieser zentralen, durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter geförderten Veranstaltung ist es, Expertinnen und Experten verschiedener Professionen, die mit dem Thema „Sucht und Drogen“ befasst sind, zur gemeinsamen Fortbildung zusammenzubringen und eine Plattform zur Kommunikation und Vernetzung zu bieten. Diese Vernetzung spiegelt sich auch in den Institutionen wider, die diese Veranstaltung organisatorisch und inhaltlich vorbereiten und tragen: die Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein, die Apothekerkammern Westfalen-Lippe und Nordrhein, die Freien Wohlfahrtsverbände, die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland, die Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht (Bella Donna), die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW, die Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW (ginko Stiftung für Prävention) und die Landesstelle Sucht NRW. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe unterstützt den Kooperationstag organisatorisch und inhaltlich; u. a. mit zwei Workshop-Angeboten. Informationen und Online-Anmeldung unter [www.wissensuchtweg.de](http://www.wissensuchtweg.de).

## CHARITÉ EHRT ALUMNI

Goldene Doktorurkunde  
zum Jubiläum

Mit der Vergabe einer „Goldenen Doktorurkunde“ ehrt die Charité seit vielen Jahren ihre Alumni, die vor 50 Jahren in Berlin promoviert haben, so auch in diesem Jahr im Rahmen eines großen Festaktes im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte. Leider ist der Kontakt zu so mancher Kollegin/manchem Kollegen verloren gegangen. Daher bittet die Charité: Sollten Sie vor etwa 50 Jahren in Berlin promoviert haben oder jemanden kennen, für den das zutrifft, melden Sie sich doch bitte im Promotionsbüro der Charité, Universitätsmedizin Berlin, Tel. 030 450576018/016.

## HOFFNUNG FÜR DIE PATIENTEN AUF DER WARTELISTE: NEGATIVTREND BEI ORGANSPENDEN SCHEINT GESTOPPT

## Aktuelle Spenderzahlen sind kein Anlass für Entwarnung

Im vergangenen Jahr gab es nach aktuellen Angaben der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) bundesweit 864 Organspenden, das waren 15 weniger als 2013. Vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Organspenden 2013 und 2012 drastisch gesunken war, bedeutet dies laut DSO eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. Auch in Nordrhein-Westfalen gab es einen geringen Rückgang von 194 auf 170 Organspenden.

Dazu erklärt Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer: „Die neuen Zahlen der DSO bringen ein wenig Hoffnung für die 11.000 Menschen auf der Warteliste für ein neues und lebensrettendes Organ. Der Sinkflug scheint gestoppt. Aber es gibt noch lange keinen Anlass für Entwarnung. In dem Bemühen um eine Steigerung der Organspendezahlen dürfen wir nie nachlassen. Schließlich haben die zurückliegenden Transplantationsskandale und Berichte über die Hirntoddiagnostik sehr viel Vertrauen in der Bevölkerung zerstört, das wir durch Transparenz und Aufklärung zurückgewinnen müssen. Die entstandenen Vorbehalte und Ängste müssen wir abbauen. Unsere Gesellschaft trägt Verantwortung gegenüber den Patienten auf der Warteliste.“

Es gelte, so Kammerpräsident Windhorst weiter, in der Öffentlichkeit zu verdeutlichen, dass die Organspende auf einem Drei-Säulen-

System basiere: „Organentnahme, Organvermittlung und letztlich die Organtransplantation erfolgen unabhängig voneinander und werden konsequent im Mehr-Augen-Prinzip kontrolliert.“

Doch nicht nur Patienten und Bevölkerung seien verunsichert, auch die Ärzteschaft benötige Sicherheit und Stabilität. „Deshalb unterstützen wir nicht nur die Arbeit der Transplantationsbeauftragten in den Kliniken, sondern durch spezielle, aktuell weiterentwickelte Fortbildungsangebote auch die weitere Qualifikation der Ärztinnen und Ärzte in Sachen Organspende und im Bereich der Hirntoddiagnostik.“ Zudem müssten die Transplantationsbeauftragten in ihrer autarken Arbeit gestärkt werden, indem sie von Routinetätigkeiten entlastet würden. „Dann können sie sich in dieser schwierigen Situation vermehrt um die Patienten und deren Angehörige kümmern.“

Außerdem sei Aufklärung darüber wichtig, „dass die wissenschaftlichen Harvard-Kriterien bei der Hirntod-Diagnostik greifen“. Die medizinisch-ethische Basis für eine Organspende sei immer der sichere und zweifach unabhängig voneinander diagnostizierte Hirntod.



© fotolia.com – Alexander Rath

## KONTROLLSYSTEME BEI DER HIRNTOD-DIAGNOSTIK VERHINDERN SCHLIMMERES

## „Mehr-Augen-Prinzip sorgt für Sicherheit bei der Organspende“

In der Debatte um die Hirntoddiagnostik weist die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf die Mehrfach-Kontrollen bei der Feststellung eines Hirntods vor der Entnahme von Spenderorganen. „Die medizinisch-ethische Basis und der wissenschaftliche Hintergrund für die Organspende sind die Harvard-Kriterien und dadurch der sicher diagnostizierte Hirntod. Wenn aufgrund der Vorkommnisse in Bremen an dem System der Beurteilung des Hirntods Zweifel aufkommen, muss dieser Tatbestand aufgearbeitet werden. Aber schließlich hat das Kontrollsystem in Bremen Schlimmeres verhindert“, sagt der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Theodor Windhorst. Der sensible Bereich der Organspende eigne sich nicht für sensationsheischende Vorverurteilungen. Das ohnehin schon stark beschädigte

Vertrauen der Öffentlichkeit in die Organspende dürfe nicht weiter beschädigt werden: „Wir haben gut geschulte Transplantationsbeauftragte in den Kliniken. Es gilt das Mehr-Augen-Prinzip, das für Sicherheit sorgt. Wir haben ein Vier-Augen-Prinzip bei der Transplantation und wir haben die vorgeschriebenen Protokoll-Kontrollen der Deutschen Stiftung Organtransplantation.“

Das gesamte Verfahren funktioniere nur bei sorgfältiger Einhaltung der Regeln, die konsequent und korrekt in den Kliniken angewendet werden müssten, so Windhorst. „Fehler dürfen und können wir uns dabei nicht leisten. Sollte es zu falschem Verhalten oder Fehlern gekommen sein, muss man dem nachgehen und Wiederholungen für die Zukunft ausschlie-

Ben.“ Ein Fehlverhalten Einzelner könne das gesamte System ins Wanken bringen. „Bereits die Möglichkeit einer Nachlässigkeit oder Verfehlung eines einzelnen Beteiligten beschädigt das gesamte System, worunter dann die 11.000 Menschen auf der Warteliste leiden müssen“, sagt Windhorst.

Jeden Tag sterben nach Aussage von Windhorst drei Menschen auf der Warteliste, weil für sie nicht rechtzeitig ein lebensrettendes Organ zur Verfügung steht. Eine weitere Konsequenz sei, dass die Einjahresüberlebensquote nach einer Transplantation zurückgehe, da die Patienten zu lange auf ein Organ warten müssten und in einem immer schlechter werdenden Gesundheitszustand transplantiert würden.

## DISKUSSION UM STERBEHILFE-REGELUNG

## Windhorst: Letztverantwortung liegt beim Arzt – keine Institution kann „mitentscheiden“

In der Diskussion um eine gesetzliche Regelung zur Sterbehilfe unterstreicht die Ärztekammer Westfalen-Lippe, dass die Mitwirkung eines Arztes bei der Selbsttötung keine ärztliche Aufgabe ist, dass die Entscheidung über ärztliches Handeln mit letzter Verantwortung jedoch allein beim Arzt selbst liegt.

„In dieser schwierigen Frage, die im gegenseitigen Vertrauen zwischen Patient und Arzt behandelt werden muss, entscheidet der Arzt mit seinem Gewissen. Keine andere Institution kann dabei ‚mitentscheiden‘“, betont Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Dieser Gedanke habe bereits 2011 in einer entsprechenden Formulierung der Berufsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe seinen Nieder-

schlag gefunden. Dort heißt es: „Ärztinnen und Ärzte haben Sterbenden unter Wahrung ihrer Würde und unter Achtung ihres Willens beizustehen. Es ist ihnen verboten, Patientinnen oder Patienten auf deren Verlangen zu töten. Sie sollen keine Hilfe zur Selbsttötung leisten.“

Studien hätten in jüngster Zeit deutlich gemacht, dass auch in der Ärzteschaft unterschiedliche Werthaltungen für kontroverse Diskussion sorgten. „Diese Untersuchungen können wertvolle Hinweise auf das Stimmungsbild der Kolleginnen und Kollegen in der Patientenversorgung geben“, bewertet Windhorst die engagierte Diskussion. „Hier spiegelt sich in der Ärzteschaft unsere pluralistische Gesellschaft wider.“

## KOSTENFREIE NUTZUNG

SERVICE FÜR KAMMERMITGLIEDER

### Zugang zur Cochrane Library

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe bietet ihren Mitgliedern exklusiv einen Zugang auf die Datenbanken der „Cochrane Library“ an. Die Nutzung des Informationsportals, das Einblick in systematische Übersichtsarbeiten und klinische Studien ermöglicht, ist über die Internetseite der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter [www.aekwl.de/cochrane-library](http://www.aekwl.de/cochrane-library) möglich. Dort können auch die für die Nutzung erforderlichen Zugangsdaten beantragt werden.

„Meine Firma.  
Meine Leistung.  
Mein Nachfolger.“

Zukunft  
jetzt  
gestalten!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Mit unserer **Genossenschaftlichen Beratung** unterstützen wir Sie in allen Phasen Ihres Unternehmerlebens. Gemeinsam mit unseren Partnern finden wir die optimale Lösung für Sie. Sei es bei der Unternehmensnachfolge oder bei der Zukunftsvorsorge für Ihr Unternehmen und Sie. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin in Ihrer Filiale oder gehen Sie online auf [vr.de](http://vr.de)

**Volksbank**

## ROBERT KOCH INSTITUT INFORMIERT ÜBER EINE MÖGLICHE HÄUFUNG VON FÄLLEN

## Botulismus-Fälle bei Heroingebrauchern in Norwegen und Schottland

Das Robert Koch Institut informiert über eine mögliche Häufung von Wundbotulismus-Fällen bei Drogengebrauchern in Norwegen und Schottland. Dem Institut ist am 29.12.2014 über das europäische Frühwarnsystem (EWRS) bisher ein klinisch diagnostizierter Fall in der Gegend von Oslo bei einem Heroingebraucher bekannt geworden. Zwei weitere Verdachtsfälle in Schottland, die ebenfalls Heroin injiziert hatten, wurden laut Presseerklärung im ersten klinischen Zustand stationär aufgenommen. Da eine kontaminierte Charge Heroin Ursache der Häufung sein kann, sind Fälle auch in anderen Ländern nicht auszuschließen.

Das Krankheitsbild des Wundbotulismus entsteht durch Neurotoxine des Bakteriums *Clostridium botulinum*, eines im Erdstaub weit

verbreiteten Sporenbildners. Auch in früheren Ausbrüchen von Wundbotulismus bei i. v. Drogenkonsumenten (z. B. Norwegen, USA, Vereinigtes Königreich) wurde subkutan injiziertes verunreinigtes Heroin als Infektionsquelle verdächtigt. Wie die Sporen (eine Dauerform der Bakterien) in das Heroin gelangten, lässt sich meist nicht ermitteln. Vorstellbar ist eine Verunreinigung beim Transport, durch das Zusetzen von Strecksubstanzen oder bei der Zubereitung des Heroins über andere Quellen (Lösemittel, verunreinigtes Spritzbesteck).

Werden Drogen, die Botulinumtoxin-produzierende Sporen enthalten, unter die Haut oder ins Muskelgewebe gespritzt, können sich die Bakterien vermehren, wenn im Gewebe anaerobe Bedingungen vorherrschen. Das gebildete Toxin löst ca. vier bis 14 Tage

nach Infektion das Krankheitsbild aus. Neben lokalen Symptomen einer schweren Wundinfektion besteht das klinische Bild typischerweise aus den durch das Toxin verursachten Hirnnervenlähmungen, Doppelbildern, Ptosis, Schluck- und Atemstörungen bis hin zur länger dauernden Beatmungspflichtigkeit. Die Behandlung des Wundbotulismus besteht neben der Gabe von Botulinum-Antitoxin (nur in den ersten 24 Stunden wirksam) und einer symptomatischen Therapie in einer chirurgischen Wundversorgung (breite Eröffnung der Wunde) sowie – im Gegensatz zum lebensmittelbedingten Botulismus – in einer Antibiotikagabe (Penizillin G).

Ärztinnen und Ärzte sollten auftretende Fälle umgehend an die zuständigen Gesundheitsämter melden. ■

## FACHTAGUNG IN BIELEFELD

## Gesundheitliche Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung

Unter dem Titel „Grundsätzliche und spezielle Aspekte der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung“ laden die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zur Fachtagung am 27. Februar 2015 in Bielefeld ein.

## PROGRAMM

- Regelversorgung und ergänzende Spezialangebote im Lichte von inklusiver Gesundheitsversorgung
- Gute Medizin für alle – ein gestuftes Modell der ambulanten Gesundheitsversorgung
- Medizinnahe Leistungen als Bestandteil der Teilhabeförderung
- Vom Gehirn zum Verhalten – methodische, erkenntnistheoretische und ethische Problemlagen

■ Psychische Störungen als fachliche Herausforderungen für Behindertenhilfe und Psychiatrie

■ Überlegungen aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht zur Gestaltung des Transitionsprozesses

■ Die zentrale Bedeutung der emotionalen Entwicklung

■ Verhaltensauffälligkeiten als Ausdruck körperlicher Erkrankungen

■ Gute und schlechte Erfahrungen mit der Dezentralisierung der Behindertenhilfe in Schweden

## Anmeldung und Information

Stiftung Bethel, Bethel.regional, Juliane Möller, E-Mail: [juliane.moeller@bethel.de](mailto:juliane.moeller@bethel.de), Tel.: 0521 144-2154, Fax: 0521 144-4594.

## INFORMATIONEN IM NETZ

## ONLINE-VERANSTALTUNG

## Ärzte ohne Grenzen lädt zu „Webinar“ ein

Die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ lädt Chirurgen und Anästhesisten (m/w) zu einem „Webinar“ am 18. Februar 2015 ein. Bei dieser Online-Veranstaltung berichten Mitarbeiter von ihren Projekterfahrungen im Ausland und informieren über Möglichkeiten der Mitarbeit. Anschließend werden die Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beantwortet. Interessierte können sich von zu Hause aus interaktiv über Ärzte ohne Grenzen informieren.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit zu den Webinaren unter [www.aerzte-ohne-grenzen.de/event/live-webinar-fuer-chirurgeninnen-anaesthesistinnen-und-op-pflegepersonal](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/event/live-webinar-fuer-chirurgeninnen-anaesthesistinnen-und-op-pflegepersonal) ■



# Qualitätsdiskussion nur mit der Ärztekammer

Kammerversammlung diskutierte Reformpläne im Gesundheitswesen

von Klaus Dercks, ÄKWL

Misstrauenskultur – es könnte in der Diskussion um die Gesundheitsreformen das meistgebrauchte Wort des Jahres werden. Denn ob Versorgungsstärkungsgesetz oder Krankenhausreform: Wenn es um ärztliche Arbeit geht, herrschten in den Gesetzentwürfen und Eckpunkte-Papieren stets Misstrauen, Skepsis und der Ruf nach noch mehr Kontrollen vor, kritisierte Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst in der Kammerversammlung am 24. Januar. Windhorst warnte deshalb davor, dass die ärztliche Selbstverwaltung durch die Gesetzespläne geschwächt werde und die Ärzteschaft als Trägerin der Patientenversorgung sich keinesfalls spalten lassen dürfe. „Wir müssen die Versorgung gemeinsam regeln und wir müssen dafür zusammenstehen.“

Im Gespräch mit Gesundheitspolitikern ist immer wieder der Duktus herauszuhören, dass uns Ärzten ‚geholfen‘ werden müsse, dass es für uns Korridore und Leitplanken geben sollte“, berichtete der Kammerpräsident. Auch das Versorgungsstärkungsgesetz ziele in diese Richtung: „Es geht in Richtung Staatsmedizin, in der wir Ärzte uns nicht mehr wiederfinden werden. Zentralismus und Struktur dieses sogenannten Stärkungsgesetzes bedeuten lediglich eine Schwächung der ärztlichen Selbstverwaltung.“

Immer wieder müsse die Ärzteschaft vor den negativen Folgen des Gesetzes warnen, forderte Windhorst und nannte zahlreiche Beispiele. So sei die geplante Zweitmeinungsregelung nicht nötig – „die Möglichkeit, eine zweite Meinung einzuholen, gab es immer schon“. Nun jedoch werde ausdrücklich ein „Zweitmeinungs-Markt“ eröffnet, der sich auch in der Finanzierung der Versorgung niederschlagen werde. „Es wird eine Invasion von Zweitmeinungs-Forderungen geben, die zum Teil gar nicht notwendig sein werden.“

### Machtzuwachs für den Gemeinsamen Bundesausschuss

Kritisch sah Windhorst auch den immer weiter vorangetriebenen Kompetenz- und Machtzuwachs des Gemeinsamen Bundesausschusses. „Dort sitzen an die 100 Juristen. Das ist ein Büro, in dem selbstverständlich nach bürokratischen Regeln gearbeitet wird, das aber mit der Patientenversorgung nichts zu tun hat. Mediziner stören da eher.“ Es sei nur zu hoffen, so Windhorst, dass sich in Zukunft auch einmal eine Regierung bereitfinde, den Gemeinsamen Bundesausschuss zu regulieren und in seiner Machtfülle zu beschneiden.

### Eckpunktepapier zur Krankenhausreform

Gemeinsam mit der Ärztekammer Nordrhein werde sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe auch zu den Eckpunkten zur Krankenhausreform äußern, die die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Ende vergangenen Jahres vorgelegt habe. „Dort gibt es schon in der Präambel ganze Passagen, die vom Misstrauen getragen sind“, bemängelte der Ärztekammerpräsident.

Das Stichwort „Qualität“ mutiere in der Krankenhausreform zur regelrechten Allzweckwaffe, monierte Dr. Windhorst. Die Ärzteschaft kümmere sich seit Jahrzehnten in vielfältiger



Dr. Theodor Windhorst gab in der ersten Sitzung der Kammerversammlung im neuen Jahr einen Bericht zur Lage, der sich eingehend mit Gesetzgebungsplänen und Eckpunkten zur Krankenhausreform beschäftigte. Fotos: kd

Weise um qualitätvolle Arbeit. Doch laufe der Ruf der Politik nach mehr Qualität meist nur auf mehr bürokratischen Aufwand hinaus. „Und wir bekommen das alles ohne vernünftige Finanzierung aufgebürdet.“ Wenn Qualität im Sinne eines „Pay for Performance“ nun auch noch als Finanzierungskriterium erhalten solle, werde man sich verheben, war Windhorst sicher. „Fachleute aus dem System sagen heute schon: Das wird nicht zu machen sein.“ Windhorst warnte: „Unter den Bedingungen einer Unterbudgetierung, wo nötige Investitionen in den Kliniken nicht getätigt werden, kann man auch keine vernünftige Medizin machen.“ Wenn aber mit Misstrauen und Kontrollen immer wieder die Verantwortung der Ärzteschaft für die Patientenversorgung angemahnt werde, „dann muss klar sein, dass wir nur soweit arbeiten können, wie man uns mit finanziellen Mitteln und Personalausstattung auch arbeiten lässt.“

Deutlich wandte sich der Ärztekammerpräsident gegen Bestrebungen der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, verschiedene Wertigkeiten ärztlicher Freiberuflichkeit zu etablieren und in diesem Bereich Unterschiede zwischen selbstständigen und angestellten Ärzten herauszuarbeiten. „Daran darf man nicht einmal denken“, warnte Windhorst, schließlich werde eine solche Hierarchisierung auch Folgen für die

Patientenversorgung haben. „Wir machen im ambulanten und im stationären Bereich gleichermaßen gute Arbeit.“

Kritik übte der Kammerpräsident auch im Zusammenhang mit der Krankenhausreform am erneuten Machtzuwachs des Gemeinsamen Bundesausschusses. „Die Regelung der Daseinsvorsorge Krankenhaus wird von der Landesebene auf die Bundesebene verschoben, zu einem ‚kleinen Gesetzgeber‘, der nicht demokratisch legitimiert ist und für seine ‚Gesetze‘ auch nicht zur Verantwortung gezogen wird.“ Dass die Ärztekammern bei der Krankenhausreform nicht beteiligt seien, blende deren regionale Kompetenz zur Beurteilung und Gestaltung des Versorgungsgeschehens völlig aus. „Das kann man nicht von Berlin aus regeln“, stellte Dr. Windhorst klar und forderte: „Es darf ohne die Ärztekammern auch keine Diskussion über Versorgungs-, Struktur- und Ergebnisqualität in den Kliniken geben.“

### MDK als Gesundheitspolizei?

„Mehr Schatten als Licht“ stellte der Kammerpräsident auch für zahlreiche weitere Details aus den Eckpunkten zur Krankenhausreform fest. So gehe es nicht an, dass der MDK als „Gesundheitspolizei“ mit dem Auftrag unangekündigter Kontrollen in den Kliniken nominiert werde. „Der MDK wird von den Kranken-

kassen bezahlt. Wo bleibt da die Neutralität?" Der Medizinische Dienst der Krankenkassen müsste, so Windhorst, eine unabhängige Institution sein. „Eine Institution, die auch Ärzte beauftragen könnten, um etwas bei den Krankenkassen nachprüfen zu lassen.“

### Einstieg in Selektivverträge

Die in der Krankenhausreform vorgesehenen Qualitätsverträge seien Selektivverträge, warnte Dr. Windhorst; bei den vorgesehenen Sicherstellungszuschlägen für Krankenhäuser müsse darauf geachtet werden, dass es weder eine unangemessene Ausdünnung der Klinik-Kapazitäten noch eine Monopolisierung gebe. „Und gerade bei der Notfallversorgung muss die Zusammenarbeit der Krankenhäuser mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen vernünftig gemeinsam geregelt werden.“ Verwundert zeigte sich der Kammerpräsident über den Plan, die Länder in einen Strukturfonds einzahlen zu lassen, wo es doch seit Jahren Streit um überfällige Investitionen in die Krankenhäuser gebe. „Es scheint ja doch Geld für die Krankenhäuser da zu sein. Warum haben die Länder dann nicht längst gezahlt?“

Von der Bundes- zur Europa-politik: Erstmals gebe es mit europäischen Vorschriften für Dienstleistungen im Bereich der ästhetischen Chirurgie nunmehr eine Normung, die auch in den Bereich ärztlicher Arbeit in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie hineinreiche. Inakzeptabel, befand Dr. Windhorst, und sah sich durch ein Positionspapier der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung bestätigt. Diese komme zu dem Ergebnis, dass die europäische Ebene durch derlei Normen unzulässigweise in die Kompetenz der EU-Mitgliedsstaaten eingreife. „Wir brauchen mehr solcher klaren Worte.“

### Notfallkontrazeption braucht ärztliche Beratung

Ebenfalls von der europäischen Ebene sei der Impuls gekommen, die Notfallkontrazeption mit der „Pille danach“ durch deren Abgabe auch ohne ärztliche Beratung neu zu regeln.

„Lediglich eine Beratung über den Tresen hinweg in der Apotheke ist in solchen Situationen aber nicht sinnvoll“, unterstrich Dr. Windhorst, „es braucht eine ärztliche Beratung der Patientinnen.“

### Ethik-Kommission für neue Anforderungen gerüstet

Neben der berufspolitischen Diskussion waren die Wahlen für Ausschüsse und andere Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung Aufgabe der Delegierten der Kammerversammlung zu Beginn der neuen Legislaturperiode. Besonders umfangreiche Änderungen standen bei der Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster an. Durch europäische Regelungen geänderte Vorgaben für die Durchführung klinischer Studien bedingten erweiterte Anforderungen an die Arbeit der Ethik-Kommission, berichtete deren Vorsitzender Prof. Dr. Hans-Werner Bothe. So seien die Vorgaben für Fristen, innerhalb derer sich die Kommission mit Anträgen befassen müsse, mitunter auf nur noch wenige Tage heruntergesetzt worden.



Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt erläuterte den Haushaltsentwurf für das Jahr 2015.

„Um die Arbeitsbelastung für die ehrenamtlichen Mitglieder erträglich zu halten, soll die Arbeit der Kommission nun in vier Spruchkörpern organisiert werden“, erläuterte Prof. Bothe. Dafür brauche es deutlich mehr Kommissionsmitglieder als zuvor. Die Delegierten trugen dem Anliegen, dass die Ethik-Kommission auch unter den neuen Rahmenbedingungen weiterhin gute und professionelle Arbeit leisten solle, Rechnung: Sie verabschiedeten nicht nur die erforderlichen Satzungsänderungen sondern beriefen auch rund 80 Kommissionsmitglieder aus den Bereichen Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie, Forschungsmethodik/Biometrie, Psychologie, Jura, Ethik/Philosophie, Theologie, Politikwissenschaften/Soziologie sowie Patientenvertreter und Laien.

Auch die Finanzen der Ärztekammer standen zu Beginn des neuen Jahres auf der Tagesordnung der Delegierten: Ärztekammer-Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt stellte Haushalts-

## DEUTSCHER ÄRZTETAG

### 21 Delegierte für Frankfurt

Bei ihrer Sitzung am 24. Januar bestimmte die Kammerversammlung aus ihren Fraktionen auch die Delegierten für den 118. Deutschen Ärztetag, der vom 12.05. bis 15.05.2015 in Frankfurt stattfindet. Die ÄKWL wird dort vertreten durch:

#### Fraktion „Marburger Bund“

Dr. Ulrike Beiteke, Dortmund  
Dr. Peter Czeschinski, Telgte  
Dr. Joachim Dehnst, Herdecke  
Dr. Hans-Albert Gehle, Bochum  
Karl-Heinz Müller, Lage  
Stefanie Oberfeld, Münster  
Prof. Dr. Rüdiger Smektala, Bochum  
Dr. Andreas Weber, Bochum  
Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld

#### Fraktion

##### „Initiative unabhängiger Fachärzte“

Dr. Bernd Lehne, Bielefeld  
Detlef Merchel, Nottuln  
Dr. Christian Tschuschke, Münster

#### Fraktion „Hausarztliste“

Dr. Werner Pötter, Lüdenscheid  
Anke Richter, Bad Oeynhausen  
Dr. Katja Sielhorst, Iserlohn

#### Fraktion „Hartmannbund“

Dr. Klaus Reinhardt, Bielefeld

#### Fraktion „Arzt im Krankenhaus“

Prof. Dr. Dietrich Paravicini

#### Fraktion

##### „Liste Ältere Ärztinnen und Ärzte“

Dr. Bernhard Schiepe, Minden  
Dr. Rainer Nierhoff, Ibbenbüren

#### Fraktion

##### „Freie Fraktionsgemeinschaft“

Georg Gärtner, Hamm  
Dr. Martin Junker, Olpe

und Stellenplan der Ärztekammer detailliert vor; die Kammerversammlung genehmigte die Finanzplanung für das Jahr 2015.

# 500 Fachsprachenprüfungen schon im ersten Jahr

## Überzeugende Auftaktbilanz

von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

**F**achsprachenprüfung“ war Anfang vergangenen Jahres das Stichwort für eine neue Aufgabe der Ärztekammer. Kaum gestartet, lief der Prüfungsbetrieb schon nach wenigen Monaten auf Hochtouren, zum Jahresende gab es bereits ein eindrucksvolles Zwischenergebnis der Prüfungstätigkeit: Am 20. Dezember 2014 wurde die 500. Fachsprachenprüfung im Ärztehaus in Münster abgenommen.

Zur Erinnerung: Ende 2013 hatte das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium die Durchführung der so genannten Fachsprachenprüfung den beiden Ärztekammern im Land übertragen. Seither müssen alle ausländischen Ärztinnen und Ärzte, die nach dem 31. Dezember 2013 einen Antrag auf Erteilung der Approbation bei den Bezirksregierungen in Arnsberg, Detmold oder Münster gestellt haben und bei denen kein Ausnahmetatbestand vorliegt, eine neu strukturierte, praxisnahe Prüfung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe absolvieren. Seit Mitte Dezember 2014 gilt dies auch bei Anträgen auf Erteilung einer Berufserlaubnis.<sup>1</sup>

Im Mittelpunkt der Prüfung steht eine simulierte Gesprächssituation aus dem Krankenhausalltag mit drei Teilen: einem Anamnesegespräch zwischen Arzt und Patient, der schriftlichen Zusammenfassung dieses Gesprächs sowie einem Arzt-Arzt-Gespräch. Die Prüfung findet in Form einer Einzelprüfung statt und dauert insgesamt 60 Minuten. Neben dem mündlichen Sprachvermögen wird mit der neuen Prüfungskonzeption auch die schriftliche Ausdrucksfähigkeit abgefragt.

<sup>1</sup> Vor dem Hintergrund der im Juni 2014 von der Gesundheitsministerkonferenz beschlossenen „Eckpunkte zur Überprüfung der für die Berufsausübung erforderlichen Deutschkenntnisse in den akademischen Heilberufen“ hat das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium die einschlägigen Verwaltungsvorschriften angepasst. Mit der Veröffentlichung des entsprechenden Runderlasses muss seit 15. Dezember 2014 – soweit keine anderweitigen Ausnahmetatbestände vorliegen – auch vor Erteilung einer Berufserlaubnis eine Fachsprachenprüfung abgelegt werden. Darüber hinaus können seither die erforderlichen Sprachkenntnisse auch nicht mehr im Rahmen einer Kenntnis- oder Weiterbildungsprüfung bestätigt werden.



„Pionierarbeit“ geleistet: Die erste Runde der Mitglieder der „Prüfungskommission für die Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL“ nach einer Evaluationsbesprechung am 27. Oktober 2014

Die Bewertung erfolgt anhand einheitlicher Kriterien.

Die Kandidaten müssen sich für die Prüfung nicht selbst an die Ärztekammer wenden, sondern werden von der jeweiligen Bezirksregierung beim Ressort Aus- und Weiterbildung, das die Prüfung bei der ÄKWL organisatorisch umsetzt, angemeldet, wenn alle ansonsten notwendigen Anforderungen für die Erteilung der Approbation erfüllt sind. Diesen erforderlichen Vorlauf berücksichtigend, konnte die erste Fachsprachenprüfung am 15. Februar 2014 durchgeführt werden.

Bereits ab Mai 2014 gab es in keinem Monat weniger als 40 Prüfungen. Ab September 2014 mussten an allen drei Prüfungssamstagen im jeweiligen Monat in jeweils drei Ausschüssen Sonderprüfungstermin hinzu. In der Summe konnten so im ersten Prüfungsjahr der ÄKWL – einschließlich der Wiederholungsprüfungen von Kandidaten, die vorangegangene Prüfungen nicht bestanden haben – insgesamt 501 Prüfungen durchgeführt werden. 70 Prozent dieser Prüfungen fanden allein im zweiten Halbjahr 2014 statt.

### Vorstand würdigt hohe Einsatzbereitschaft

Der starke Anstieg der Anmeldungen durch die Bezirksregierungen im zweiten Halbjahr hat zu einer zum Teil sehr hohen Einsatzfrequenz der 24 Mitglieder der „Prüfungskommission für die Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL“ geführt. Der Vorstand der ÄKWL hat in seiner Sitzung am 25. September 2014 das außerordentlich hohe persönliche Engagement der Prüferinnen und Prüfer und aller hauptamtlich Beteiligten sowie die „Pionierarbeit“, die diese mit der Umsetzung der neuen Aufgabe für die Kammer geleistet haben, ausdrücklich gewürdigt. Zugleich hat der Vorstand in dieser Sitzung für 2015 weitere Mitglieder in die Prüfungskommission berufen, um zu einer Entlastung beim Prüferinsatz beizutragen. Für die Runde der neuen Prüferinnen und Prüfer fand die Einführungs- und Schulungsveranstaltung am 24. November 2014 statt.

War zu Beginn des letzten Jahres die Durchführung der Fachsprachenprüfung auf neuer konzeptioneller Grundlage noch für alle Beteiligten „Neuland“, so liegt mit den inzwischen über 500 durchgeführten Prüfungen ein breiter Erfahrungsschatz für eine erste Bewertung des Verfahrens vor.

## Sprachanforderungen richtig einschätzen

Mit der neuen Prüfungskonzeption müssen sich die Kandidatinnen und Kandidaten jetzt zielgerichteter auf das vorbereiten, was sie sprachlich im ärztlichen Berufsalltag brauchen. Dabei zeigt sich, dass diejenigen, die sich die erforderliche Vorbereitungszeit nehmen und die bereits in einem intensiven Sprachtraining standen, beispielsweise über längere Hospitationen Kontakt zu Muttersprachlern und zum Berufsfeld hatten, zumeist keine große Mühe haben, die Sprachprüfung zu bestehen.

Werden hingegen die Anforderungen an das Erlernen der deutschen Sprache, die sich gerade für Ärztinnen und Ärzte stellen, zum Beispiel durch zeitlich zu kompakte Sprachkurse unter- oder nicht richtig eingeschätzt, wird häufig nicht beim ersten, zum Teil auch nicht beim zweiten Anlauf das Ziel erreicht. Nicht selten kommen in diesen Fällen terminologische wie allgemeine berufsbezogene Kommunikationsaspekte zu kurz. Aus dem eben gehörten „Bauchspeicheldrüsenkrebs“ wird auf dem Notizblatt der „Bauchkrebs“ und im Dokumentationsbogen ein „Magen-CA“. Während der Patient aus seiner Vorgeschichte von einem „Hodenkrebs“ berichtet, wird im Prüfungsgespräch dem Kollegen ein „Morbus Hodgkin“ übergeben. In der allgemeinen berufsbezogenen Konversation finden sich bei zu geringem Sprachtraining ein Festhalten an starren Sprachmustern und ein noch nicht ausreichend breiter Wortschatz, die die erforderliche Spontaneität, den Sprachfluss und damit auch die Verständlichkeit einschränken.

„Solche Beispiele zeigen, dass es wichtig ist und richtig war, bei der Bewertung der berufsbezogenen Sprachkompetenz auf ärztliche Expertise zu setzen und die Durchführung der Prüfung den Ärztekammern zu übertragen“, kommentiert Dr. Theodor Windhorst, Präsident der ÄKWL, das erste Jahr der Aufgabenübertragung. Das Konzept der ÄKWL setzt auf eine enge Einbindung ehrenamtlicher Strukturen. Die Prüferinnen und Prüfer greifen die Kom-

munikationsanforderungen aus der ihnen vertrauten Perspektive *beider* Seiten auf. Sowohl in der Rolle des Schauspielpatienten als auch in der Rolle des leitenden Arztes transferieren sie entlang von Fallvorlagen souverän Szenen aus dem ärztlichen Kommunikationsalltag in die Prüfungssituation und nehmen auf dieser



Besuch aus Düsseldorf: Michael Kather (M.) aus dem zuständigen Referat des Gesundheitsministeriums im Anschluss an die Hospitation mit Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der ÄKWL, und Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL. Fotos: ÄKWL

Grundlage die strukturierte Bewertung der Sprachkompetenz des jeweiligen Kandidaten vor.

## Mehr als jede dritte Prüfung nicht bestanden

Aktuell liegt der Anteil nicht bestandener Prüfungen im Monatsdurchschnitt zwischen 35 und 40 Prozent. Das Prüfungskonzept der ÄKWL sieht dabei vor, dass jeder Kandidat, der die Prüfung nicht erfolgreich meistern konnte, im Anschluss an die Prüfung ein Feedback darüber erhält, wo seine Stärken und wo die Bereiche liegen, die noch verbessert werden müssen. „Zukünftige Kolleginnen und Kollegen sollen sich durch das Nicht-Bestehen der Prüfung nicht entmutigen lassen“, so Dr. Windhorst. „Wir wollen mit unserem Ansatz Hilfestellung geben, noch vorhandene Schwächen und Defizite zu erkennen und das weitere Lernen gezielt darauf auszurichten, diese zu beheben.“

Im Juni 2014 hat die Gesundheitsministerkonferenz Eckpunkte zur Vereinheitlichung des Sprachprüfungsverfahrens zwischen den Bundesländern beschlossen, die weitgehend am in Westfalen-Lippe praktizierten Konzept

orientiert sind. Vor diesem Hintergrund erfährt die neu entwickelte Prüfungskonzeption entsprechende Aufmerksamkeit. Vertreterinnen und Vertreter aus Kammern, auch anderer Heilberufe, und Approbationsbehörden haben sich im Rahmen von Hospitationen über die Organisation und den Ablauf der Prüfung einen umfassenden Eindruck verschafft oder ihrerseits die ÄKWL zu Informationsveranstaltungen eingeladen, um die Prüfungskonzeption vorzustellen.

Mitte Januar 2015 konnte darüber hinaus Michael Kather aus dem zuständigen Referat des Gesundheitsministeriums als Gast bei den Fachsprachenprüfungen begrüßt werden. „Das, was ich aus den Prüfungen mitgenommen habe, zeigt mir, dass wir in Nordrhein-Westfalen einen sehr guten Weg eingeschlagen haben“, fasste Kather im anschließenden Dialog mit Dr. Markus Wenning, Geschäfts-

führender Arzt der ÄKWL, zusammen. Ende Februar wird eine gemeinsame Besprechung mit dem Gesundheitsministerium und den drei Bezirksregierungen stattfinden, in der Evaluationsergebnisse präsentiert und weitere organisatorische Schritte abgestimmt werden.

# Weiterbildung: fünf Visitationen im 4. Quartal 2014

Arbeitskreis Weiterbildungsbefugnisse/-zulassungen

von Bernhard Schulte, Leiter Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

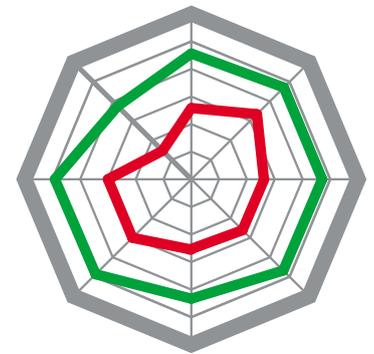
**H**ochwertige ärztliche Weiterbildung ist unverzichtbar für einen qualifizierten Berufsnachwuchs und eine hochstehende Patientenversorgung: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe legt deshalb besonderes Augenmerk darauf, dass Weiterbildungsbefugte und -stätten hohen Anforderungen genügen. Der Arbeitskreis „Weiterbildungsbefugnisse/-zulassungen“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe spricht – im Auftrag des Kammervorstandes und vom Präsidenten der Ärztekammer unterzeichnet – u. a. die Befugnisse aus, die Ärztinnen und Ärzte zur Tätigkeit als ärztlicher Weiterbilder berechtigen. Im Westfälischen Ärzteblatt berichtet der Arbeitskreis aus seiner Tätigkeit.

Im vierten Quartal 2014 fanden fünf Visitationen zur Optimierung von Weiterbildungsstrukturen statt. Zu Beginn des Quartals besuchte das Visitationsteam eine Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie im Verwaltungsbezirk Recklinghausen. Ziel war es, nach einer erst kürzlich abgeschlossenen Neustrukturierung der chirurgischen Kompetenzen die räumliche, apparative und personelle Weiterbildungsstruktur vor Ort einzuschätzen. Dabei ging es nicht nur um die Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen, sondern auch um die Frage der Qualifizierung als regionales Traumazentrum. Die zu Lasten der Viszeralchirurgie gehende neue unfallchirurgische Ausrichtung der Klinik konnte durch OP-Leistungstatistiken vom Antragsteller ebenso nachgewiesen werden wie die fach-

liche Eignung als hierzu qualifizierter Weiterbildungsleiter. Dies wurde durch den klinischen Werdegang des Weiterbildungsleiters und Erläuterungen zu der von ihm persönlich angeleiteten Neustrukturierung untermauert.

Im Anschluss an das kollegiale Gespräch, bei dem auch Verbundmöglichkeiten mit einem weiteren Klinikstandort zur Diskussion standen und die Rolle der Neurochirurgie bei der Versorgung von instabilen Wirbelsäulenverletzungen geklärt werden konnte, empfahl das Visitationsteam, Weiterbildungsbefugnisse zu erteilen. So werden die chirurgischen Abteilungsleiter die Basis-Weiterbildung im Gebiet Chirurgie im Hause künftig gemeinsam vermitteln. Für die Facharztkompetenz konnte eine volle Weiterbildung im Verbund mit der im orthopädischen Schwerpunkt tätigen Partnerklinik etabliert werden. Ebenso folgte man der Empfehlung des Visitationsteams, die Zusatz-Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie an den hierzu ausgewiesenen und verantwortlichen Leitenden Oberarzt zu delegieren. Die entsprechende Befugnis konnte allerdings – auch bezogen auf die Voraussetzung zur Etablierung als regionales Traumazentrum – zunächst nur eingeschränkt erteilt werden. Hier soll zunächst die zukünftige Entwicklung der Klinik abgewartet werden.

Ein negatives Ergebnis in der Evaluation der Weiterbildung war Ausgangspunkt der folgenden Visitation, die in eine Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Verwaltungs-



**ARBEITSKREIS  
WEITERBILDUNGS-  
BEFUGNISSE/-ZULASSUNGEN**

bezirk Gelsenkirchen führte. Assistenzärzte, die an der anonymen Evaluationsbefragung teilnahmen, hatten zuvor insbesondere in den Bereichen „Wissenschaftlich begründete Medizin“, „Betriebskultur“ und „Globalbeurteilung“ deutliches Verbesserungspotential für die Weiterbildung erkennen lassen. Der Weiterbildungsleiter brachte die suboptimalen Evaluationsergebnisse teils mit der seit Jahren angespannten Stellensituation, teils mit Problemen mit Oberärzten, die sich nicht an der Weiterbildung beteiligten, in Zusammenhang. Im Rahmen der überaus konstruktiv geführten Diskussion zum Thema Rechte und Pflichten von Weiterbildungsbefugten konnte er jedoch glaubhaft Willen und Bereitschaft zur Optimierung der Weiterbildungsge-

## STICHWORT: VISITATION

### Was?

- Instrumentarium zur Sicherstellung, Überprüfung und Verbesserung der ärztlichen Weiterbildungsqualität in Westfalen-Lippe
- Mittel zur Beseitigung von Unklarheiten und möglichen Missständen der Weiterbildungsgegebenheiten

### Anlass?

- Auf Initiative des Arbeitskreises/Empfehlung von ärztlichen Fachbegutachtern
- Auf Wunsch des/r Weiterbildungsleiters/in oder von Assistenzärzten/innen

### Wer?

- Visitationsteam (Arbeitskreis-Mitglieder, ärztliche

Fachbegutachter, Verwaltungsmitarbeiter)

- Weiterbildungsleiter/in, in Weiterbildung befindliche Assistenzärzte/innen, Vertreter der Geschäftsführung

### Wie?

- Vor-Ort-Begehung mit anschließenden Gruppen- und Einzelgesprächen
- Prüfung unter Berück-

sichtigung der Umsetzung und Einhaltung bereits bestehender Weiterbildungsconzepte

### Konsequenz?

- Bericht des Visitationsteams fließt in die Bewertung der Befugnis- und Zulassungsanträge ein/Entscheidung im Arbeitskreis

benheiten vermitteln. So sicherte er u. a. für die nächsten Monate eine Verbesserung der Personalbesetzung in einem besonders problematischen Bereich zu. Ebenso soll die Regelung der für die Weiterbildungsassistenten zuständigen Ansprechpartner – insbesondere deren Schulung – verbessert werden.

Darüber hinaus schenkte das Visitationsteam den durch die Weiterbildungsordnung (WO) vorgegebenen Rahmenbedingungen für die Weiterbildung besondere Aufmerksamkeit. So wurden Fragen zu den mindestens jährlich durchzuführenden Weiterbildungsgesprächen und dem Weiterbildungskonzept gestellt, welches jedem Weiterbildungsassistent ausgehändigt werden muss. Bei einem zufällig hierzu ausgewähltem Weiterbildungsassistenten überzeugte sich das Visitationsteam u. a. durch Durchsicht eines vorbildlich für den Weiterbildungsnachweis angelegten Aktenordners davon, dass die Vorgaben auch tatsächlich umgesetzt werden. Der Weiterbildungsleiter punktete besonders mit der Tatsache, dass die Weiterbildungsgespräche systematisch durch universitäre Unterstützung (weiter)entwickelt werden und adressatenbezogen regelmäßig auch unterjährig stattfinden. Das Visitationsteam sprach sich letztlich für die Erteilung einer bezogen auf die Befristungsdauer zeitlich zunächst noch eingeschränkten 60-monatigen Befugnis in der Facharztkompetenz Kinder- und Jugendmedizin aus, machte diese Entscheidung jedoch noch vom Ergebnis der aktuellen Evaluation der Weiterbildung 2014 abhängig.

Strukturspezifische Fragen bezüglich der räumlichen, apparativen und personellen Gegebenheiten, aber auch individuelle, auf die Person des Weiterbildungsleiters bezogene Fragen im Anerkennungsverfahren von Gebietsbezeichnungen führten zur Visitation einer Klinik für Chirurgie im Verwaltungsbezirk Münster. Im Verlauf der Visitation konnte auch unter beratender Zuhilfenahme der Geschäftsführung keine genaue Zuordnung der Leistungen und strukturellen Gegebenheiten zu den einzelnen Schwerpunktabteilungen der chirurgischen Klinik erreicht werden. Mit den teils widersprüchlichen, vom aktuellen Feststellungsbescheid des MGEPA NRW abweichenden Angaben ließ sich insbesondere die Bettenzuteilung zu den Gebieten Allgemein-, Viszeralchirurgie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie nicht verifizieren.

Aufgrund fehlender struktureller Voraussetzungen sah das Visitationsteam darüber

hinaus keine Möglichkeit, auch in der Facharztkompetenz Plastische und Ästhetische Chirurgie, die eine Weiterbildungsassistentin im Einzelfall anstrebte, eine Befugnis zu realisieren. So mangelte es nicht nur an der strukturellen Eigenständigkeit des Gebietes und somit an den Voraussetzungen zur Zulassung als Weiterbildungsstätte gemäß § 6 Abs. 2 WO, sondern auch an der gemäß § 5 Abs. 3 WO erforderlichen mehrjährigen Tätigkeit des als Weiterbildungsleiter vorgesehenen Oberarztes. Das Visitationsteam kam gemeinsam mit den Weiterbildern übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass der Ärztekammer zunächst die effektiven Leistungszahlen des Gesamtjahres 2014 zur Verfügung gestellt werden müssen. Gemeinsam mit dem Ressort Aus- und Weiterbildung soll daran anschließend ein Organigramm erarbeitet und abgestimmt werden, welches präzisere Rückschlüsse für die Einstufung der angestrebten und in diesem Jahr neu zu überprüfenden Weiterbildungsbefugnisse im Gebiet Chirurgie zulassen soll.

Rückfragen zu den quantitativen und qualitativen Gegebenheiten, zu der Nichtteilnahme von zahlreichen Weiterbildungsassistenten an der Evaluation im Jahr 2011 sowie zu den strukturellen Voraussetzungen führten zur Visitation einer Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie eines Brustzentrums im Verwaltungsbezirk Münster. Den Weiterbildungsleitern gelang es, die Rotation zwischen den Abteilungen für Geburtshilfe und Gynäkologie sowie dem Brustzentrum anschaulich darzustellen und zu versichern, dass trotz der angespannten Personalsituation versucht wird, die Rotationsstruktur auch sicherzustellen. Das Visitationsteam konnte sich dazu auch mit zwei aktuellen Weiterbildungsassistenten der Klinik eingehender über die Rahmenbedingungen der Weiterbildung unterhalten. So konnte beispielsweise festgestellt werden, dass in der Klinik – über die WO-Vorgabe hinausgehend – vierteljährliche Weiterbildungsgespräche mit individuell zugeteilten Tutoren stattfinden. Bei entsprechender Eigeninitiative der Weiterbildungsassistenten sei zudem auch eine gute Förderung durch die Weiterbildungsleiter zu erwarten. Die derzeit herrschende Stellenproblematik in der Klinik mache es jedoch erforderlich, dass die Assistenten mitunter häufig die fachspezifischen Abteilungen wechseln müssten, was aus der Sicht aller am Gespräch Beteiligten die durch § 4 WO vorgegebene, von den Weiterbildungsleitern auch zur Aufrechterhaltung der hohen fachlichen Expertise der klinischen Spezialisierung als unentbehrlich angesehene,

kontinuierliche Weiterbildung gefährde. Trotzdem, aber auch um gerade die Situation der Weiterbildungsassistenten nicht weiter zu verschärfen, entschied das Visitationsteam sich zur einer uneingeschränkten Empfehlung der vollen Befugniserteilung in der Facharztkompetenz Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

#### **Insgesamt 14 Visitationen im Jahr 2014**

Eine Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, dieses Mal im Verwaltungsbezirk Arnsberg, war das letzte Ziel der insgesamt vierzehn Vor-Ort-Begehungen im Jahr 2014. Neben der üblichen Untersuchung von räumlichen, apparativen und personellen Weiterbildungsstrukturen zielte die Visitation vor allem auf die Beseitigung von Unklarheiten bezüglich der auf zwei Standorte aufgeteilten Tätigkeit des beantragenden Chefarztes.

Die Weiterbildungsordnung schreibt vor, dass ein befugter Arzt u. a. gem. § 5 Abs. 3 WO dazu verpflichtet ist, die Weiterbildung persönlich zu leiten und grundsätzlich ganztätig an nur einer Weiterbildungsstätte durchzuführen. Auch wenn der Weiterbilder in diesem Fall nur einmal pro Woche am anderen Standort – einer von der Klinik fernab gelegenen Praxis für Gynäkologie und Reproduktionsmedizin – beschäftigt ist, so kann er aus Sicht der Kammer die Weiterbildung nicht allein ganztätig vermitteln und muss die Befugnis an der Klinik, an der er hauptsächlich tätig ist, gemeinsam mit einem leitenden Oberarzt beantragen. Bezogen auf die Facharztkompetenz Frauenheilkunde und Geburtshilfe erwies sich dies als unproblematisch, da ein hierfür qualifizierter Oberarzt zur Verfügung stand und nunmehr eine gemeinsame Weiterbildungsbefugnis angestrebt wird. Für weitere Schwerpunktkompetenzen – wie die Gynäkologische Onkologie – ließ sich jedoch kein weiterer Arzt mit entsprechender Bezeichnung heranziehen. Unterstützt durch die Ärztekammer wird derzeit nach einer Lösung für eine Vertretungsregelung gesucht, wozu man insbesondere personengebundene Weiterbildungsbefugnisse im Rahmen von Einzelfallregelungen nutzen möchte. Sobald die hierzu vorgesehenen Ärzte die erforderlichen Anerkennungen erworben haben, kann auch über eine reguläre Ausweitung der Befugnisse nachgedacht werden.

■ Weitere Informationen: Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Bernhard Schulte, Tel.: 0251 929-2300, Mail: [weiterbildung@aeowl.de](mailto:weiterbildung@aeowl.de)

# Kammerbeiträge bis zum 1. März entrichten

## Beitragsveranlagung

von Dieter Schiwotz, Ressortleiter Finanzen/Innere Dienste der ÄKWL

In den letzten Tagen haben alle Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe ihre Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag erhalten. Aufgrund einer EDV-Umstellung hat die Ärztekammer in diesem Jahr das Beitragsformular neu gestaltet, damit dieses zukünftig besser in den Arbeitsprozess integriert werden kann.

Veranlagungsstichtag ist bundeseinheitlich der 1. Februar. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2015 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Kammerangehörige, die am 1. Februar 2015 das 70. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr ärztlich tätig sind, sind von der Beitragspflicht befreit. Sofern Sie das 70. Lebensjahr vollendet haben und bei der Ärztekammer noch mit einer ärztlichen Tätigkeit gemeldet sind, erhalten Sie ebenfalls noch ein Veranlagungsformular. Sollten Sie keiner ärztlichen Tätigkeit mehr nachgehen, teilen Sie uns dieses bitte mit.

### Drei Schritte zur korrekten Einstufung

Bitte beachten Sie die drei Schritte zur korrekten Einstufung:

1. Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus Ihrem Steuerbescheid, der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder der Bescheinigung Ihres Steuerberaters für das Jahr 2013 ermitteln.
2. Entsprechende Beitragsgruppe (aus der Tabelle) sowie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit auf dem Einstufungsformular eintragen.
3. Einstufung und Nachweis (Steuerbescheid in Kopie [kein Original], Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder Bescheinigung des Steuerberaters) über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2013 bis zum 01.03.2015 an die ÄKWL zurücksenden:

- per Fax: 0251 9292449
- per E-Mail: [finanzen@aekwl.de](mailto:finanzen@aekwl.de) oder
- per Post

Nur Selbsteinstufung und Nachweis führen zu einer korrekten Veranlagung!

### Höhe des Ärztekammerbeitrags

Die Höhe des Ärztekammerbeitrags richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2015 sind also die im Jahr 2013 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Falls 2013 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die in 2014 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.

Als Einkünfte sind insbesondere zu verstehen: bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger, ärztlicher Tätigkeit – also die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben –, bei beamteten und angestellten Ärzten deren Bruttoarbeitslohn laut Lohnsteuerbescheinigung abzüglich Werbungskosten. Sollten ärztliche Einkünfte sowohl aus selbstständiger als auch aus nichtselbstständiger und/oder aus gewerblicher Tätigkeit erzielt worden sein, werden diese Einkünfte zusammengezählt.

Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung und Nachweis ermittelt. Beides zusammen ist Grundlage einer korrekten Einstufung (gem. § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe). In die Beitragsgruppe 02 stufen Sie sich bitte ein, wenn Sie zum Stichtag (01.02.2015) ohne ärztliche Tätigkeit, in Elternzeit, als Gastarzt oder als Berufseinsteiger tätig waren.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Kammerbeitrag auf Antrag um 20 %. Für freiwillige Kammerangehörige beträgt der Beitrag 80,00 €.

Ärzte, die in mehreren Kammerbereichen tätig sind, stufen sich selbst nach den im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe erzielten Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit ein. Kann hierfür kein Nachweis erbracht werden, sind die gesamten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit Berechnungsgrundlage.

Der Begriff „ärztliche Tätigkeit“ ist in der Kammerversammlung am 29. November 2014 neu definiert worden. Danach ist ärztliche Tätigkeit jede Tätigkeit, die ganz oder teilweise wegen oder aufgrund ärztlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ausgeübt wird und die un-



mittelbar oder mittelbar dem Menschen oder der Allgemeinheit dient. Dazu gehört auch z. B. eine Tätigkeit in Lehre, Forschung, Wirtschaft und Industrie, in der Verwaltung, als Fachjournalist, die gelegentliche Tätigkeit als Gutachter, als Praxisvertreter, im ärztlichen Notdienst, als Honorararzt, ärztlicher Direktor, Medizincontroller, ärztlicher Qualitätsmanager, zudem ehrenamtliche Tätigkeit in Berufspolitik und ärztlicher Selbstverwaltung, unabhängig davon, ob sie als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird.

Der Selbsteinstufung ist ein Auszug des Einkommensteuerbescheides, eine Kopie der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder eine Bescheinigung eines Steuerberaters beizufügen, aus dem die Höhe der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2013 ersichtlich ist. Sind im Jahr 2013 keine Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit erzielt worden, sind die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2014 maßgeblich. Für die Ermittlung der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit nicht notwendige Daten können unkenntlich gemacht werden.

Bei bestehender Einzugsermächtigung sind IBAN und BIC auf dem Veranlagungsformular ausgedruckt, mit der Bitte, diese zu überprüfen und ggf. korrigiert an die ÄKWL zuzusen-

den. Sollte noch kein SEPA-Lastschriftmandat (Abbuchungsmöglichkeit) bestehen, kann mit dem Abschnitt „SEPA-Lastschriftmandat“ auch eine Einzugsermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe gilt.

Bei Überweisung bitte unbedingt die persönliche Arztnummer und die zutreffende Beitragsgruppe (siehe Beitragstabelle) im Verwendungszweck angeben. Sie ist für die korrekte Zuordnung notwendig.

Mit dem Veranlagungsvordruck erhalten Sie eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2014 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung und Übersendung des Nachweises bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrags ist der 1. März 2015.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne unter Tel. 0251 929-2424, E-Mail: [finanzen@aeowl.de](mailto:finanzen@aeowl.de) oder schauen Sie im Internet: [www.aeowl.de](http://www.aeowl.de) (unter Kammerbeitrag) nach. Dort finden sich u. a. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

## LESERBRIEF

### Vom Lokalitätsprinzip nicht mehr betroffen: „Ich habe Glück gehabt“

*Zu dem Artikel „Rentenanwartschaften: Augen auf beim Kammerwechsel“ (WÄB 11/2014) schreibt Dr. med. Mathias Cronauer:*

Ich habe Glück gehabt. Ich war schon so alt, daß ich von dem neuen ‚Lokalitätsprinzip‘ nicht mehr betroffen war. Die geschilderten Schwierigkeiten (Unterschiede der Verrentungssystematik, unterschiedliche Zeitpunkte der Regelaltersrenten) sind nämlich nur die Folgen

dieses neuen Vorgehens, dem sich die Versorgungswerke anscheinend nicht erfolgreich widersetzen haben.

Ich habe mal nachgerechnet und bin zu dem Ergebnis gekommen, daß ich, wenn ich nicht durch das Glück der frühen Geburt dem ‚Lokalitätsprinzip‘ entgangen wäre, jetzt Renten von sechs verschiedenen Versorgungswerken bekommen müßte (Hessen, Westfalen, Rheinland, Bayern, Niedersachsen, Schles-

wig-Holstein); einschließlich des schon bei einer einzigen Rente abenteuerlichen Schriftverkehrs (Krankenkasse, Finanzamt) und der für die Versorgungswerke ja nicht ganz billigen Mitgliederverwaltung.

Viel schlimmer als die im Ärzteblatt dargestellten Schwierigkeiten scheint mir die Tatsache, daß man wohl als junger Arzt jetzt vor die Frage gestellt ist, ob man überhaupt das Versorgungswerk der gesetzlichen Rentenversi-

cherung vorziehen kann, wenn die Perspektive darin besteht, daß man bei Mitgliedschaft im Versorgungswerk entweder auf Mobilität oder auf eine bürokratisch vernünftige Gestaltung verzichten muß.

Die Versorgungswerke sollten überlegen, ob sie sich dem ihnen aufgestülpten ‚Lokalitätsprinzip‘ nicht nachdrücklicher widersetzen sollen.

*Dr. med. Mathias Cronauer  
45699 Herten*

# Ärztékammer überprüft Gleichwertigkeit

Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse für den deutschen Referenzberuf Medizinische Fachangestellte

von Nicole Recker und Bernhard Schulte, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Seit fast drei Jahren ist das „Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz“ (BQFG) nun in Kraft, das die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse regelt. Das BQFG soll Fachkräften, die im Ausland einen Berufsabschluss erworben haben, dabei helfen, in Deutschland eine Beschäftigung aufnehmen zu können, die ihrer beruflichen Qualifikation entspricht. Im Ausland erworbene Qualifikationen sollen besser für den deutschen Arbeitsmarkt nutzbar gemacht werden. Somit trägt das BQFG zur Sicherung des Fachkräfteangebots und zur Integration in Deutschland lebender Migranten in den Arbeitsmarkt bei.

## Ärztékammer Westfalen-Lippe als zentrale Stelle

Der Gesetzgeber hat den Kammern, die für den jeweiligen inländischen Beruf zuständig sind, die Aufgabe der Bewertung des ausländischen Bildungsabschlusses übertragen. Neben der Arztanerkennung sind die Ärztekammern auch für den nicht reglementierten Ausbildungsberuf „Medizinische Fachangestellte“ (MFA) zuständig. Zwölf Ärztekammern hatten es sich zu Nutze gemacht, die Aufgaben in einer zentralen Stelle – bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe – zu bündeln.

## Wer kann die Gleichwertigkeitsfeststellung beantragen?

Die Gleichwertigkeitsfeststellung kann nur durch die Fachkraft beantragt werden. Nachzuweisen ist eine abgeschlossene Berufsausbildung, die nicht in Deutschland erworben wurde. Zudem muss die Fachkraft beabsichtigen, eine Erwerbstätigkeit in Deutschland auszuüben.

Nicht zugänglich ist das Anerkennungsverfahren für un- oder angelernte Personen, die über keinen Berufsabschluss aus einem anderen Staat verfügen.



Durch das BQFG haben Personen mit ausländischer Berufsqualifikation die Möglichkeit, ihre Abschlüsse auf Gleichwertigkeit mit einem deutschen Referenzberuf prüfen zu lassen. Für die Ausübung des MFA-Berufs ist die Bescheinigung der Gleichwertigkeit keine zwingende Voraussetzung, macht die erworbene Qualifikation aber transparent. Foto: fotolia.de/ISO K\*

Die Überprüfung der Gleichwertigkeit erfolgt auf Basis festgelegter formaler Kriterien, wie zum Beispiel Inhalt und Dauer der Ausbildung. Auch sonstige Befähigungsnachweise (z. B. Fortbildungen, Zusatzausbildungen, Umschulungen) oder einschlägige Berufserfahrung können berücksichtigt werden.

Wenn keine wesentlichen Unterschiede zwischen der Auslandsqualifikation und dem MFA-Beruf festgestellt werden, bescheinigt die Ärztekammer die vollständige Gleichwertigkeit. Ausgestellt wird allerdings kein deutsches Prüfungszeugnis, sondern eine Gleichwertigkeitsbescheinigung (Bescheid). Wer eine solche Gleichwertigkeitsbescheinigung erhält, wird rechtlich genauso behandelt wie Personen mit einem deutschen MFA-Berufsabschluss.

In 2014 konnte 39 Antragstellern die volle Gleichwertigkeit beschieden werden. Nach wie vor überwiegen die Antragstellungen auf Basis des Feldscherabschlusses der früheren Sowjetrepubliken.

## Gleichwertigkeitsfeststellung gibt Transparenz für Arbeitgeber

Für die Ausübung des MFA-Berufs ist die Bescheinigung der Gleichwertigkeit keine zwingende Voraussetzung. Personen mit einem ausländischen Bildungsabschluss können sich somit auch ohne eine formale Gleichwertigkeitsbescheinigung auf dem Arbeitsmarkt bewerben. Eine Gleichwertigkeitsfeststellung macht die erworbene Qualifikation jedoch transparent. Damit ist sie für Arbeitgeber besser einzuschätzen.

## Weitere Informationen

Haben wir Ihr Interesse an einem Anerkennungsverfahren geweckt? Dann erhalten Sie weitere Informationen im Ressort Aus- und Weiterbildung, Sachgebiet Ausbildung MFA, Nicole Recker, Tel. 0251 929-2252, E-Mail: [mfa@aeowl.de](mailto:mfa@aeowl.de) oder über die Website der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter <http://www.aeowl.de/index.php?id=5097>.

# Kostenlose kollegiale Behandlung gerät in Vergessenheit

Auswirkungen auf Krankenversicherungsprämien?

von Klaus Dercks, ÄKWL

Ärztinnen und Ärzte können für ihre Arbeit ein angemessenes Honorar fordern. Doch im kollegialen Miteinander haben Ausnahmen von dieser Regel Tradition und sind ausdrücklich erlaubt: „Verwandten, Kolleginnen und Kollegen, deren Angehörigen und mittellosen Patientinnen und Patienten kann das Honorar ganz oder teilweise erlassen werden“, hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe in § 12 Abs. 2 ihrer Berufsordnung festgelegt. Kollegen kostenlos zu behandeln, ist jedoch längst keine Selbstverständlichkeit mehr, wie Dr. Wolfgang Aubke festgestellt hat. Der Internist, der bis 2005 in Bielefeld als niedergelassener Arzt tätig war, befürchtet deshalb Nachteile nicht nur für diejenigen Kollegen, die als Patienten mit Rechnungsforderungen konfrontiert werden, sondern für alle Ärztinnen und Ärzte – die versicherungsmathematische Grundlage für vordem günstige Arzttarife in der Krankenversicherung sei in Gefahr:

„Viele Privatversicherungen haben für die ambulante ärztliche Versorgung seit vielen Jahren (teils mehr als 30 Jahre) für Ärzte spezielle kostengünstige ambulante Tarife“, erläutert Dr. Aubke. Diese resultierten versicherungsmathematisch aus dem kollegialen Kodex, dass Ärzte untereinander – mit Ausnahme der anfallenden Sachkosten – sich keine Rechnungen stellen. „Die Tarife sind in den letzten Jahren jedoch deutlich gestiegen, weil die Versicherungen die Erfahrung machen mussten, dass dieser Kodex immer weniger – insbesondere von jüngeren Kollegen und den Kollegen in den Krankenhäusern – praktiziert wird.“

Er habe dies am eigenen Leib in letzter Zeit leider häufiger erfahren müssen, berichtet Dr. Aubke. „Die kollegiale Behandlung funktioniert noch bei älteren Ärztinnen und Ärzten, insbesondere denen, die mich noch aus meiner eigenen ärztlichen Tätigkeit kennen.“ Anson-

ten würden Rechnungen auch ohne jegliche Beschränkung der möglichen GOÄ-Steigerungssätze erstellt, eine Erfahrung, die auch im Austausch mit Versicherungsfachleuten bestätigt werden könne. Als Beispiele führt Dr. Aubke an: Routinekontrolluntersuchung nach TEP re OSG – für körperliche Untersuchung die entsprechende GOÄ-Ziffer mit Steigerungsfaktor 3,0 („schwierige anatomische Verhältnisse“), die hautärztliche Basaliomentfernung im Gesicht mit Steigerungsfaktor 3,4 („besondere kosmetische Bedingungen“).

## KOLLEGIALES VERHALTEN UND DIE FRAGE NACH DEM HONORAR

### Ein offenes Gespräch kann sich jeder leisten

von Dr. Theodor Windhorst, Präsident,  
und Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ärztinnen und Ärzte kritisieren gern die Kommerzialisierung der Medizin. Der ökonomische Druck auf unsere Arbeit ist nicht zu leugnen und zu Recht warnen wir immer wieder davor, wie dieser Druck das vertrauensvolle Verhältnis zu unseren Patienten bedroht. Da wiegt es umso schwerer, dass die Ökonomie-Falle immer öfter auch dann zuschnappt, wenn ein Kollege oder eine Kollegin als Patient um unsere Hilfe bittet. Lange Zeit war es Kommt, unter Kollegen auf eine Rechnungsstellung für Untersuchung und Behandlung zu verzichten. Das ist längst nicht mehr so – es ist bedauerlich, dass diese gute Übung immer mehr in Vergessenheit gerät.

Kollegiales Entgegenkommen ist nicht mehr selbstverständlich. Das Honorar, das einige aus der Kollegenbehandlung erzielen, ist aber über die Gesamtheit der Ärzteschaft betrachtet nur ein Pseudo-Verdienst. Sicher sind die Kosten, die den Krankenversicherungen durch solche Honorarzahungen entstehen, nicht ausschließlich dafür verantwortlich, dass die Versicherungsprämien steigen. Doch anders als etwa bei den Arzneimittelpreisen können Ärztinnen und Ärzte diesen Kostenfaktor tatsächlich mit beeinflussen.

Kollegialität vor Ökonomie zu stellen, wäre ein gutes Zeichen für den Zusammenhalt der Ärzteschaft. Dabei wird jeder Arzt und jede Ärztin als Patient Verständnis haben, dass auch Kollegialität nicht überstrapaziert werden soll. Eine allgemeingültige Empfehlung kann es deshalb nicht geben; der einzelne

Arzt, die einzelne Ärztin ist aufgerufen abzuwägen, wie sie Kollegen entgegenkommen kann. Bewährt hat sich beispielsweise, zwar Sachkosten, aber kein Arzthonorar in Rechnung zu stellen oder aber, wenn eine Rechnung gestellt wird, den einfachen Satz nach der Gebührenordnung zu fordern.

Egal, wie die individuelle Entscheidung ausfällt: In keinem Fall schadet es, die Honorarfrage klar anzusprechen, damit es, auch wenn eine Rechnung gestellt wird, keine bösen Überraschungen wegen Steigerungsfaktoren etc. gibt. Solche Offenheit und kollegiales Vertrauen kosten nichts – das kann und sollte sich jeder bei der Behandlung von Kolleginnen und Kollegen leisten.

## „Ihr seid die Helden. Ihr bleibt hier.“

Prof. Joachim Gardemann leitete Ebola Treatment Center in Sierra Leone

von Klaus Dercks, ÄKWL

Es könnte ein Schnappschuss von einer Urlaubsbildreise nach Afrika sein. Prof. Joachim Gardemann hält ein Kind auf dem Arm, die kleine Doris schaut noch ein wenig skeptisch auf den Fotografen. Doch das Bild zeigt mehr als nur eine zufällige Begegnung: „Solche Fotos haben wir allen geheilten Patienten mit auf den Weg gegeben“, erzählt Prof. Gardemann. „Denn so ein Bild macht allen deutlich: Dieser Mensch hat die Ebola-Erkrankung überstanden und steckt niemanden mehr an.“

### Lokales Gesundheitswesen ist zusammengebrochen

Mehrere Wochen lang leitete der Münsteraner Pädiater und Hochschullehrer Joachim Gardemann im Spätherbst vergangenen Jahres ein „Ebola Treatment Centre“ (ETC) der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in Sierra Leone. Auch wenn die Weltgesundheitsorganisation in Sierra Leone und in anderen westafrikanischen Ländern zurückgehende Ebola-Fallzahlen verzeichnet und bereits davon spricht, dass das Schlimmste verhindert worden sei, sei die Arbeit in den Ebola-Gebieten längst



No touch: Schutzkleidung ist für Ärzte und Pflegekräfte im Ebola Treatment Center obligatorisch – bei Temperaturen von bis zu 40 Grad ist die Arbeitsdauer auf 40 Minuten begrenzt.

nicht beendet, resümiert Gardemann, der an der Fachhochschule Münster das Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe leitet. „Es wäre ein großer Fehler, die Hilfe aus Sierra Leone voreilig wieder zurückzuziehen. Das reguläre Gesundheitswesen dort ist völlig zusammengebrochen.“ Scheinbar simple Aufgaben wie etwa Masernimpfungen für Kinder seien undurchführbar geworden. Wenn nicht bald etwas geschehe, würden sich nach Ebola bald andere Epidemien ausbreiten, befürchtet Prof. Gardemann. Und während es in Sierra Leone zwar gut ausgebildete Pflegekräfte gebe, werde beim ärztlichen Personal langfristig Mangel herrschen, sodass Hilfe von außen notwendig bleibe.

### Nur noch ein Arzt für 250.000 Einwohner

„In Kenema, einer Stadt von 250.000 Einwohnern, gab es nur noch einen einzigen lokalen Arzt“, beschreibt Gardemann die Situation Ende November 2014. Auch das staatliche Krankenhaus am Ort habe allein 40 Krankenschwestern durch das Ebola-Fieber verloren. Etwas abseits der Stadt sei das Ebola Treatment Centre errichtet worden: Rund 200 lokale Kräfte und 34 internationale Mitarbeiter, darunter drei bis vier Ärzte, hätten

die Patienten versorgt. Zudem kam täglich ein Krisenstab mit Klinikchef, Bürgermeister, Polizeichef, religiösen Führer und „Tribal Leaders“ zusammen – „ein Stab, wie man ihn aus dem Katastrophenschutz kennt“.

### „Es geht einfach nur um Kalorien“

„Wir haben keine spezifische Therapie für Ebola“, beschreibt Prof. Gardemann die Patientenversorgung. Malaria-Behandlung, ein orales Antibiotikum, bei Bedarf ein Mittel gegen Übelkeit und Erbrechen seien Basis der Behandlung im ETC – „und, extrem wichtig, eine gute Ernährung und pflegerische Maßnahmen“. So seien die Patienten mit sehr reichhaltigem klassisch-westafrikanischen Essen, Reis und fetthaltigen Soßen, versorgt worden. „Es geht einfach nur um Kalorien.“ Außerdem auf dem Speiseplan: Kokosnüsse. „Davon gab es Unmengen, die Pfleger öffneten sie mit der Machete. Wenn Patienten wieder anfangen, Kokosmilch zu trinken, war das ein gutes Zeichen, dass es ihnen besser ging.“ Während seiner Einsatzzeit in Kenema, so Gardemann, seien rund 180 Frauen, Männer und Kinder im Hospital behandelt worden. „60 Prozent von ihnen haben die Krankheit überlebt.“



Die kleine Doris hat die Krankheit überstanden – das Entlassungsbild mit Prof. Dr. Joachim Gardemann macht es ebenso deutlich wie die „offizielle“ Bescheinigung des Krankenhauses für die Patientin.

**Transparenz dank Weidezaun**

Die Bilder, die Joachim Gardemann aus Westafrika mitgebracht hat, zeigen ein Zelthospital mit einem Doppelzaun, wie er auch als Behelf für die Begrenzung von Weideflächen genutzt wird. „Man kann niemanden gegen seinen Willen dort behalten“, beschreibt Gardemann die Situation. Aus medizinischer Sicht sei diese Art der „Grenze“ völlig ausreichend; für die Arbeit der Helfer sei sie sogar förderlich: „Unsere Arbeit dort war für jeden sichtbar und transparent.“ Auch das habe den Kampf gegen die Verbreitung der Krankheit erleichtert: „Aus Public Health-Sicht ist die Isolation der Patienten das Mittel der Seuchenbekämpfung. Die Therapie muss also nicht nur gut sein, um möglichst viele Patienten zu retten, sondern auch, damit sich die Patienten freiwillig in die Isolation des Krankenhauses begeben.“



Im Mai vergangenen Jahres wurde das Ebola-Hospital in Kenema eingerichtet. Ein Doppelzaun trennt Krankenhausbereich und Außenwelt.



**60 Kilogramm Reis zur Entlassung**

Isoliert sind jedoch nicht nur die Kranken, auch die Geheilten stehen oft stigmatisiert und allein da. „Wahrscheinlich sind wenigstens einige Mitglieder aus ihrer Familie an der Krankheit gestorben“, beschreibt Prof. Gardemann das typische Szenario. Der Hausrat der Betroffenen sei oft verbrannt worden, weshalb zur Entlassung auch eine materielle Hilfe gehöre. „60 Kilogramm Reis, 20 Liter Palmöl, eine Matratze, eine Kerosinlampe und Bargeld“, zählt Gardemann einiges aus dem „Starterpaket“ auf.

**„Survivor Nurses“**

Das ausgefeilte Entlassungsmanagement hilft gegen die größte materielle Not, nicht jedoch gegen das immer stärker hervortretende Post-Ebola-Syndrom. „Die Geheilten haben Kopfschmerzen,

häufig Sehstörungen, Leberstörungen und schlimme Gelenkschmerzen, autoimmunologische Erkrankungen. Gerade bei überlebenden Müttern gibt es auch häufig Schuldvorwürfe gegen sich selber: Wieso habe gerade ich überlebt?“ Ein ausgesprochener Glücksfall seien die Überlebenden hingegen dank ihrer erworbenen Immunität gegen die Krankheit für die Arbeit im Ebola Treatment Centre, ergänzt Prof. Gardemann. „Diese Menschen sind die ‚Survivor Nurses‘, denn sie können als Pflegekräfte ohne den schweren Schutzanzug arbeiten. Das ist gerade auf der Kinderstation wichtig.“

Und die Helfer? Als „Ebola fighters“ seien die Helfer von Rotem Kreuz und Rotem Halbmond

die einzigen Menschen weißer Hautfarbe in der Stadt gewesen, also für jedermann klar identifizierbar, erinnert sich Prof. Gardemann an seine Einsatzzeit. „Wir haben keinerlei Misstrauen im Umgang mit der Bevölkerung erlebt.“ Ungewöhnlich am Einsatz in der Ebola-Bekämpfung sei jedoch, dass auch die Helfer leicht stigmatisiert werden könnten. „Das schlimmste, was einer Einsatzkraft passieren kann, ist, selber krank zu werden“, berichtet Gardemann. Schon kleine Missgeschicke reichten, um Beunruhigung auszulösen – und wenn es nur die erhöhte Körpertemperatur im Gefolge eines Sonnenbrandes ist.

Als Arzt Menschen in Not helfen zu wollen, sei nichts außergewöhnliches, zieht Joachim Gardemann eine Bilanz seines Einsatzes in Sierra Leone. „Jeder möchte das.“ Er habe das Glück, einen solchen Einsatz auch mit seinem Hauptberuf vereinbaren zu können – Dienstherr, Kollegen und Studierende hätten die Auszeit von der Hochschule akzeptiert, ist Gardemann dankbar. Der Münsteraner lenkt den Blick deshalb lieber auf die Arbeit der afrikanischen Kolleginnen und Kollegen und wiederholt einen oft gesagten Satz aus Gesprächen der ausländischen Helfer mit den „Locals“: „Wir können jederzeit die Sache hier beenden. Ihr seid die Helden. Ihr bleibt hier.“



Zum Kampf gegen das Ebola-Fieber gehört auch die Aufklärung der Bevölkerung.

Fotos: DRK

# Dornröschen, wie konnte Dir das nur passieren?

CIRS-NRW-Bericht des 1. Quartals 2015: wenn Neugier zum Risiko wird

CIRS-NRW-Gruppe\*

Im CIRS-NRW-Bericht des 1. Quartals 2015 geht es um die Meldung einer Praxis für Kinder- und Jugendmedizin (Fall-Nr. 112255): Darin heißt es, ein Kind habe versehentlich seine Hand in einen Spritzenabwurf gesteckt. Wie ist so etwas möglich? Offenbar ganz einfach: Um zu vermeiden, dass sich Mitarbeiter, Patienten und Eltern beim Impfen Stichverletzungen durch Kanülen zufügen, hatte man den Abwurfbehälter so in eine Arbeitsplatte eingelassen, dass nur noch ein Metallkreis mit einem gezackten Loch zu sehen war. Diese Öffnung fand ein junger Patient so spannend, dass er sie ganz genau untersuchte, indem er die ganze Hand hineinsteckte – übrigens im Beisein seiner Mutter. Eine Patientengefährdung, wie sie im ersten Moment, so der Kommentar des Teams vom Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin zum CIRS-Bericht, kaum hätte vermutet werden können. Zum Glück war der Abwurfbehälter kaum gefüllt, sodass der Junge nicht zu Schaden kam.

Natürlich kann man einwenden, dass die Eltern wahrscheinlich ihrer Aufsichtspflicht nicht hundertprozentig nachgekommen sind. Aber jeder, der selbst Kinder hat, weiß auch, wie geschickt die Kleinen darin sind, sich dieser Aufsicht zu entziehen und sich durch ihre Neugier in Gefahr zu bringen. Das war natürlich auch den Mitarbeitern der betroffenen Kinderarztpraxis klar, und gerade hier wird dieser Fall spannend: Die gute Absicht, Unfälle zu vermeiden, hat sich ins Gegenteil verkehrt und eine neue Gefahrenquelle geschaffen – durch eine Maßnahme, die die kindliche Neugier geweckt hat.

Dass kindliche Neugier als Gefahrenquelle nicht zu unterschätzen ist, haben schon die Brüder Grimm in einer CIRS-Meldung beschrieben, die unter dem Titel „Dornröschen“ weltweit bekannt wurde. Zwar wird der tödliche Fluch der dreizehnten Fee abgemildert, aber die Weissagung lässt für Dornröschens



© KAMONRAT – shutterstock.com

Schicksal Schlimmes vermuten: An ihrem Geburtstag, so heißt es, wird sich die Prinzessin mit einer Spindel stechen und in einen hundertjährigen Schlaf fallen. Wie reagieren die Eltern? Blind vor Sorge, gibt der König den Befehl, alle Spindeln zu verbrennen. Anschließend wähnt er sich und seine Tochter in Sicherheit, und Dornröschen wächst in einer sorgen- und spindelfreien Umgebung auf, ohne von der möglichen Gefahr zu wissen. Jahrelang geht alles gut, die Eltern entspannen sich und lassen sich dazu verleiten, ihrer Aufsichtspflicht nur einen kleinen Moment lang nicht nachzukommen. Schon nimmt das Schicksal seinen Lauf: Dornröschen ist alleine im Schloss, ihre Neugier genauso grenzenlos wie ihre Ahnungslosigkeit. Generationen von Lesern mussten schon miterleben, dass die Prinzessin am geweissagten Tag nicht auf die größte Herausforderung ihres Lebens vorbereitet ist: Sie kann die Gefahr nicht erkennen, die ihr begegnet, und ist ihr ausgeliefert – in einer Krisensituation ohne jegliche

verbindliche Richtlinie oder klare Verfahrensanweisung. „Was ist das für ein Ding, das so lustig herumspringt?“, sprach das Mädchen, nahm die Spindel und wollte auch spinnen. Kaum aber hatte sie die Spindel angerührt, so stach sie sich damit in den Finger...“

Dornröschen bleibt jede Chance verwehrt, aus ihrem Fehler zu lernen, sie fällt in einen hundertjährigen Schlaf. Anschließend lassen auch noch viele Prinzen ihr Leben bei dem Versuch, sie zu erlösen – auch diese Todesfälle wären vermeidbar gewesen, hätten die Prinzen entsprechende Rückschlüsse aus dem Schicksal ihrer Vorgänger gezogen. Aber nein, sie halten sich für unverwundbar. Doch zumindest für die Prinzessin wird am Ende alles gut: Als die Zeit reif ist, kann ein Königssohn die Hecke durchbrechen, und es braucht nur einen Kuss, um Dornröschen und ihre Familie wieder ins Leben zu holen.

Leider ist nicht überliefert, wie die Prinzessin und der Prinz mit dem Thema „Spindeln“ umgegangen sind, während sie vergnügt bis an ihr Ende lebten. Vermutlich sehr achtsam, denn sie waren ja gewarnt. Klar ist aber auch: Nichts an dieser Erfahrung wird sie vor den Folgen der Neugier ihrer Kinder und Kindeskinde geschützt haben.

Und das ist aus CIRS-Sicht die eigentliche Moral dieser Geschichte: Es wird immer wieder Gefahrenquellen geben, die wir nicht sofort erkennen oder vielleicht sogar in bester Ab-

# CIRS NRW

sicht selbst erschaffen. Diese Erkenntnis sollte uns motivieren, stets wachsam zu bleiben und die Patientensicherheit, die schon immer als höchstes Gut der medizinischen Versorgung galt, weiter zu verbessern. CIRS könnte einen Paradigmenwechsel zu mehr Fehlertoleranz und aktiver Sicherheitskultur befördern. Denn im wahren Leben haben wir weit mehr zu verlieren als im Märchen.

\* für die CIRS-NRW-Gruppe: Susanne Eschkötter und Claudia Berghorn, St. Franziskus-Hospital Münster

Quellenangabe: Dornröschen: Die schönsten Märchen der Gebrüder Grimm. Esslinger Verlag J. F. Schreiber, 1998.

GRATULATION



© Fotolia.com/Falkenauge

**Zum 99. Geburtstag**

Dr. med. Hermann Wantia,  
Münster 23.03.1916

**Zum 96. Geburtstag**

Dr. med. Hans Joachim Linke,  
Hagen 05.03.1919

**Zum 95. Geburtstag**

Prof. Dr. med. Helmut Seckfort,  
Minden 07.03.1920

Dr. med. Ulrich Wolff,  
Bielefeld 18.03.1920

Dr. med. Hans Werner Mündner,  
Lüdenscheid 28.03.1920

**Zum 93. Geburtstag**

Dr. med. Gisela Bruns-Funke,  
Paderborn 03.03.1922

Dr. med. Alexandru Cojocariu,  
Kamen 19.03.1922

**Zum 91. Geburtstag**

Dr. med. Wilhelm Hölscher,  
Dortmund 06.03.1924

Dr. med. Hildegard Tönshoff,  
Hagen 10.03.1924

Dr. med. Klaus Pfeifer,  
Siegen 17.03.1924

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Karl-Heinz Mitzloff,  
Bad Salzuflen 02.03.1925

Prof. Dr. med. Hagen Tronnier,  
Herdecke 04.03.1925

Prof. Dr. med. Hermann Fabry,  
Bochum 05.03.1925

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Hartmut von Rohden,  
Bergkamen 03.03.1935

**Zum 75. Geburtstag**

Prof. Dr. med. Dirk Gradaus,  
Münster 06.02.1940

Dr. med. Edda Hohlfeld,  
Hamm 18.03.1940

Dr. med. Wolfgang Nückel,  
Bochum 20.03.1940

Dr. med. Edgard Doumat,  
Rheine 25.03.1940

Dr. med. Marta Kronisch,  
Lemgo 30.03.1940

**Zum 70. Geburtstag**

Dr. med. Heidemarie Gödeke,  
Waltrop 18.03.1945

Dr. med. Elisabeth Josefa Heinen,  
Arnsberg 22.03.1945

**Zum 65. Geburtstag**

Dr. med. Dietrich Hüppe,  
Herne 27.03.1950

## Allgemeinmedizin in Praxis und Lehre: Dr. Axel Dost feierte 65. Geburtstag

Seinen 65. Geburtstag feierte am 1. Februar Dr. Axel Dost. Der Borkener hat sich der Allgemeinmedizin verschrieben – in seiner Praxis, aber auch in der medizinischen Lehre.

1950 in Mülheim an der Ruhr geboren, studierte Axel Dost Medizin und erlangte 1979 sein Staatsexamen und die Approbation. Im gleichen Jahr promovierte er. Nach der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin ließ er sich 1983 in eigener Praxis in Borken nieder. Dort ist er bis heute für seine Patienten da; seit 2001 in gemeinschaftlicher Praxis mit seinem ältesten Sohn.

Neben seiner Arbeit als Arzt kann Dr. Dost auch auf eine lange ehrenamtliche Laufbahn zurückblicken: Als Mitbegründer des Ärztevereins Borken und Umgebung setzt er sich seit 1989 für die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen ein. Zehn Jahre hatte er das Amt des Präsidenten inne. Unter seines Mitwirkens wurde vor 20 Jahren in Borken ein ambulanter Pflegedienst gegründet. Eine weitere Herzensangelegenheit im wahrsten Sinne ist für Dr. Dost der Rehabilitationssport. So

engagierte er sich lange im Verein Herzsport Borken e. V. und betreute 23 Jahre herz- und kreislaferkrankte Menschen.

Berufspolitisch war Dr. Dost als Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vielseitig aktiv. Vier Legislaturen arbeitete er u. a. in den Ausschüssen Allgemeinmedizin, Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung und Umweltmedizin/Öffentliches Gesundheitswesen mit. Auch in der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen ist Dr. Dost seit 2009 tätig. Sein berufspolitisches Engagement umfasst überdies die Arbeit als Landesdelegierter im Hausärzteverband Westfalen-Lippe.

65 Jahre ist für Dr. Dost noch längst kein Ruhestands-Alter, stattdessen will er den Nachwuchs für die ärztliche Tätigkeit gewinnen. Seit 2000 hat er einen Lehrauftrag für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Düsseldorf. Sein vornehmlicher Wunsch: Angehende Ärztinnen und Ärzte für die Niederlassung und vor allem für die Allgemeinmedizin zu begeistern.



Dr. Axel Dost

TRAUER

Dr. med. Klaus Hoegen, Münster  
\*09.03.1921 +30.11.2014

Dr. med. Johannes Moderegger, Bielefeld  
\*10.12.1923 +10.12.2014

Dr. med. Gertrud Aldick, Münster  
\*10.04.1920 +14.12.2014

Dr. med. Bernhard Hünerhoff, Bielefeld  
\*06.12.1920 +24.12.2014



Immer an  
Ihrer Seite

KVWL

## Veranstaltungen für zukünftige Haus- und Fachärzte 2015

### ■ **Neue Ideen für meine Praxis**

Erfolgreiches Innovationsmanagement durch aktuelle Entrepreneurship-Techniken. Zentrale Fragestellungen des Workshops: Was sind Innovationen und wie kann ich erfolgreiche Ideen für meine Praxis entwickeln? Darüber hinaus werden wirksame Werkzeuge für den zielgerichteten und systematischen Innovationsprozess vorgestellt.

Referenten:

Ronald Kriedel, TU Dortmund

Dr. Christoph Schönfelder, KVWL

Mittwoch, 11.2.2015, 18 – 20 Uhr

Veranstaltungsort:

KVWL Münster, Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster

### ■ **Sprung in die Praxis**

Gemeinsame Informationsveranstaltung des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendmediziner und der KVWL mit u. a. folgenden Themen: Möglichkeiten der gemeinsamen Berufsausübung, Wie kommt das Geld in die Praxis?, Bereitschaftsdienst und Vertretungen, Formale Aspekte bei einer Praxisübernahme (Arztregister, Zulassungsausschuss ...).

Samstag, 21.2.2015, 8 – 17 Uhr

Veranstaltungsort:

KVWL Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6,  
44141 Dortmund

### ■ **Alternativen zur Selbstständigkeit**

Bei der ärztlichen Tätigkeit im ambulanten Versorgungsbereich bieten sich auch jenseits der Selbstständigkeit unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten. Die Anstellung in Praxen oder Medizinischen Versorgungszentren ist z. B. eine Option, die sogar parallel zur Anstellung in der Klinik funktioniert. Informieren Sie sich über die verschiedenen Möglichkeiten, um eine fundierte Entscheidung für die Zukunft treffen zu können.

Referent:

Theo Sander, IWP – Institut für Wirtschaft und Praxis Bicanski GmbH

Dienstag, 10.3.2015, 18 – 20 Uhr

Veranstaltungsort:

KVWL Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6,  
44141 Dortmund

In Kooperation mit der APOBank

### ■ **Niederlassungsseminar (parallel zur Praxisbörse)**

Sie möchten eine Arztpraxis übernehmen? Dann werden Sie sich fragen: Welche betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte gilt es zu beachten? Woran bemisst sich der Wert eines Praxissitzes? Und wie muss eine Praxis heute geführt werden, um erfolgreich zu sein? Das Niederlassungsseminar liefert Ihnen Antworten auf Ihre Fragen und hilft gezielt bei der Entscheidungsfindung.

Referenten:

Prof. Vlado Bicanski und Theo Sander, IWP – Institut für Wirtschaft und Praxis Bicanski GmbH

Samstag, 14.3.2015, 10 – 16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

KVWL Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6,  
44141 Dortmund

In Kooperation mit der APOBank

### ■ **Vertiefungseinheit zum Seminar „Neue Ideen für meine Praxis“**

Nach der grundlegenden Einführung in das Themenfeld Innovationsmanagement im ersten Teil (Seminar vom 11.2.2015), geht es in diesem Teil primär um die praktische und kollektive Anwendung zweier Methoden der Innovationsgenerierung. Im Fokus stehen dabei die Methoden Canvas & P2S (Pass to Success).

Referenten:

Ronald Kriedel, TU Dortmund

Dr. Christoph Schönfelder, KVWL

Mittwoch, 18.3.2015, 18 – 20 Uhr

Veranstaltungsort:

KVWL Münster, Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster

- **BWL in der Arztpraxis**  
Damit die Niederlassung in eigener Praxis sich von Beginn an zu einem Erfolgsmodell entwickelt, sollten Ihnen die notwendigen wirtschaftlichen Eckdaten bekannt sein. Gemeinsam mit Ihnen werden wir eine Planrechnung zur Praxisgründung erstellen und dabei auf die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen eingehen. Termine für individuelle Beratungen können anschließend vereinbart werden.

Referentin:

Andrea Hinze, KVWL

Mittwoch, 22.4.2015, 18 – 20 Uhr  
Veranstaltungsort:  
KVWL Münster, Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster

- **Keine Angst vor Regressen**  
Überblick über das Verfahren der Wirtschaftlichkeitsprüfung der gesamten ärztlichen Tätigkeit, insbesondere die Behandlungs- und die Verordnungsweise (Arznei-, Heilmittel und Sprechstundenbedarf). Wir informieren Sie über die Rechtsgrundlagen, Prüfmethoden, das Prüfverfahren und die Argumente des Vertragsarztes in Prüfverfahren. Sie profitieren von einer kompakten Darstellung der Abläufe und können schon im Vorfeld einer eventuellen Wirtschaftlichkeitsprüfung Ursachen einer Überschreitung ermitteln oder Fehler vermeiden.

Referent:

Markus Gräber, Gemeinsame Prüfungseinrichtungen der  
Ärzte und Krankenkassen Westfalen-Lippe

Mittwoch, 27.5.2015, 18 – 20 Uhr  
Veranstaltungsort:  
KVWL Münster, Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster

- **Kompetenzfeldanalyse**  
Umfragen zeigen, dass Menschen immer dann unter negativen Stress geraten, wenn ihre persönlichen Fähigkeiten und Qualifikationen mit den Anforderungen ihrer aktuellen Tätigkeit nicht in Einklang zu bringen sind. Dieser Stressfall kann man entgegen, indem man sich im Vorfeld eines beruflichen Ein- und Umstiegs über seine Neigungen, Interessen und Stärken klar wird und diese realistisch einschätzt. Eine professionell durchgeführte Kompetenzfeldanalyse unterstützt Sie dabei, Ihr persönliches Entwicklungspotenzial zu entdecken und konkrete Entscheidungshilfen für Ihre berufliche Zukunft daraus abzuleiten.

Referent:

Dr. Christoph Schönfelder, KVWL

Mittwoch, 24.6.2015, 18 – 20 Uhr  
Veranstaltungsort:  
KVWL Münster, Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster

- **Praxis und Familie erfolgreich kombinieren**  
**Individuelle Karriere und Lebensplanung für Mediziner**  
Der Anteil der Mediziner, die sich für ein geeignetes Work-Life-Balance-Konzept interessieren, steigt ständig. Dabei gilt es, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen: Gefragt ist ein Karrieremodell, das sich auf Ihre Lebenssituation einstellt. So gibt es heute vielfältige Möglichkeiten der Niederlassung in einer eigenen Praxis. Gleiches gilt für Ärzte, die den Weg einer Anstellung im Bereich der ambulanten Medizin bevorzugen. Die Referenten zeigen Ihnen wirksame Rezepte, wie Sie Ihren Praxisalltag besser organisieren, den Raubbau an den eigenen Ressourcen verhindern und Ihren Rollen als erfolgreicher Arzt sowie als Privatperson optimal gerecht werden.

Referenten:

Annette Kruse-Keirath und  
Theo Sander (IWP - Institut für Wirtschaft und Praxis Bicanski GmbH)

Mittwoch, 19.8.2015, 18 – 20 Uhr  
Veranstaltungsort:  
KVWL Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6,  
44141 Dortmund

In Kooperation mit der APOBank

## Anmeldung und Kontakt



Geschäftsbereich Service-Center  
Melanie Brockmann  
Tel.: 0251 / 9 29 12 09  
Fax: 0251 / 9 29 17 92 00  
E-Mail: Melanie.Brockmann@kvwl.de

Selbstverständlich können Sie sich auch über unsere Internetseite: [www.praxisstart.info](http://www.praxisstart.info) anmelden. Klicken Sie einfach auf den Button „Aktuell“.

Name \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Personenzahl \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## ORGANISATION

**akademie**  
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld  
Leitung: Elisabeth Borg  
Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 \_ Mail [akademie@aeakwl.de](mailto:akademie@aeakwl.de) \_ Internet [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

**Akademie- und EVA-Service-Hotline: 0251 929-2204**

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: [www.aekwl.de/mitgliedschaft](http://www.aekwl.de/mitgliedschaft)

### E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbil-

maßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der ÄKWL angefordert werden: [www.aekwl.de/akadnewsletter](http://www.aekwl.de/akadnewsletter)  
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

### Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: [akademie@aeakwl.de](mailto:akademie@aeakwl.de)  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: [www.aekwl.de/abmeldung](http://www.aekwl.de/abmeldung)

### Teilnehmergebühren:

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Für Arbeitslose und im Erziehungsurlaub befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 09.04.2005 in der Fassung vom 29.11.2014 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)  
Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

### Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschallvereinbarung) in der Fassung vom 18.12.2012.

### Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

### Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter [www.aekwl.de/curricula](http://www.aekwl.de/curricula)

### Curriculäre Fortbildungen:

Alle curriculären Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der



69. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **30. Mai bis 07. Juni 2015 (Donnerstag, 04. Juni 2015/Fronleichnam)**

Nähere Informationen finden Sie ab S. 46

### Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt.

Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als

## Fortbildungskatalog als App



Homepage der ÄKWL unter [www.aekwl.de/curricula](http://www.aekwl.de/curricula)

**Fortbildungszertifikat:**

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt. Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/-2215

**Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007):**

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/empfehlungen](http://www.aekwl.de/empfehlungen)

**Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:**

Die Themen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/schwerpunktthemen](http://www.aekwl.de/schwerpunktthemen)

**„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:**

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/foerderung](http://www.aekwl.de/foerderung)

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe**

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils bei den Veranstaltungen angekündigt.

\* = Zertifizierung beantragt

**U** = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

**e** = Die Telearnphase der Veranstaltung wird über die Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.



**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK**

<b>A</b>	Abrechnungsseminare	49	KPQM	42
	ADHS	49	Krankenhaushygiene	34, 40
	Ärztliches Qualitätsmanagement	32	KVWL-Seminare	51
	Ärztliche Wundtherapie	38		
	Akupunktur	32	<b>L</b>	Leistenschmerz
	Allgemeine Informationen	28, 45		LNA/OrgL
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	30 – 32, 44 – 47		Lungenfunktion
	Allgemeinmedizin	32, 51		
	Arbeitsmedizin	30, 32, 34	<b>M</b>	Manuelle Medizin/Chirotherapie
	Atem- und Stimmtherapie	42		Medizinethik
	Autogenes Training	52		Medizinische Begutachtung
				Medizinische Rehabilitation
				Migrantenmedizin
<b>B</b>	Balint-Gruppe	49, 52		Moderieren/Moderationstechniken
	Betriebsmedizin	32		Motivation, Mentale Stärke und Flow
	Bildungsscheck/Bildungsprämie	29		MPG
	Blended-Learning	44		
	Borkum	46 – 52	<b>N</b>	Naturheilkunde
	BUB-Richtlinie	43		Notfallmedizin
	BuS-Schulung	42		
			<b>O</b>	Online-Wissensprüfung
<b>C</b>	Chirurgie im ärztlichen Alltag	49		Operationsworkshop
	Curriculäre Fortbildungen	35 – 38		Organspende
				Osteopathische Verfahren
<b>D</b>	Datenschutz	44	<b>P</b>	Palliativmedizin
	Demenz	32, 44		Personalmanagement
	Depressionen	43		Pharmakotherapie bei Multimorbidität
	Deutsch für fremdsprachige Ärzte	42		Physikalische Therapie/Balneologie
	DMP-Fortbildungsveranstaltungen	42		PJler-Tage
<b>E</b>	EKG	42, 49		Progressive Muskelrelaxation
	eKursbuch			Prüferkurs
	„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	41, 44		Psychosomat. Grundversorgung
	eLearning			Psychotherapie
	Endoskopiepraxiskurs	49		Psychotraumatologie
	Ernährungsmedizin	34		
	EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“	36	<b>R</b>	Refresherkurse
				Rehabilitationswesen
<b>F</b>	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	42		Reisemed. Gesundheitsberatung
	Fortbildungsveranstaltungen/Forum – Arzt und Gesundheit	44, 50		Rückenschmerz
	Fructose- und Lactoseintoleranz	50		
<b>G</b>	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	38, 44	<b>S</b>	Schmerztherapie
	Geriatrische Grundversorgung	34, 49		Sozialmedizin
	Gesprächsführung/Motivierende Gesprächsführung	49, 50		Sportmedizin
	Gesundheitsförderung und Prävention	34, 49		Strahlenschutzkurse
	Gynäkologie	49		Stressbewältigung d. Achtsamkeit
				Stressmedizin
<b>H</b>	Hämotherapie	35		Strukturierte curriculäre Fortbildungen
	Hautkrebs-Screening	35		Studienleiterkurs
	Hygiene	40		Suchtmedizinische Grundversorgung
	Hygienebeauftragter Arzt	34, 35, 40	<b>T</b>	Tabakentwöhnung
	Hypnotherapie	52		Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses
				Trachealkanülen
<b>I</b>	Impfen	36, 49		Transfusionsmedizin
	Indikationsbezogene Fortbildungskurse	52		Train-the-trainer-Seminare
				Traumafolgen
<b>K</b>	Kindernotfälle	39	<b>U</b>	Ultraschallkurse
	Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven	49		
	Klinisch-neurologischer Untersuchungskurs im Säuglingsalter	50	<b>V</b>	Verkehrsmedizinische Begutachtung
	Kooperation mit anderen Heilberufskammern	44		
	Konfliktmanagement	43	<b>W</b>	Weiterbildungskurse
				Workshops/Kurse/Seminare
			<b>Y</b>	Yoga
			<b>Z</b>	Zytologie



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN</b>						
<b>Schlafstörungen und Sucht</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Reymann, Dortmund	Mi., 18.02.2015 16.00 – 19.00 Uhr Dortmund-Aplerbeck, Sport- und Begegnungszentrum der LWL-Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Sexuell übertragbare Infektionen</b> Leitung: Frau Dr. med. I. Daniels-Haardt, Frau Dr. rer. physiol. S. Kuttner-May, Münster	Mi., 18.02.2015 16.00 – 19.30 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		M: kostenfrei N: € 10,00 Mitarbeiter des LZG. NRW: € 5,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>32. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis Neues und Wissenswertes aus der Neurologie</b> Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup	Sa., 21.02.2015 9.00 – 13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>18. Herforder Viszeralchirurgisches Symposium</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Herford	Sa., 21.02.2015 9.00 – 13.00 Uhr Herford, Klinikum Herford, Konferenzräume, Schwarzenmoorstr. 70		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium Männergesundheit – Interdisziplinäre Aspekte der Prävention</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 25.02.2015 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Anja Huster	-2202
<b>57. Seminar für Gastroenterologie Gastroenterologie Update 2015</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Griga, Dortmund, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Sa., 28.02.2015 9.00 c. t. – 13.00 Uhr Bad Sassendorf, Maritim Hotel „Schnitterhof“, Salzstr. 5		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Fortbildungsveranstaltung 2015 Neue orale Antikoagulantien Aktuelle Themen und interessante Fälle aus der Pharmakovigilanz Neue Arzneimittel 2014/2015 – eine kritische Bewertung</b> Leitung: Prof. Dr. med. W.-D. Ludwig, Frau Dr. med. K. Bräutigam, Berlin <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 04.03.2015 15.00 – 18.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		kostenfrei	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Non-Hodgkin-Lymphom State of the Art 2015</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Heike, Priv.-Doz. Dr. med. R. G. Meyer, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 04.03.2015 17.00 – 19.45 Uhr Dortmund, Radisson Blu Hotel, An der Buschmühle 1		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>8. Forum Kinderschutz Kindervernachlässigung – Risiken erkennen und handeln Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Juristen/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachleute und Interessierte</b> Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 07.03.2015 10.00 – 14.00 Uhr Gelsenkirchen, Hans-Sachs-Haus, Bürgerforum, Ebertstr. 11		kostenfrei	5	Mechthild Vietz	-2209
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium Herausforderungen für die innere Uhr des Menschen</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 11.03.2015 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Anja Huster	-2202



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Hämostaseologie</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dr. med. I. Eichler, Dortmund	Do., 12.03.2015 17.00 – 19.30 Uhr Dortmund, Harenberg-City-Center, Königswall 21		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>4. Bochumer Lymphntag Lipödem und Adipositas-assoziierte Ödeme Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Lymphtherapeuten/innen, Fachpersonal des Sanitätsfachhandel und Interessierte</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 14.03.2015 9.00 – 15.30 Uhr Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 43		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	6	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Internistischer Fortbildungstag 2015</b> Leitung: Prof. Dr. med. W. Berdel, Prof. Dr. med. J. Waltenberger, Münster	Sa., 14.03.2015 9.00 – 13.00 Uhr Münster, Hörsaal des Dekanates (Medizinische Fakultät), Domagkstr. 3		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>6. Paderborner Tag der Multiplen Sklerose</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Postert, Dr. med. M. Putzer, Paderborn	Sa., 14.03.2015 9.00 – 13.00 Uhr Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsForum, Fürstenallee 7		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Update Schulterbildgebung</b> Leitung: Prof. Dr. med. T.-A. Heusner, Prof. Dr. med. Chr. Bremer, Dr. med. M. Oelerich, Hamm	Mi., 18.03.2015 16.00 – 19.00 Uhr Hamm, Heinrich-von-Kleist-Forum, Gerd-Bucerius-Saal, Platz der Deutschen Einheit 1		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Proktologie – individualisierte Therapie im Alter</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoff- mann, Priv.-Doz. Dr. med. U. Peitz, Dr. med. E. Allemeyer, Münster	Mi., 18.03.2015 17.00 – 19.00 Uhr Münster, Raphaelsklinik, Konferenzraum, Loerstr. 23		M: kostenfrei N: € 20,00	2	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Extertaler Fortbildungstag Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte</b> Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Extertal-Laßbruch <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 18.03.2015 17.00 – 21.00 Uhr Extertal-Laßbruch, Oberberg Klinik Weser- bergländ, Tagungsraum, Brede 29		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>8. Dattelter Kinderschmerztag Kongress für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativversorgung Vorträge/Workshops</b> Tagungspräsident: Prof. Dr. med. B. Zernikow, Datteln <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Do., 19.03.2015, 9.00 – 17.30 Uhr Fr., 20.03.2015, 9.00 – 18.00 Uhr Sa., 21.03.2015, 9.00 – 14.30 Uhr Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus (Vestisches Cultur- & Congress Zentrum), Otto-Burrmeister-Allee 1		s. Online- Fortbildungs- katalog	18	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>7. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin</b> Leitung: Dr. med. K. Goerke, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 21.03.2015 9.00 – 16.30 Uhr Rheine, Mathias Hochschule, Audimax, Sprickmannstr. 40		M: € 90,00 N: € 110,00	8	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>2. Dülmener interdisziplinäres Neurologie-Update Schwindel – Aktuelle Differentialdiagnostik und Therapie</b> Leitung: Dr. med. P. Pérez-González, Dülmen	Sa., 21.03.2015 9.00 – 13.00 Uhr Dülmen, St. Barbara Haus, Raum „Tabgha“, Kapellenweg 75		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>Gastro Forum Interdisziplinäre Gastroenterologie 2015 – Standards und Perspektiven</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Krüger, Priv.-Doz. Dr. med. J. Heidemann, Prof. Dr. hc (TashPMI) Dr. med. habil. M. Löhnert, Bielefeld <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 21.03.2015 9.00 – 15.30 Uhr Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1		kostenfrei	7	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
<b>25 Jahre Herztransplantation in Münster</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. S. Martens, Prof. Dr. med. A. Hoffmeier, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Mi., 25.03.2015 17.00 – 20.00 Uhr Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von- Galen-Ring 65		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Der demenzkranke Patient</b> Herausforderung für Arzt und Apotheker Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Moderation: Frau S. Oberfeld, Dr. O. Schwalbe, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 17.06.2015 17.00 – 20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		Ärzte/innen und Apothe- ker/innen: € 20,00	4	Anja Huster	-2202
<b>WEITERBILDUNGSKURSE</b>						
<b>Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 UE)</b>						
<b>Ärztliches Qualitätsmanagement</b> gem. Curriculum der BÄK (Module A–D)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 160 UE/Telelernphase 40 UE) Leitung: Dr. med. J. Bredehöft, Dr. med. H.-J. Bücken-Nott, Münster	Beginn: März 2015 Ende: Oktober 2015 (Quereinstieg möglich)	Haltern am See	(je Modul) M: € 1.130,00 N: 1.245,00	je 60	Mechthild Vietz	-2209
<b>Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)</b>						
<b>Akupunktur (Blöcke A–G)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Beginn: Januar 2015 Ende: Januar 2017	Hattingen	(je Tag) M: € 215,00 N: € 255,00	je 8	Ursula Bertram	-2203
<b>Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)</b>						
<b>Allgemeinmedizin</b> Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 31.05.–Sa., 06.06.2015 Modul 2: Fr./Sa., 28./29.08.2015 Modul 3: Fr./Sa., 06./07.11.2015 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum  Münster  Münster	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dreier	-2201
<b>Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)</b>						
<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin</b> (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)   Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 312 UE/Telelernphase 48 UE) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum, Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, MBA, Gelsenkirchen	Beginn: September 2014 Ende: April 2015 (Quereinstieg möglich)  Beginn: September 2015 Ende: Februar 2016 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: € 540,00 bis 615,00 N: € 595,00 bis 675,00	je 68	Anja Huster	-2202
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie</b> (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden	Beginn: Mai 2015 Ende: 2017	Münster	(je Teil) M: € 720,00 N: € 795,00	je 40	Ursula Bertram	-2203
<b>Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)</b>						
<b>Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile</b> A – D, inclusive ergänzendem, praktischen Kursangebot)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 70 UE/Telelernphase 10 UE) Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Sander, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund, Dr. med. Th. Weiss, Bochum	Telelernphase (5 Wochen vor Kursbeginn): 15.05. – 19.06.2015 Präsenz-Termin: Fr., 19.06.–Sa., 27.06.2015	Dortmund- Eving	M: € 795,00 N: € 895,00	90	Astrid Gronau	-2206


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil.), Nordhorn, Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster	Frühjahr 2016	Münster	noch offen	40	Daniel Bussmann	-2221
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Fr., 20.03.–So., 22.03.2015 Fr., 17.04.–So., 19.04.2015	Lünen	M: € 880,00 N: € 970,00	40	Daniel Bussmann	-2221
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	Fr., 14.08.–So., 16.08.2015 Fr., 25.09.–So., 27.09.2015	Unna	M: € 880,00 N: € 970,00	40	Daniel Bussmann	-2221
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Diemer, Dr. med. M. Freistühler, Herne	Herbst 2015	Herne	M: € 880,00 N: € 970,00	40	Daniel Bussmann	-2221
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Mo., 01.06.– Fr., 05.06.2015 <b>WARTELISTE</b>	Borkum	M: € 880,00 N: € 970,00	40	Daniel Bussmann	-2221
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 880,00 N: € 970,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221
<b>Zusatz-Weiterbildung Physikalische Therapie/Balneologie (240 UE)</b>						
<b>Ergotherapie, Hilfsmittelversorgung, Grund- lagen der Rehabilitation und Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen (Kurs E) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. S. Fetaj, Vlotho	Mi., 28.10. –So., 01.11.2015	Vlotho	M: € 480,00 N: € 550,00	40	Anja Huster	-2202
<b>Elektrotherapie, Massage, komplexe physikalische Entstauungstherapie (Kurs F) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. R. Vogt, Petershagen	Mi., 03.06. –So., 07.06.2015	Petershagen	M: € 480,00 N: € 550,00	40	Anja Huster	-2202
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	Beginn: Februar 2015 Ende: August 2015 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Block) M: € 420,00 N: € 470,00	je 20	Melanie Dreier	-2201
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock D)</b> Leitung: Interdisziplinäre AG am UKM: Frau Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe, M. A., Prof. Dr. med. St. Evers, Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	je 20	Melanie Dreier	-2201
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grund- kurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Heine, Dr. med. A. Horschke, Münster	Beginn: September 2015 Ende: November 2015 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dreier	-2201
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2016 Ende: April 2016 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dreier	-2201
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE) (Kurse Nr. 5, 7, 10 und 14 – Leitgedanke)</b> Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 31.05.–Sa., 06.06.2015	Borkum	M: € 690,00 N: € 755,00	56	Ursula Bertram	-2203



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung</b> <b>gem. Curriculum der BÄK</b> <b>(Bausteine I–V)</b> <b>Blended-Learning Angebot</b> <b>(Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 20 UE)</b> Leitung: W. Terhaar, Lengerich	Beginn: August 2015 Ende: November 2015	Münster	M: € 950,00 N: € 1.095,00	70	Mechthild Vietz	-2209
<b>STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN</b>						
<b>Ernährungsmedizin</b> <b>gem. Curriculum der BÄK (100 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 80 UE/Telelernphase 20 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	1. Telelernphase: 15.09. – 15.10.2015 1. Präsenz-Termin: Fr., 16.10. – So., 18.10.2015 2. Telelernphase: 15.12.2015 – 23.02.2016 2. Präsenz-Termin: Mi., 24.02. – So., 28.02.2016	Münster	M: € 1.730,00 N: € 1.780,00	120	Mechthild Vietz	-2209
<b>Geriatrische Grundversorgung</b> <b>gem. Curriculum der BÄK (60 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> <b>(Präsenzphase 48 UE/Telelernphase 12 UE)</b> Leitung: Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
<b>Gesundheitsförderung und Prävention</b> <b>gem. Curriculum der BÄK (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Do., 04.06. – Sa. 06.06.2015	Borkum	M: € 735,00 N: € 810,00	24	Melanie Dreier	-2201
<b>Gesundheitsförderung und Prävention</b> <b>für Arbeits- und Betriebsmediziner</b> <b>gem. Curriculum der BÄK (24 UE)</b> <b>Kurs 1 und 2</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum, Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schu- bert, MBA, Gelsenkirchen	Fr./Sa., 06./07.03.2015 Fr./Sa., 24./25.04.2015	Bochum	M: € 735,00 N: € 810,00	24	Anja Huster	-2202
<b>Krankenhaushygiene</b> <b>gem. Curriculum der BÄK (200 UE)</b> <b>Module I–VI</b>  <b>Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter</b> <b>Arzt“ (40 UE) – s. auch Seite 35</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.- Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Modul II – Organisation der Hygiene (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Pulz, Hannover <b>Modul VI – Qualitätssichernde Maßnahmen/            Ausbruchmanagement (32 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schulze-Röbbe- cke, Düsseldorf <b>Modul III – Grundlagen der Mikrobiologie</b> <b>(32 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster <b>Modul IV – Bauliche und technische Hygiene</b> <b>(32 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. W. Popp, Essen <b>Modul V – Gezielte Präventionsmaßnahmen</b> <b>(32 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. M. Wilhelm, Frau Dr. med. F. Lemm, Dr. med. univ. S. Werner, Bochum	auf Anfrage  auf Anfrage  Mo., 18.05. – Do., 21.05.2015  Mo., 21.09. – Do., 24.09.2015  Mo., 18.01. – Do., 21.01.2016  Mo., 07.03. – Do., 10.03.2016	Münster  noch offen  Düsseldorf  Münster  Gelsen- kirchen  Bochum	Modul I: M: € 540,00 N: € 620,00  Module II–VI (je Modul): M: € 750,00 N: € 825,00	50  (je Mo- dul) 32	Guido Hüls	-2210

# III. Wahlbekanntmachung

## über die Wahl zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund von § 16 c der Wahlordnung zur Wahl zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen der Ärztekammer Westfalen-Lippe und gemäß § 17 ff. der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird Folgendes bekanntgegeben:

### Wahlbezirk Arnsberg

#### a) Vorstand

1.	Aoun, Dr. med. Joseph Farid 02.01.1951	Arzt, Psychotherapie niedergelassen Brilon	10.	Gockel, Dr. med. Reinhard 12.11.1955	Orthopäde niedergelassen Soest
2.	Bauer, Dr. med. Christoph 24.06.1970	Allgemeinarzt niedergelassen Arnsberg	11.	Hummel, Dr. med. Manfred Max 14.06.1951	Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiater und Psycho- therapeut Ltd. Arzt Klinikum Arnsberg GmbH St. Johannes-Hospital Arnsberg
3.	Baumann, Dr. med. Peter-Wolfgang 30.05.1947	Frauenarzt niedergelassen Schmallenberg	12.	Kleinmann, Dr. med. Rolf 07.06.1952	Internist und Gastroenterologe Oberarzt Klinikum Arnsberg GmbH Marienhospital Arnsberg
4.	Berndt, Dr. med. Christian 19.11.1962	Internist und Kardiologe Ltd. Arzt Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft Schmallenberg	13.	Koneczny, Dr. med. Reinert 12.05.1953	Anästhesist Oberarzt Marienkrankenhaus gem. GmbH Soest
5.	Breuckmann, Dr. med. Gisbert 01.11.1952	Allgemeinarzt niedergelassen Meschede	14.	Koslowski, Dr. med. Frank 13.11.1961	Hals-Nasen-Ohrenarzt niedergelassen Brilon
6.	Cramer, Dr. med. univ. Rolf 12.05.1954	Internist und Kardiologe Ltd. Arzt Krankenhaus Maria-Hilf Warstein	15.	Krämer, Dr. med. Hildegard 01.12.1960	Allgemeinärztin niedergelassen Warstein
7.	Decker, Dr. med. Hans-Heiner 08.05.1957	Internist niedergelassen Arnsberg	16.	Schmitt, Dr. med. Friedhelm 25.02.1955	Internist niedergelassen Bestwig
8.	Drüppel, Dr. med. Detlef 10.07.1960	Chirurg, Orthopäde und Unfallchirurg Ltd. Arzt St. Walburga-Krankenhaus Meschede	17.	Siemon, Dr. med. Karsten 24.01.1966	Internist und Pneumologe Oberarzt Fachkrankenhaus Kloster Grafschaft Schmallenberg
9.	Ebbinghaus, Dr. med. Heinrich 08.10.1961	Allgemeinarzt niedergelassen Soest	18.	Sprenk, Dr. med. Peter 13.12.1953	Urologe niedergelassen Meschede

## b) Schlichtungsausschuss

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1. | Baumeister, Norbert<br>02.12.1941              | Internist und Gastroenterologe<br>i. R.           |
| 2. | Dicks, Dr. med. Markus<br>16.05.1960           | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Arnsberg       |
| 3. | Eckermann, Dr. med. Ottmar<br>03.02.1962       | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Marsberg       |
| 4. | Engels, Dr. med. Eugen<br>20.10.1942           | Allgemeinarzt, Chirurg<br>i. R.                   |
| 5. | Geldmacher, Dr. med. Wilhelm<br>10.05.1948     | Allgemeinarzt<br>Angestellter Arzt<br>Olsberg     |
| 6. | Jesse, Dr. med. Walter<br>30.06.1958           | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Bad Sassendorf |
| 7. | Richter, Dr. med. Ralf-Torsten<br>21.01.1963   | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Sundern        |
| 8. | Rother, Dr. med. Christoph<br>11.08.1965       | Internist<br>niedergelassen<br>Sundern            |
| 9. | Wedeking, Dr. rer. nat. Bernhard<br>09.11.1951 | Anästhesist<br>Gutachter                          |

## Wahlbezirk Bielefeld

### a) Vorstand

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 1.  | Pohl, Dr. med. Rainer<br>22.06.1951           | Internist und Gastroenterologe<br>Ltd. Arzt<br>Klinikum Bielefeld Mitte<br>Bielefeld     |
| 2.  | Weller, Dr. med. Hans-Ulrich<br>26.08.1957    | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Bielefeld   |
| 3.  | Bayrakci, M. Bora<br>21.02.1977               | Nervenarzt<br>Oberarzt<br>LWL-Klinikum Gütersloh<br>Gütersloh                            |
| 4.  | Brune, Dr. med. Hermann<br>01.05.1956         | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Gütersloh   |
| 5.  | Berthold, Prof. Dr. med. Heiner<br>18.05.1957 | Internist und Geriater<br>Ltd. Arzt<br>EvKB gGmbH - Klinik Johannesstift<br>Bielefeld    |
| 6.  | Diener, Dr. med. Frank<br>26.06.1965          | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Bielefeld   |
| 7.  | Elmendorf-Daut, Dr. med. Ursel<br>11.03.1967  | Internistin und Kardiologin<br>Oberärztin<br>Klinikum Bielefeld Mitte<br>Bielefeld       |
| 8.  | Gemander, Dr. med. Ulrike<br>22.02.1961       | Urologin<br>niedergelassen<br>Bielefeld  |
| 9.  | Gockel, Dr. med. Bernhard<br>13.05.1959       | Internist und Kardiologe<br>Ltd. Oberarzt<br>Klinikum Bielefeld - Rosenhöhe<br>Bielefeld |
| 10. | Heidemann, Dr. med. Marcus<br>01.11.1970      | Kinder- und Jugendarzt<br>niedergelassen<br>Bielefeld                                    |
| 11. | Gronemeyer, Christina<br>31.08.1959           | Internistin und Gastroenterologin<br>Angestellte Ärztin<br>Bielefeld                     |
| 12. | Hentschel, Dr. med. Matthias<br>06.03.1961    | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Gütersloh   |

13.	Kellermann, Ricca 11.12.1973	Frauenärztin Honorarärztin	<b>b) Schlichtungsausschuss</b>		
			1.	Sahrhage, Dr. med. Gerd 14.09.1949	Frauenarzt i. R.
14.	Kramer-Cannon, Dr. med. Claudia 21.04.1945	Nervenärztin niedergelassen Bielefeld	2.	Schäbitz, Dr. med. Hans-Joachim 22.05.1949	Allgemeinarzt niedergelassen Bielefeld
15.	Kottkamp, Dr. med. Hans Werner 15.12.1964	Orthopäde und Unfallchirurg Ltd. Arzt EvKB gGmbH - Krankenhaus Gilead I Bielefeld	3.	Bonnemann, Dr. med. Detlef 16.03.1944	Orthopäde i. R.
16.	Mayser, Dr. med. Felix 01.05.1948	Allgemeinarzt Angestellter Arzt Bielefeld	4.	Büttner, Adalbert 12.05.1953	Anästhesist Angestellter Arzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld
17.	Leuner, Dr. med. Christian 21.10.1947	Internist und Kardiologe i. R.	5.	Elies-Kramme, Dr. med. Sybille 06.06.1952	Hals-Nasen-Ohrenärztin niedergelassen Bielefeld
18.	Prange, Dr. med. Michael 30.08.1952	Chirurg, Unfallchirurg niedergelassen Verl	6.	Grosbüsch, Dr. med. Hans-Frieder 29.09.1944	Internist i. R.
19.	Melching, Dr. med. Jens 31.01.1967	Internist und Gastroenterologe Ltd. Oberarzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	7.	Großkraumbach, Dr. med. Frieder 21.10.1940	Allgemeinarzt niedergelassen Gütersloh
20.	Schaefer, Dr. med. Wolfram 22.06.1958	Hals-Nasen-Ohrenarzt niedergelassen Bielefeld	8.	Lehne, Dr. med. Bernd 18.04.1959	Psychosomatiker und Psychotherapeut niedergelassen Bielefeld
21.	Ruprecht, Dr. med. Bertram 14.09.1962	Internist und Pneumologe Ltd. Arzt Klinikum Bielefeld Mitte Bielefeld	9.	Mayser, Dr. med. Elisabeth 10.06.1950	Allgemeinärztin Angestellte Ärztin Bielefeld
22.	Stratmann, Dr. med. Dipl.-Päd. Matthias 25.10.1952	Allgemeinarzt niedergelassen Werther			
23.	Schröder, Dr. med. Hans-Ulrich 12.06.1952	Orthopäde und Unfallchirurg Ltd. Arzt Klinikum Gütersloh gGmbH Gütersloh			
24.	Tenge, Dr. med. Mark 23.06.1957	Chirurg, Orthopäde niedergelassen Bielefeld			

## Wahlbezirk Bochum

### a) Vorstand

#### Wahlvorschlag Nr. 1

1. Blum, Dr. med. Gerhard  
02.09.1962  
Urologe  
niedergelassen  
Herne
2. Blum, Klaus  
18.04.1966  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Bochum
3. Bornemann, Dr. med. Frank  
28.12.1955  
Kinder- und Jugendarzt  
niedergelassen  
Bochum
4. Bramkamp, Dr. med. Matthias  
15.02.1972  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Bochum
5. Bückner, Dr. med. Ute  
01.09.1955  
Internistin und Hämatologin und  
Onkologin  
niedergelassen  
Bochum
6. Deppe, Christian  
30.01.1972  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Bochum
7. Falk, Dr. med. Andreas  
14.02.1964  
Radiologe  
niedergelassen  
Bochum
8. Franz, Dr. med. Christian  
09.02.1956  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Bochum
9. Fritz, Kerstin  
10.09.1969  
Frauenärztin  
niedergelassen  
Herne
10. Hellmann, Michael  
14.06.1969  
Hals-Nasen-Ohrenarzt  
niedergelassen  
Bochum
11. Freifrau von Hodenberg,  
Dr. med. Juliana  
28.08.1950  
Psychosomatikerin und  
Psychotherapeutin  
niedergelassen  
Herne

12. Kalthoff, Dr. med. Ludwig  
25.10.1958  
Internist und Rheumatologe  
niedergelassen  
Herne
13. Kampe, Dr. med. Eckhard  
23.10.1956  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Bochum
14. Möcklinghoff, Dr. med. Christian  
23.10.1967  
Plastischer und Ästhetischer Chirurg  
niedergelassen  
Bochum
15. Moewes, Dr. med. Angela  
03.09.1965  
Orthopädin  
niedergelassen  
Bochum
16. Nusser, Martin  
20.10.1957  
Internist  
niedergelassen  
Herne
17. Peters, Dr. med. Hans-Peter  
22.04.1957  
Urologe  
niedergelassen  
Bochum
18. Redzich, Dr. med. Markus  
08.07.1970  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Bochum
19. Sonnewald, Dr. med. Andreas  
06.01.1982  
Frauenarzt  
niedergelassen  
Bochum
20. Schulte, Dr. med. Robert  
26.06.1964  
Internist  
niedergelassen  
Bochum
21. Struckhoff, Dr. med. Heinz-Johann  
01.05.1951  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Herne
22. Wonhöfer, Andrea  
15.01.1964  
Internistin  
niedergelassen  
Herne

#### Wahlvorschlag Nr. 2

1. Smektala, Prof. Dr. med. Rüdiger  
21.12.1958  
Orthopäde und Unfallchirurg  
Klinikdirektor  
Universitätsklinikum Knappschafts-  
krankenhaus Bochum  
Bochum

- |     |   |  |     |   |   |
|-----|---|--|-----|---|---|
| 2.  | Tenholt, Dr. med. Michael<br>03.01.1951         | Internist und Kardiologe<br>niedergelassen<br>Bochum   | 14. | Rifaie, Dr. med. Nadja<br>24.09.1981            | Ärztin<br>Assistenzärztin<br>Universitätsklinikum Knappschafts-<br>krankenhaus Bochum<br>Bochum                             |
| 3.  | Scholtz-Kern, Barbara<br>14.05.1954             | Anästhesistin<br>Assistenzärztin<br>Ev. Krankenhausgemeinschaft gGmbH<br>Herne                                   | 15. | Langner, Dr. med. Andreas<br>19.12.1964         | Orthopäde<br>niedergelassen<br>Bochum   |
| 4.  | Bergenthal, Dr. med. Carl Hermann<br>02.05.1956 | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Bochum  | 16. | Knoop, Dr. med. Umut<br>30.12.1973              | Internistin und Pneumologin<br>Assistenzärztin<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum |
| 5.  | Weber, Dr. med. Andreas<br>12.10.1952           | Radiologe<br>Ltd. Oberarzt<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum          | 17. | Sippel, Dr. med. Heinz-Günter<br>27.12.1957     | Orthopäde<br>niedergelassen<br>Bochum   |
| 6.  | Colemont, Dr. (B) Jozef<br>15.04.1956           | Orthopäde<br>niedergelassen<br>Bochum  | 18. | Knoop, Dr. med. Heiko Michael<br>08.11.1977     | Internist und Pneumologe<br>Oberarzt<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum           |
| 7.  | Richterich, Dr. med. Andreas<br>10.03.1969      | Kinder- und Jugendpsychiater<br>und -psychotherapeut<br>Ltd. Arzt<br>St. Josefs-Hospital Bochum-Linden<br>Bochum | 19. | Wysocki, Dr. med. Peter<br>18.02.1960           | Chirurg<br>niedergelassen<br>Bochum   |
| 8.  | Kirchner, Dr. med. univ. Wolfgang<br>29.03.1961 | Chirurg<br>Angestellter Arzt<br>Bochum   | 20. | Knobloch, Nadina<br>03.10.1985                  | Ärztin<br>Assistenzärztin<br>Universitätsklinikum Knappschafts-<br>krankenhaus Bochum<br>Bochum                             |
| 9.  | Rüter, Katharina<br>04.02.1985                  | Ärztin<br>Assistenzärztin<br>St. Josefs-Hospital Bochum-Linden<br>Bochum   | 21. | Niggemann, Dr. med. Lukas<br>05.01.1969         | Orthopäde und Unfallchirurg<br>Ltd. Oberarzt<br>Universitätsklinikum Knappschafts-<br>krankenhaus Bochum<br>Bochum          |
| 10. | Fronhöfer, Dr. med. Georg<br>13.06.1967         | Hals-Nasen-Ohrenarzt<br>niedergelassen<br>Bochum   | 22. | Schmieder, Prof. Dr. med. Kirsten<br>19.12.1961 | Neurochirurgin<br>Klinikdirektorin<br>Universitätsklinikum Knappschafts-<br>krankenhaus Bochum<br>Bochum                    |
| 11. | Lücke, Prof. Dr. med. Thomas<br>12.12.1968      | Kinder- und Jugendarzt<br>Ltd. Arzt<br>Klinik für Kinder- und Jugendmedizin<br>St. Josef-Hospital<br>Bochum      | 23. | Hartwig, Wolfgang<br>24.09.1966                 | Chirurg, Unfallchirurg<br>Oberarzt<br>Universitätsklinikum Knappschafts-<br>krankenhaus Bochum<br>Bochum                    |
| 12. | Metzger, Dr. med. Gerold<br>14.11.1960          | Internist und Kardiologe<br>niedergelassen<br>Bochum   |     |   |   |
| 13. | Pientka, Prof. Dr. med. Ludger<br>01.08.1954    | Internist und Geriater<br>Ltd. Arzt<br>St. Maria-Hilf-Krankenhaus<br>Bochum                                      |     |   |   |

## b) Schlichtungsausschuss

### Wahlvorschlag Nr. 1

- |    |   |   |    |  |   |
|----|---|---|----|--|---|
| 1. | Bering, Dr. med. Klaus<br>01.07.1953          | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Bochum           | 3. | Herberhold, Dr. med. Maik<br>14.08.1963    | Kinder- und Jugendpsychiater und<br>-psychotherapeut<br>niedergelassen<br>Bochum  |
| 2. | Rodekirchen, Dr. med. Kurt<br>12.12.1939      | Chirurg<br>Sonstige ärztliche Tätigkeit             | 4. | Chur-Weber, Cordula<br>17.01.1953          | Ärztin<br>ohne ärztliche Tätigkeit  |
| 3. | Rose-Staubach, Christel<br>19.07.1955         | Frauenärztin<br>niedergelassen<br>Bochum            | 5. | Hosbach, Dr. med. Ingolf<br>17.09.1970     | Anästhesist<br>Oberarzt<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum                      |
| 4. | Schöne Weiss, Dr. med. Horst<br>19.05.1942    | Internist<br>Praxisvertreter                        | 6. | Weiß, Dr. med. Thomas<br>01.05.1959        | Anästhesist<br>Oberarzt<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum                      |
| 5. | Vahldieck, Dr. med. Renate<br>11.04.1955      | Kinder- und Jugendärztin<br>niedergelassen<br>Herne | 7. | Pfannkuchen, Boris<br>15.11.1979           | Arzt<br>Assistenzarzt<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum                        |
| 6. | Voß, Dr. med. Joachim<br>04.05.1951           | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Herne            | 8. | Brechmann, Dr. med. Thorsten<br>26.09.1972 | Internist und Gastroenterologe<br>Oberarzt<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum   |
| 7. | Wortmann, Dr. med. Fritz-Dieter<br>14.10.1939 | Chirurg<br>i. R.                                    | 9. | Ramczykowski, Tim<br>30.03.1981            | Orthopäde und Unfallchirurg<br>Assistenzarzt<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum |
| 8. | Pokladek, Dr. med. Hans-Jürgen<br>09.04.1954  | Internist<br>niedergelassen<br>Bochum               |    |  |   |
| 9. | Kampe, Dr. med. Michaela<br>28.06.1965        | Allgemeinärztin<br>niedergelassen<br>Bochum         |    |  |   |

### Wahlvorschlag Nr. 2

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 1. | Schlösser, Dr. med. Stephan<br>16.10.1952                | Internist<br>Betriebsarzt<br>Berufsgenossensch. Universitäts-<br>klinikum Bergmannsheil GmbH<br>Bochum |
| 2. | Möslein-Wagner, Prof. Dr. med.<br>Gabriela<br>27.01.1959 | Chirurgin, Viszeralchirurgin<br>Ltd. Ärztin<br>St. Josefs-Hospital Bochum-Linden<br>Bochum             |

## Wahlbezirk Detmold

### a) Vorstand

1. Baiker, Dr. med. Hans  
15.01.1949  
Nervenarzt  
niedergelassen  
Detmold
2. Bransi, Dr. med. Ahmad  
10.03.1967  
Psychiater und Psychotherapeut  
Ärztlicher Direktor  
Gemeindepsychiatrisches Zentrum  
gGmbH  
Detmold
3. Faust, Karl Arne  
02.02.1970  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Detmold
4. Fischer, Daniel  
04.04.1975  
Anästhesist  
Oberarzt  
Klinikum Lippe GmbH  
- Betriebsstätte Lemgo -  
Lemgo
5. Götz, Dr. med. Jürgen  
11.11.1956  
Internist und Kardiologe  
Ltd. Oberarzt  
Klinikum Lippe GmbH  
- Betriebsstätte Detmold -  
Detmold
6. Graudenz, Dr. med. Alexander  
27.12.1941  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Detmold
7. Grond, Prof. Dr. med. Stefan  
23.11.1959  
Anästhesist  
Ltd. Arzt  
Klinikum Lippe GmbH  
- Betriebsstätte Detmold -  
Detmold
8. Hiller, Prof. Dr. med. Wolfgang  
11.05.1958  
Chirurg  
Ltd. Arzt  
Klinikum Lippe GmbH  
- Betriebsstätte Detmold -  
Detmold
9. Hüttenbrink, Dr. med. Gerd  
19.12.1960  
Internist  
niedergelassen  
Lemgo
10. Matzke-Exl, Dr. med. Elisabeth  
20.09.1948  
Kinder- und Jugendärztin  
niedergelassen  
Lage

11. Middeke, Dr. med. Helmut  
29.03.1953  
Internist und Hämatologe und  
Onkologe  
Bereichsleiter Medizin  
Klinikum Lippe GmbH  
- Betriebsstätte Detmold -  
Detmold
12. Müller, Karl-Heinz  
31.10.1949  
Laborarzt  
i. R.
13. Schäfer, Dr. med. Antje  
19.06.1960  
Frauenärztin  
niedergelassen  
Bad Salzuflen

### b) Schlichtungsausschuss

1. Crasselt, Dr. med. Carl  
03.02.1945  
Frauenarzt  
i. R.
2. Franke, Dr. med. Jürgen  
12.04.1948  
Hals-Nasen-Ohrenarzt  
niedergelassen  
Bad Salzuflen
3. Ganse, Dr. med. Michael  
24.07.1947  
Augenarzt  
Angestellter Arzt  
Detmold
4. Henke, Dr. med. Rüdiger  
24.06.1939  
Allgemeinarzt  
i. R.
5. Kreft, Dr. med. Roderich  
31.01.1938  
Internist  
i. R.
6. Kreuzer, Bernd  
01.08.1939  
Allgemeinarzt  
i. R.
7. Schütz, Dr. med. Matthias  
14.07.1954  
Radiologe  
Ltd. Arzt  
Klinikum Lippe GmbH  
- Betriebsstätte Detmold -  
Detmold
8. Stege, Priv.-Doz. Dr. med. Helger  
18.03.1963  
Hautarzt  
Ltd. Arzt  
Klinikum Lippe GmbH  
- Betriebsstätte Detmold -  
Detmold
9. Streit, Dr. med. Wolfgang  
27.11.1940  
Internist  
i. R.

## Wahlbezirk Dortmund

### a) Vorstand

#### Wahlvorschlag Nr. 1

1.	Diekhaus, Dr. med. Waltraud 22.02.1941	Allgemeinärztin Sonstige ärztliche Tätigkeit	12.	Große-Oetringhaus, Dr. med. Caroline 28.01.1977	Hals-Nasen-Ohrenärztin niedergelassen Dortmund
2.	Rodewyk, Dr. med. Markus-Prosperr 14.06.1960	Internist niedergelassen Dortmund	13.	Hassenbürger, Dr. med. Jürgen 07.11.1947	Frauenarzt Honorararzt
3.	Asshoff, Jörn 22.05.1952	Praktischer Arzt niedergelassen Dortmund	14.	Hausmann, Michael 29.03.1965	Internist niedergelassen Dortmund
4.	Bauer, Priv.-Doz. Dr. med. Karl-Heinz 19.08.1958	Chirurg, Viszeralchirurg, Unfallchirurg Ärztlicher Direktor Klinikum Westfalen GmbH Standort Knappschafts Krankenhaus Do. Dortmund	15.	Hilal, Inka 02.04.1964	Frauenärztin niedergelassen Dortmund
5.	Blum, Dr. med. Hans-Christian 09.10.1954	Internist und Pneumologe niedergelassen Dortmund	16.	Klein, Dr. med. Brigitte 06.05.1959	Frauenärztin niedergelassen Dortmund
6.	Böhm, Dr. med. Michael 24.07.1963	Allgemeinarzt niedergelassen Schwerte	17.	Kostka, Dr. med. Gereon 10.04.1975	Allgemeinarzt niedergelassen Dortmund
7.	Domansky, Peter 17.02.1960	Anästhesist niedergelassen Dortmund	18.	Luckhaupt, Dr. med. Horst 23.02.1954	Hals-Nasen-Ohrenarzt Ltd. Arzt St. Johannes-Hospital Dortmund
8.	Finkbeiner, Dr. med. Thomas 16.12.1957	Psychiater und Psychotherapeut Ltd. Arzt Klinikum Westfalen GmbH Standort Knappschafts Krankenhaus Lütgen- dortmund Dortmund	19.	Milde, Dr. med. Sigurd 21.05.1949	Kinder- und Jugendarzt niedergelassen Dortmund
9.	Frei, Hendrike 18.10.1964	Kinder- und Jugendärztin niedergelassen Dortmund	20.	Pago-Welke, Dr. med. Martina 13.08.1953	Ärztin niedergelassen Lünen
10.	Funke, Dr. med. Michael 17.05.1956	Allgemeinarzt niedergelassen Lünen	21.	Ruhkamp, Dr. med. Bernhard 14.07.1952	Internist niedergelassen Dortmund
11.	Gärtner, Georg 22.07.1952	Kinder- und Jugendarzt niedergelassen Hamm	22.	Scharein, Dr. med. Klaus 08.10.1967	Chirurg, Unfallchirurg niedergelassen Schwerte
			23.	Schlüter, Dr. med. Hans-Joachim 20.03.1945	Internist i. R.
			24.	Spill-Doleschal, Barbara 03.12.1960	Hals-Nasen-Ohrenärztin niedergelassen Dortmund

25.	Strehl, Dr. med. Karin 10.07.1962	Strahlentherapeutin niedergelassen Dortmund	8.	Petersen, Ulrich 20.10.1959	Allgemeinarzt niedergelassen Dortmund
26.	Stumpf, Dr. med. Reinold 01.05.1954	Allgemeinarzt niedergelassen Dortmund	9.	Nölle, Dr. med. Beate 11.05.1952	Arbeitsmedizinerin, Internistin Angestellte - Arbeitsmedizin Arbeitsmedizinischer Dienst der Bau-Berufsgenossenschaft Dortmund
27.	Uhlenbrock, Prof. Dr. med. Detlev 22.12.1949	Radiologe niedergelassen Dortmund	10.	Schmidt-Rosenbaum, Dr. med. Ulrich 19.08.1955	Allgemeinarzt niedergelassen Dortmund
28.	Ullrich, Dr. med. Ulrike 05.08.1949	Psychiaterin Gutachterin	11.	Neumann, Dr. med. Christoph 19.10.1962	Psychiater und Psychotherapeut Oberarzt LWL-Klinik Dortmund Dortmund
29.	Wunderlich, Dr. med. Johannes 31.10.1964	Internist Ltd. Arzt St. Elisabeth-Krankenhaus Dortmund	12.	Hornung, Dr. med. Rainer 23.11.1956	Internist niedergelassen Dortmund

### Wahlvorschlag Nr. 2

1.	Wiedermann, Bärbel 24.05.1951	Anästhesistin Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	13.	Bertram, Priv.-Doz. Dr. med. Gerhard 20.12.1950	Hals-Nasen-Ohrenarzt Ltd. Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
2.	Granseyer, Rolf 26.04.1953	Allgemeinarzt niedergelassen Dortmund	14.	Huesmann, Dr. med. Jürgen 19.11.1950	Allgemeinarzt niedergelassen Dortmund
3.	Beiteke, Dr. med. Ulrike 23.03.1958	Hautärztin Ltd. Oberärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	15.	Lange, Elisabeth 15.07.1961	Internistin und Hämatologin und Onkologin Ltd. Ärztin Evang. Krankenhaus Hamm
4.	Schumpich, Peter 08.05.1962	Allgemeinarzt niedergelassen Bergkamen	16.	Saul, Dr. med. Franz 17.06.1953	Internist und Kardiologe i. R.
5.	Marks, Dr. med. Maritta 16.06.1958	Internistin Oberärztin St. Johannes-Hospital Dortmund	17.	Rennekamp, Dr. med. Wiebke 17.04.1978	Kinder- und Jugendärztin Assistenzärztin Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
6.	Rettstadt, Lars 14.11.1968	Allgemeinarzt niedergelassen Dortmund	18.	Berrang, Dr. med. Jens 17.10.1969	Kinder- und Jugendarzt Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund
7.	Hanswille, Dr. med. Bernd 21.06.1959	Frauenarzt Ltd. Oberarzt Klinikum Dortmund gGmbH Klinikzentrum Mitte Dortmund	19.	Weber, Dr. med. Olaf 17.09.1959	Anästhesist Oberarzt Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH - St.-Josefs Hospital - Dortmund

20. Hack, Dr. med. Roland  
26.10.1966  
Anästhesist  
Oberarzt  
St. Marien-Hospital  
Hamm
21. Sander, Dr. med. Martin  
04.04.1977  
Anästhesist  
Oberarzt  
Katharinen-Hospital  
Unna
22. Herkströter, Simone  
17.07.1971  
Anästhesistin  
Assistenzärztin  
Evang. Krankenhaus  
Unna
23. Schiebe, Dr. med. Marika  
03.08.1970  
Kinder- und Jugendärztin  
Assistenzärztin  
Lebenszentrum Königsborn gGmbH  
Unna

## b) Schlichtungsausschuss

### Wahlvorschlag Nr. 1

1. Böker, Priv.-Doz. Dr. med. Thorsten  
28.08.1961  
Augenarzt  
Ltd. Arzt  
Klinikum Dortmund gGmbH  
Klinikzentrum Mitte  
Dortmund
2. Bourrat, Alexandra  
19.11.1964  
Sonstige Tätigkeit im Krankenhaus  
St. Johannes-Hospital  
Dortmund
3. Claßen, Dr. med. Susanne  
14.11.1966  
Frauenärztin  
niedergelassen  
Dortmund
4. Fritz, Dr. med. Rüdiger  
09.06.1933  
Hautarzt  
i. R.
5. Große-Oetringhaus, Dr. med. Sigurd  
20.03.1969  
Hals-Nasen-Ohrenarzt  
niedergelassen  
Dortmund
6. Haferkamp, Dr. med. Simone  
11.05.1971  
Humangenetikerin  
niedergelassen  
Dortmund
7. Lippross, Dr. med. Hans  
28.01.1942  
Internist  
i. R.
8. Luckhaupt, Dr. med. Ute  
14.07.1953  
Allgemeinärztin  
niedergelassen  
Schwerte

9. Nashan, Prof. Dr. med. Dorothée  
14.04.1958  
Hautärztin  
Ltd. Ärztin  
Klinikum Dortmund gGmbH  
Klinikzentrum Mitte  
Dortmund
10. Rademacher, Dr. med. Dirk  
15.01.1965  
Hautarzt  
niedergelassen  
Dortmund

### Wahlvorschlag Nr. 2

1. Janssen, Prof. Dr. med. Paul Lambert  
28.06.1937  
Psychosomatiker und Psychotherapeut  
niedergelassen  
Dortmund
2. Rüger, Helmut  
14.06.1955  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Dortmund
3. Vetter, Frank  
12.06.1965  
Psychiater und Psychotherapeut  
Funktionsoberarzt  
LWL-Klinik Dortmund  
Dortmund
4. Opris, Dr. med. Michael  
17.10.1963  
Augenarzt  
niedergelassen  
Dortmund
5. Reimann, Gernot  
27.07.1966  
Neurologe  
Oberarzt  
Klinikum Dortmund gGmbH  
Klinikzentrum Mitte  
Dortmund
6. Feger, Angelika  
16.05.1963  
Internistin  
Oberärztin  
Hüttenhospital  
Dortmund
7. Plogsties, Dr. med. Heinz-Richard  
21.11.1930  
Neurologe, Psychiater und Psychotherapeut  
niedergelassen  
Hamm
8. Berghoff, Dr. med. Angelina  
13.12.1982  
Ärztin  
Angestellte Ärztin  
Dortmund
9. Preuss-Nowotny, Dr. med. Annette  
18.12.1956  
Internistin  
Angestellte Ärztin  
Dortmund

## Wahlbezirk Gelsenkirchen

### a) Vorstand

- |     |  |   |                                 |   |   |
|-----|--|---|---------------------------------|---|---|
| 1.  | Greitemeier, Dr. med. Arnold<br>28.03.1950   | Internist<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  | 12.                             | Mika, Klaus<br>10.02.1955                                   | Facharzt für<br>Öffentliches Gesundheitswesen<br>Beamter<br>Stadt Gelsenkirchen,<br>Referat Gesundheit<br>Gelsenkirchen |
| 2.  | Türkmen, Dr. (TR) Salih<br>15.02.1966        | Chirurg, Unfallchirurg<br>Oberarzt<br>Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer<br>gGmbH<br>Gelsenkirchen            | 13.                             | Lapsien, Dr. med. Dr. (CS) Günter<br>13.10.1954             | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  |
| 3.  | Kirchberg, Dr. med. Simon<br>24.01.1978      | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  | 14.                             | Fornier, René Uwe<br>05.04.1964                             | Urologe<br>Oberarzt<br>Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer<br>gGmbH<br>Gelsenkirchen                                     |
| 4.  | Michels, M.A., Dr. med. Rainer<br>13.08.1969 | Anästhesist<br>Oberarzt<br>Knappschafts-Krankenhaus<br>Bottrop  | 15.                             | Rembrink, Dr. med. Klaus<br>24.09.1959                      | Urologe<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  |
| 5.  | Gärtner, Dr. med. Roswita<br>02.02.1951      | Allgemeinärztin<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  | 16.                             | Sattlegger, Dr. med. Stefan<br>27.09.1967                   | Chirurg, Viszeralchirurg<br>Oberarzt<br>Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer<br>gGmbH<br>Gelsenkirchen                    |
| 6.  | Finkler-Bahr, Dr. med. Luise<br>22.11.1955   | Chirurgin, Plastische Chirurgin<br>Oberärztin<br>Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer<br>gGmbH<br>Gelsenkirchen | 17.                             | Anastassiou, Priv.-Doz. Dr. med.<br>Gerasimos<br>01.04.1969 | Augenarzt<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  |
| 7.  | Postberg, Dr. med. Gregor<br>12.02.1972      | Internist<br>niedergelassen<br>Bottrop  | 18.                             | Schröder, Dr. med. Jutta<br>14.10.1961                      | Anästhesistin<br>Ltd. Ärztin<br>Evangelische Kliniken Gelsenkirchen<br>GmbH<br>Gelsenkirchen                            |
| 8.  | Göbe, Dr. med. Wilfried<br>06.05.1952        | Kinder- und Jugendarzt<br>Oberarzt<br>Marienhospital Gelsenkirchen GmbH<br>Gelsenkirchen                      | 19.                             | Brünjes, Hermann<br>15.07.1959                              | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  |
| 9.  | Krämer, Dr. med. Michael<br>02.06.1957       | Frauenarzt<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen   | <b>b) Schlichtungsausschuss</b> |   |   |
| 10. | Fidorra, Benno<br>11.07.1965                 | Internist<br>Oberarzt<br>Elisabeth-Krankenhaus<br>Gelsenkirchen   | 1.                              | Verse, Dr. med. Hiltrud<br>13.07.1957                       | Allgemeinärztin<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  |
| 11. | Leonhardt, Dr. med. Malte<br>06.01.1961      | Neurologe, Psychiater und<br>Psychotherapeut<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen                               | 2.                              | Föcking, Dr. med. Matthias<br>23.02.1966                    | Anästhesist<br>Ltd. Arzt<br>Evangelische Kliniken Gelsenkirchen<br>GmbH<br>Gelsenkirchen                                |
|     |  |   | 3.                              | Ellebrecht, Dr. med. Reinhard<br>18.01.1948                 | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  |

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 4. | Kalbheim, Dr. med. Hans-Joachim<br>20.01.1947     | Anästhesist<br>i. R.  |
| 5. | Spiekermann, Dr. med. Hans-Otto<br>13.06.1956     | Internist<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  |
| 6. | Gärtner, Dr. med. Heinz-Herbert<br>24.03.1949     | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Gelsenkirchen  |
| 7. | Gehle, Dr. med. Johannes Albert<br>13.12.1960     | Internist<br>Oberarzt<br>Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer<br>gGmbH<br>Gelsenkirchen                 |
| 8. | Miller, Priv.-Doz. Dr. med. Stephan<br>08.08.1954 | Urologe<br>Ltd. Arzt<br>Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer<br>gGmbH<br>Gelsenkirchen                  |
| 9. | Haurand, Dr. med. Christoph<br>05.03.1966         | Internist und Kardiologe<br>Ltd. Arzt<br>Bergmannsheil u. Kinderklinik Buer<br>gGmbH<br>Gelsenkirchen |

## Wahlbezirk Hagen

### a) Vorstand

- |     |  |  |
|-----|--|--|
| 1.  | Dehnst, Dr. med. Joachim<br>24.03.1957   | Chirurg<br>Ltd. Arzt<br>Evang. Krankenhaus Elsey<br>Hagen  |
| 2.  | Wietfeld, Dr. med. Rita<br>04.08.1954    | Neurologin, Psychiaterin und<br>Psychotherapeutin<br>niedergelassen<br>Witten  |
| 3.  | Reuter, Dr. med. Michaela<br>27.04.1960  | Internistin und Endokrinologin und<br>Diabetologin<br>Ltd. Oberärztin<br>AKH Allgemeines Krankenhaus<br>Hagen gem. GmbH<br>Hagen |
| 4.  | Kinzius, Dr. med. Rolf Max<br>13.05.1958 | Internist<br>niedergelassen<br>Hagen   |
| 5.  | Fey, Dr. med. Stefan<br>19.01.1964       | Allgemeinarzt<br>Oberarzt<br>Katholisches Klinikum Bochum<br>Klinik Blankenstein<br>Hattingen                                    |
| 6.  | Wassel, Dr. med. Elke<br>28.12.1965      | Allgemeinärztin<br>niedergelassen<br>Hagen   |
| 7.  | Putzer, Dr. med. Marcus<br>05.06.1964    | Chirurg, Orthopäde und Unfallchirurg<br>Oberarzt<br>Marien-Hospital Witten<br>Witten   |
| 8.  | Topp, Michael<br>01.02.1956              | Internist<br>niedergelassen<br>Hagen   |
| 9.  | Lindemann, Dr. med. Walter<br>15.06.1954 | Internist und Hämatologe und<br>Onkologe<br>Ltd. Arzt<br>Kath. Krankenhaus Hagen<br>gem. GmbH, St. Marien-Hospital<br>Hagen      |
| 10. | Niemetz, Dr. med. Ute<br>01.12.1959      | Internistin<br>niedergelassen<br>Hagen   |
| 11. | Hack, Susanne<br>21.08.1964              | Ärztin<br>Assistenzärztin<br>Helios-Klinikum-Schwelm<br>Schwelm  |

- |   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| 12. Specht, Johann-Christoph<br>11.02.1958              | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Hagen  | 5. Neuhaus-Kogelheide, Sabine<br>14.08.1964        | Ärztin<br>Angestellte Ärztin<br>Witten     |
| 13. Eisenblätter, Karsten<br>23.05.1977                 | Urologe<br>Oberarzt<br>Evang. Krankenhaus Witten gGmbH<br>Witten                              | 6. Holz-Gottswinter, Dr. med. Gisela<br>01.10.1948 | Internistin<br>i. R.                       |
| 14. Theis, Dr. med. Udo<br>27.04.1956                   | Internist und Gastroenterologe<br>niedergelassen<br>Witten                                    | 7. Henrichs, Dr. med. Christoph<br>02.09.1958      | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Hagen   |
| 15. Schmidt, Dr. med. Markus<br>Ferdinand<br>21.01.1956 | Internist<br>Ltd. Arzt<br>Kath. Krankenhaus Hagen<br>gem. GmbH, St. Marien-Hospital<br>Hagen  | 8. Kröner, Dr. med. Sven<br>15.09.1976             | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Hagen   |
| 16. Schwensow, Dr. med. Holger<br>30.12.1966            | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Witten   | 9. Kinzius, Dr. med. Michaela<br>05.11.1960        | Allgemeinärztin<br>niedergelassen<br>Hagen |
| 17. Ditzler, Achim<br>28.03.1966                        | Chirurg, Unfallchirurg<br>Oberarzt<br>AKH Allgemeines Krankenhaus<br>Hagen gem. GmbH<br>Hagen |  |  |
| 18. Steger, Dr. med. Gerhard<br>13.08.1950              | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Hagen  |  |  |

## b) Schlichtungsausschuss

- |  |  |
|--|--|
| 1. Waleczek, Priv.-Doz. Dr. med.<br>Helfried<br>25.08.1959 | Chirurg<br>Ltd. Arzt<br>Evangelisches Krankenhaus gGmbH<br>Hattingen |
| 2. Koch, Dr. med. Frank<br>04.10.1940                      | Internist<br>niedergelassen<br>Witten                                |
| 3. Tillmann, Dr. med. Klaus-Peter<br>29.11.1952            | Hals-Nasen-Ohrenarzt<br>niedergelassen<br>Witten                     |
| 4. Koll, Dr. med. Burkhard<br>21.05.1953                   | Urologe<br>Ltd. Arzt<br>Gemeinschaftskrankenhaus<br>Herdecke         |

## Wahlbezirk Lüdenscheid

## a) Vorstand

- |     |  |  |     |   |  |
|-----|--|--|-----|---|--|
| 1.  | Pfingsten, Dr. med. Rainer<br>05.04.1940                   | Frauenarzt<br>niedergelassen<br>Attendorn  | 12. | Weber, Jürgen A.<br>23.02.1961                | Anästhesist<br>Oberarzt<br>Märkische Kliniken GmbH<br>Klinikum Lüdenscheid<br>Lüdenscheid                                  |
| 2.  | Feltkamp, Ulrich<br>10.12.1961                             | Anästhesist<br>Oberarzt<br>Kreisklinikum Siegen GmbH<br>Siegen   | 13. | Mansfeld, Dr. med. Martin<br>11.11.1964       | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Siegen  |
| 3.  | Sielhorst, Dr. med. Katja<br>15.03.1961                    | Allgemeinärztin<br>niedergelassen<br>Hemer   | 14. | Knust, Dr. med. Andreas<br>31.12.1959         | Kinder- und Jugendarzt<br>niedergelassen<br>Kreuztal   |
| 4.  | Gehrke, Dr. med. Thomas<br>08.07.1950                      | Chirurg<br>Ltd. Arzt<br>Kreisklinikum Siegen GmbH<br>Siegen  | 15. | Klock, Dr. med. Michael<br>08.07.1950         | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Siegen  |
| 5.  | Jurksas, Dr. med. Peter<br>16.03.1965                      | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Hemer   | 16. | Klump, Dr. med. Martin<br>16.04.1968          | Internist und Hämatologe<br>und Onkologe<br>Ltd. Oberarzt<br>Diakonie Klinikum GmbH<br>Jung-Stilling-Krankenhaus<br>Siegen |
| 6.  | Hagenah, Dr. med. Jürgen<br>23.07.1960                     | Anästhesist<br>Ltd. Arzt<br>Sportklinik Hellersen<br>Lüdenscheid   | 17. | Junker, Dr. med. Martin<br>02.02.1947         | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Olpe  |
| 7.  | Bickmann, Dr. med. Dr. phil.<br>Hans-Jürgen<br>14.07.1950  | Frauenarzt<br>niedergelassen<br>Siegen   | 18. | Scholz, Antje<br>07.03.1971                   | Anästhesistin<br>Assistenzärztin<br>Märkische Kliniken GmbH<br>Klinikum Lüdenscheid<br>Lüdenscheid                         |
| 8.  | Johannsen, Moritz<br>06.09.1979                            | Arzt<br>Assistenzarzt<br>Diakonie Klinikum GmbH<br>Jung-Stilling-Krankenhaus<br>Siegen                       | 19. | Steinkuhl, Dr. med. Hubertus<br>23.08.1951    | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Menden  |
| 9.  | Seiwert, Dr. med. Dipl.-Chem.<br>Franz-Josef<br>06.07.1954 | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Siegen  | 20. | Schmidt, Hermann Werner<br>06.04.1954         | Neurologe<br>Ltd. Oberarzt<br>Kreisklinikum Siegen GmbH<br>Siegen  |
| 10. | Schiller, Dr. med. Frank<br>13.11.1960                     | Internist und Gastroenterologe<br>Oberarzt<br>Märkische Kliniken GmbH<br>Klinikum Lüdenscheid<br>Lüdenscheid | 21. | Weidemann, Dr. med. Jörg<br>10.02.1950        | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Bad Laasphe   |
| 11. | Arattukulam, Michael<br>12.09.1975                         | Internist und Pneumologe<br>Assistenzarzt<br>Kreisklinikum Siegen GmbH<br>Siegen                             | 22. | Dunkel, Dr. med. Matthias-Peter<br>30.03.1953 | Urologe<br>Oberarzt<br>Märkische Kliniken GmbH<br>Klinikum Lüdenscheid<br>Lüdenscheid                                      |
|     |  |  | 23. | Gerresheim, Dr. med. Bernd<br>11.06.1967      | Frauenarzt<br>Ltd. Arzt<br>Diakonie Klinikum GmbH<br>Jung-Stilling-Krankenhaus<br>Siegen                                   |

24. Spieren, MBA, Stefan  
19.09.1977  
Allgemeinarzt  
Angestellter Arzt  
Wenden

25. Mansfeld-Nies, Dr. med. Regina  
04.06.1957  
Anästhesistin  
niedergelassen  
Siegen

26. Jesper, Dr. med. Andreas  
24.03.1956  
Hautarzt  
niedergelassen  
Lüdenscheid

## b) Schlichtungsausschuss

1. Adam, Dr. med. Folker  
02.11.1941  
Frauenarzt  
i. R.

2. Beckmann, Dr. med. Reinhard  
04.03.1955  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Attendorf

3. Spieren, Werner  
30.11.1947  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Wenden

4. Steinseifer, Peter  
21.04.1948  
Allgemeinarzt  
i. R.

5. Reinke, Dr. med. Michael-Alexander  
17.09.1943  
Chirurg  
Medizin-Controller  
Krankenhaus Plettenberg gGmbH  
Plettenberg

6. Riege, Dr. med. Karsten  
24.11.1960  
Internist  
niedergelassen  
Werdohl

7. Buerke, Prof. Dr. med. Michael  
06.02.1964  
Internist und Kardiologe  
Ltd. Arzt  
St. Marien-Krankenhaus Siegen  
Siegen

8. Ermes, Dr. med. Wolfgang  
04.01.1947  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Neuenrade

9. Voß-Pfingsten, Dr. med. Sabine  
02.08.1946  
Frauenärztin  
i. R.

## Wahlbezirk Minden

### a) Vorstand

1. Weißenberg, Dr. med. Wolfgang  
11.01.1945  
Anästhesist  
Leitender Notarzt

2. Schrader, Dr. med. Vera  
07.11.1954  
Neurologin  
niedergelassen  
Porta Westfalica

3. Baltzer, Dr. med. Johannes  
04.10.1956  
Orthopäde und Unfallchirurg  
Oberarzt  
Klinikum Herford  
Herford

4. Schreiber, Dr. med. Martin  
22.06.1958  
Neurologe  
niedergelassen  
Herford

5. Dubowy, Dr. med. Karl-Otto  
22.12.1956  
Kinder- und Jugendarzt  
Funktionsoberarzt  
Herz- und Diabeteszentrum NRW  
Bad Oeynhausen

6. Schleinig, Dr. med. Karl-Werner  
15.08.1951  
Hals-Nasen-Ohrenarzt  
niedergelassen  
Bad Oeynhausen

7. Wege, Dr. med. Thomas  
01.11.1966  
Internist und Pneumologe  
Ltd. Arzt  
Lukas-Krankenhaus Bünde  
Bünde

8. Killmer, Karl-Hermann  
10.06.1954  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Hiddenhausen

9. Ewald, Priv.-Doz. Dr. med. Nils  
21.03.1977  
Internist und Endokrinologe und  
Diabetologe  
Ltd. Arzt  
Mühlenkreiskliniken (AöR)  
- Krankenhaus Lübbecke -  
Lübbecke

10. Holzapfel, Lars  
04.02.1971  
Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Lübbecke

11. Reinbold, Prof. Dr. med. Wolf-Dieter  
25.08.1952  
Radiologe  
Ltd. Arzt  
Mühlenkreiskliniken (AöR)  
- Johannes Wesling Klinikum Minden -  
Minden

<p>12. Huber, Dr. med. Toni 24.09.1958</p>	<p>Allgemeinarzt niedergelassen Minden</p>	<p>b) Schlichtungsausschuss</p>	<p>1. Schrader, Prof. Dr. med. Martin 27.03.1954</p>	<p>Hals-Nasen-Ohrenarzt Ltd. Arzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden</p>
<p>13. Witte, Dr. med. Peter 07.07.1964</p>	<p>Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen Ltd. Kreismedizinaldirektor Kreisgesundheitsamt Minden-Lübbecke Minden</p>		<p>2. Polonius, Tilo-Christoph 05.04.1948</p>	<p>Allgemeinarzt niedergelassen Hille</p>
<p>14. Schiepe, Dr. med. Bernhard 08.07.1949</p>	<p>Allgemeinarzt i. R.</p>		<p>3. Krautheim, Dr. med. Dietmar Rolf 20.09.1966</p>	<p>Internist und Gastroenterologe Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Bad Oeynhausen - Bad Oeynhausen</p>
<p>15. Sievert, Dr. med. Theo 05.07.1965</p>	<p>Neurochirurg Ltd. Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden</p>		<p>4. Richter, Anke 23.12.1962</p>	<p>Internistin niedergelassen Bad Oeynhausen</p>
<p>16. Lücker, Dr. med. Christian 09.09.1956</p>	<p>Allgemeinarzt niedergelassen Preußisch Oldendorf</p>		<p>5. Hosp, Dr. med. Andreas 10.11.1967</p>	<p>Internist Ltd. Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Lübbecke - Lübbecke</p>
<p>17. Boensmann, Stephan 02.12.1960</p>	<p>Internist Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Krankenhaus Rahden - Rahden</p>		<p>6. Twele, Dr. med. Ralf 04.04.1961</p>	<p>Allgemeinarzt niedergelassen Preußisch Oldendorf</p>
<p>18. Reuter-Kosmowicz, Dr. med. Dipl. oec. troph. Friederike 24.01.1951</p>	<p>Praktische Ärztin niedergelassen Minden</p>		<p>7. Brinkmann, Dr. med. Manfred 19.08.1952</p>	<p>Frauenarzt Ltd. Oberarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden</p>
<p>19. Steffens, Dr. med. Barbara 25.05.1962</p>	<p>Internistin und Kardiologin Ltd. Ärztin MEDIAN Weserlinik Bad Oeynhausen</p>		<p>8. von Seeler, Katrin 02.05.1975</p>	<p>Ärztin Angestellte Ärztin Bad Oeynhausen</p>
<p>20. Fischer, Dr. med. Erik 09.10.1953</p>	<p>Allgemeinarzt niedergelassen Minden</p>		<p>9. von Zelewski, Dr. med. Alexander 07.06.1985</p>	<p>Arzt Assistenzarzt Klinikum Herford Herford</p>
<p>21. Theisen, Dr. med. Rolf-Dieter 05.01.1970</p>	<p>Anästhesist Oberarzt Klinikum Herford Herford</p>		<p>10. Grossmann, Paul 19.04.1954</p>	<p>Anästhesist Assistenzarzt Mühlenkreiskliniken (AöR) - Johannes Wesling Klinikum Minden - Minden</p>
<p>22. Strothotte, M. Sc., Jill 05.08.1971</p>	<p>Allgemeinärztin niedergelassen Bad Oeynhausen</p>			
<p>23. Schwarze, Dr. med. Yvonne 03.03.1975</p>	<p>Allgemeinärztin niedergelassen Lübbecke</p>			

## Wahlbezirk Münster

### a) Vorstand

- |     |   |  |     |   |   |
|-----|---|--|-----|---|---|
| 1.  | Kaiser, Dr. med. Rudolf<br>27.05.1945                     | Radiologe<br>Sonstige ärztliche Tätigkeit  | 11. | Waurick, Dr. med. René<br>22.01.1966                      | Anästhesist<br>OP-Manager<br>Klinik für Anästhesiologie, operative<br>Intensivmedizin u. Schmerztherapie<br>d. UKM<br>Münster |
| 2.  | Oen, Dr. med. Han Hendrik<br>20.11.1969                   | Internist<br>niedergelassen<br>Münster   | 12. | Schick, Prof. Dr. med. Uta<br>27.07.1964                  | Neurochirurgin<br>Ltd. Ärztin<br>Clemenshospital<br>Münster   |
| 3.  | Böswald, Priv.-Doz. Dr. med.<br>Michael<br>27.12.1959     | Kinder- und Jugendarzt<br>Ltd. Arzt<br>St. Franziskus-Hospital<br>Münster  | 13. | Schulze Mönking, Prof. Dr. med.<br>Heinrich<br>12.07.1948 | Psychiater und Psychotherapeut<br>Ärztlicher Direktor<br>St. Rochus-Hospital<br>Telgte  |
| 4.  | Arend, Dr. med. Ansgar<br>30.01.1951                      | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Coesfeld  | 14. | Heuermann, Dr. med. Tanja<br>03.07.1973                   | Internistin<br>Angestellte Ärztin<br>Münster  |
| 5.  | Oberfeld, Stefanie<br>02.11.1968                          | Neurologin, Psychiaterin und<br>Psychotherapeutin<br>Oberärztin<br>Alexianer Münster GmbH,<br>Clemens-Wallrath-Haus<br>Münster | 15. | Fischer, Dr. med. Frank<br>26.10.1967                     | Chirurg, Viszeralchirurg<br>Ltd. Oberarzt<br>Raphaelsklinik<br>Münster  |
| 6.  | Atzpodien, Prof. Dr. med. Dr. phil.<br>Jens<br>05.02.1960 | Internist und Hämatologe und<br>Onkologe<br>niedergelassen<br>Münster  | 16. | Wessling, Dr. med. Klaus<br>12.04.1959                    | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Coesfeld   |
| 7.  | Gerleve, Dr. med. Hubert<br>16.02.1959                    | Kinder- und Jugendarzt<br>Ltd. Arzt<br>Christophorus-Kliniken GmbH<br>Betriebsstätte St. Vincenz-Hospital<br>Coesfeld          | 17. | Gurlit, Dr. med. Simone<br>22.08.1972                     | Ärztin<br>Oberärztin<br>St. Franziskus-Hospital<br>Münster  |
| 8.  | Mittmann, Dr. med. Christof<br>23.09.1959                 | Orthopäde und Unfallchirurg<br>niedergelassen<br>Münster   | 18. | Tschuschke, Dr. med. Christian<br>28.01.1958              | Urologe<br>niedergelassen<br>Münster  |
| 9.  | Höpfel, Dr. med. Martina<br>17.05.1959                    | Internistin<br>Oberärztin<br>St. Franziskus-Hospital<br>Münster  | 19. | Rellensmann, MAE, Dr. med. Georg<br>25.06.1960            | Kinder- und Jugendarzt<br>Oberarzt<br>Klinik für Kinder- und Jugendmedizin<br>-Allgemeine Pädiatrie des UKM-<br>Münster       |
| 10. | Lingenfelser, Dr. med. Andreas<br>17.06.1961              | Internist und Pneumologe<br>niedergelassen<br>Münster  | 20. | Lübbesmeyer, Dr. med. Albert<br>04.11.1950                | Internist<br>Ltd. Oberarzt<br>Clemenshospital<br>Münster  |
|     |   |  | 21. | Czeschinski, Dr. med. Peter<br>22.05.1956                 | Arbeitsmediziner<br>Ltd. Arzt<br>Arbeitsmedizinischer und Sicher-<br>heitstechnischer Dienst des UKM<br>Münster               |
|     |   |  | 22. | Clasen, Dr. med. Wolfgang<br>03.11.1956                   | Internist und Nephrologe<br>Ltd. Arzt<br>Herz-Jesu-Krankenhaus<br>Münster   |

23. Vollmers, Dr. med. Karl-Theo  
20.06.1955 Internist und Kardiologie  
Ltd. Oberarzt  
Gesundheitszentrum Rheine  
Mathias-Spital  
Rheine

## b) Schlichtungsausschuss

1. Dame, Prof. Dr. med. Withold R.  
10.05.1947 Frauenarzt  
niedergelassen  
Münster
2. Bremer, Dr. med. Anne  
23.07.1965 Internistin und Hämatologin  
und Onkologin  
Angestellte Ärztin  
Münster
3. Colombo-Benkmann, Prof. Dr. med.  
Mario  
23.09.1963 Chirurg  
Sonstige ärztliche Tätigkeit
4. Fuchs, Martin  
29.04.1976 Nuklearmediziner  
niedergelassen  
Münster
5. Lippert, Dr. med. Günter  
30.09.1956 Anästhesist  
Ltd. Arzt  
St. Antonius-Hospital  
Gronau
6. Tjan-Schäpsmeier, Dr. med. Sylvia  
22.04.1975 Allgemeinärztin  
Angestellte Ärztin  
Münster
7. Bade, Dr. med. Thomas  
26.07.1955 Psychosomatiker und  
Psychotherapeut  
Ltd. Oberarzt  
Marienhospital Münsterland GmbH  
Standort Laer, Abt. Psychosom./  
Psychoth.  
Laer
8. Hoppe, Martina  
07.04.1977 Internistin  
Angestellte Ärztin  
Münster
9. Altaner, Norbert  
11.09.1950 Anästhesist  
Oberarzt  
Marienhospital Münsterland GmbH  
Krankenhaus Emsdetten  
Emsdetten

## Wahlbezirk Paderborn

### a) Vorstand

1. Lotz, Dr. med. Wilhelm  
17.04.1941 Nervenarzt  
Gutachter
2. Gehling, Dr. med. Susanne  
30.09.1956 Allgemeinärztin  
niedergelassen  
Paderborn
3. Deé, Dr. med. Wilhelm  
12.07.1958 Chirurg, Orthopäde und Unfallchirurg  
Ltd. Arzt  
Brüderkrankenhaus St. Josef  
Paderborn
4. Kiko, Dr. med. Nicola  
06.10.1967 Allgemeinärztin  
niedergelassen  
Salzkotten
5. Matzke, Dr. med. Jochen Ernst  
13.04.1951 Internist und Angiologe  
Ltd. Arzt  
Evang. Krankenhaus St. Johannisstift  
Paderborn
6. Molinski, Dr. med. Georg  
07.03.1967 Internist  
niedergelassen  
Paderborn
7. König, Thomas  
30.12.1959 Arbeitsmediziner  
Ltd. Arzt  
Zentrum für Arbeitsmedizin und  
Arbeitssicherheit in Südostwestfalen  
e. V.  
Paderborn
8. Brüning, Dr. med. Egon  
19.12.1957 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Paderborn
9. Mack, Franz-Josef  
19.06.1955 Nervenarzt  
Oberarzt  
Marcus-Klinik  
Bad Driburg
10. Pfetsch, Dr. med. Karl-Heinz  
18.04.1959 Internist  
niedergelassen  
Salzkotten
11. Richter, Dr. med. Peter  
21.05.1965 Kinder- und Jugendarzt  
Oberarzt  
St. Vincenz-Krankenhaus GmbH,  
Betriebsst. Frauen- und Kinderklinik  
St. Louise  
Paderborn

- |     |   |  |     |   |  |
|-----|---|--|-----|---|--|
| 12. | Sondermann, Dr. med. Stefan<br>03.01.1977 | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Hövelhof  | 7.  | Winkler, Dr. med. Barbara<br>14.08.1944       | Ärztin<br>i. R.  |
| 13. | Woltering, Dr. med. Ronald<br>03.10.1963  | Facharzt für<br>Öffentliches Gesundheitswesen<br>Amtsarzt<br>Kreisgesundheitsamt<br>Höxter   | 8.  | Rempe, Dr. med. Dieter Bernhard<br>27.04.1966 | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Paderborn                   |
| 14. | Sander, Dr. med. Georg<br>03.10.1969      | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Altenbeken  | 9.  | Wolffram, Dr. med. Ingmar<br>13.06.1952       | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Paderborn                   |
| 15. | Hertel, Marc<br>30.04.1967                | Kinder- und Jugendarzt<br>Oberarzt<br>St. Vincenz-Krankenhaus GmbH,<br>Betriebsst. Frauen- und Kinderklinik<br>St. Louise<br>Paderborn | 10. | Stange, Dr. med. Jan Hinnerk<br>08.02.1965    | Internist<br>Oberarzt<br>Karl-Hansen-Klinik<br>Bad Lippspringe |
| 16. | Linden, Peter<br>26.04.1960               | Urologe<br>Oberarzt<br>Brüderkrankenhaus St. Josef<br>Paderborn  |     |   |  |

## b) Schlichtungsausschuss

- |    |  |  |
|----|--|--|
| 1. | Kronlage, Dr. med. Dorothee<br>01.09.1942      | Kinder- und Jugendärztin<br>i. R.  |
| 2. | Sandmann, Dr. med. Gerhard<br>07.05.1956       | Internist und Gastroenterologe<br>Ärztlicher Direktor<br>St. Vincenz-Krankenhaus GmbH,<br>Betriebsst. St. Josefs-Krankenhaus<br>Salzkotten |
| 3. | Frey, Dr./IM Temeschburg Helmine<br>13.07.1951 | Fachärztin für<br>Öffentliches Gesundheitswesen<br>Angestellte Ärztin<br>Kreisgesundheitsamt<br>Höxter                                     |
| 4. | Polenz, Dr. med. Ulrich<br>21.07.1951          | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Paderborn   |
| 5. | Kämper, Dr. med. Antonius<br>19.06.1949        | Chirurg, Orthopäde und Unfallchirurg<br>i. R.  |
| 6. | Lessmann, Dr. med. Rupert<br>09.03.1963        | Allgemeinarzt<br>niedergelassen<br>Warburg   |

## Wahlbezirk Recklinghausen

### a) Vorstand

#### Wahlvorschlag Nr. 1

1. Foertsch, Dr. med. Hans-Ulrich  
15.07.1936 Internist  
Sonstige ärztliche Tätigkeit
2. Winkelmann, Dr. med. Elisabeth  
17.09.1958 Chirurgin  
Ltd. Ärztin  
KKRN GmbH – Gertrudis-Hospital  
Herten
3. Nobis, Dr. med. Wolfgang  
22.09.1947 Chirurg, Viszeralchirurg, Unfallchirurg  
Oberarzt  
Prosper-Hospital  
Recklinghausen
4. Wichtmann, Dr. med. Gertrud  
04.06.1956 Internistin und Pneumologin  
niedergelassen  
Recklinghausen
5. Möllhoff, Dr. med. Stefan  
11.05.1960 Urologe  
niedergelassen  
Dorsten
6. Scheper, Dr. med. Nikolaus  
31.01.1957 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Marl
7. Greef, Michael  
11.02.1951 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Castrop-Rauxel
8. Hallerbach, Dr. med. Rüdiger  
02.07.1963 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Recklinghausen
9. Seibel, Dr. med. Werner  
25.03.1953 Augenarzt  
niedergelassen  
Dorsten
10. Piduhn, Dr. med. Michael  
14.11.1955 Hals-Nasen-Ohrenarzt  
niedergelassen  
Herten
11. Pierchalla, Dr. med. Peter  
05.12.1957 Hautarzt  
niedergelassen  
Recklinghausen

12. Kaiser, Dr. med. Frank  
31.10.1961 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Oer-Erkenschwick
13. Heil, Dr. med. Ulrich  
17.05.1956 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Gladbeck
14. Hollensteiner, Dr. med. Björn  
27.08.1974 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Haltern am See
15. Geldmann, Dr. med. Hermann  
21.03.1951 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Waltrup
16. Bomholt, Dr. med. Norbert  
18.08.1950 Augenarzt  
niedergelassen  
Recklinghausen
17. Bergmann, Dr. med. Michael  
24.02.1950 Allgemeinarzt  
niedergelassen  
Recklinghausen
18. Hillebrand, Klaus  
19.05.1966 Internist  
niedergelassen  
Herten
19. Saft, Dr. med. Hatice  
10.02.1967 Allgemeinärztin  
Angestellte Ärztin  
Recklinghausen

#### Wahlvorschlag Nr. 2

1. Özcan, Gönül  
05.10.1975 Chirurgin, Viszeralchirurgin  
Assistenzärztin  
St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH  
Herten
2. Westerhoff, Dr. med. Helmut  
01.02.1939 Chirurg  
i. R.
3. Kloke, Prof. Dr. med. Otto  
12.06.1955 Internist und Hämatologe und  
Onkologe  
Ltd. Arzt  
Klinikum Vest GmbH  
Knappschafts-Krankenhaus  
Recklinghausen
4. Schütter, Prof. Dr. med.  
Friedrich-Wilhelm  
12.01.1951 Chirurg  
Ltd. Arzt  
St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH  
Herten

5.	Menge, Birgit 10.08.1969	Allgemeinärztin Sonstige ärztliche Tätigkeit	17.	Michel, Thomas 31.10.1966	Chirurg Assistenzarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten
6.	Kulka, Prof. Dr. med. Peter Johannes 01.12.1954	Anästhesist Ltd. Arzt Prosper-Hospital Recklinghausen	18.	Markant, Dr. med. Michael 18.10.1968	Internist Ltd. Oberarzt KKRN GmbH - Marien-Hospital Marl
7.	Dieffenbach, Dr. med. Rainer 25.01.1954	Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeut Ltd. Arzt Vestische Caritas-Kliniken GmbH Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln	<b>b) Schlichtungsausschuss</b> <b>Wahlvorschlag Nr. 1</b>		
8.	Materna, Dr. med. Dipl.-Chem. Ursula 24.08.1950	Hautärztin Ltd. Oberärztin Klinikum Vest GmbH Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen	1.	Pohle, Dr. med. Walter 09.04.1942	Internist und Gastroenterologe i. R.
9.	Beier, Dr. med. Alfons 05.05.1958	Psychiater Ltd. Oberarzt LWL-Klinik Herten Herten	2.	Steidel, Dr. med. Rolf 12.01.1959	Allgemeinarzt niedergelassen Marl
10.	Mann, Dr. med. Christian 01.04.1956	Chirurg Oberarzt KKRN GmbH - Gertrudis-Hospital Herten	3.	Tietz, Dr. med. Harro 10.09.1935	Allgemeinarzt i. R.
11.	Husemeyer, Dr. med. Kurt-Albrecht 13.01.1955	Internist und Gastroenterologe Oberarzt Klinikum Vest GmbH Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen	4.	Daerr, Dr. med. Annegret 05.07.1955	Internistin niedergelassen Marl
12.	Wilhelm, Dr. med. Frank 27.07.1958	Anästhesist Ltd. Oberarzt KKRN GmbH - Marien-Hospital Marl	5.	Spiecker, Prof. Dr. med. Martin 25.09.1959	Internist und Kardiologe Ltd. Arzt KKRN GmbH - Marien-Hospital Marl
13.	Wiemer, Dr. med. Kai 13.11.1966	Internist und Gastroenterologe Oberarzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	6.	Wenig, Dr. med. Heike 21.01.1945	Allgemeinärztin niedergelassen Dorsten
14.	Mönter, Dr. med. Boris 09.01.1976	Neurologe Oberarzt Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen	7.	Nau, Dr. med. Dieter 12.11.1942	Urologe i. R.
15.	Ebert, Friedhelm 07.08.1952	Chirurg Assistenzarzt Prosper-Hospital Recklinghausen	8.	Borchard, Dr. med. Dorothee 21.07.1946	Ärztin i. R.
16.	Beautemps, Dr. med. Jörg 16.08.1961	Radiologe Ltd. Arzt St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH Herten	9.	Daerr, Dr. med. Johannes 13.04.1954	Internist niedergelassen Marl

## Wahlvorschlag Nr. 2

- |    |   |   |    |  |  |
|----|---|---|----|--|--|
| 1. | Eitenmüller, Prof. Dr. med. Jürgen<br>02.06.1943  | Chirurg, Orthopäde und Unfallchirurg<br>Gutachter<br>Medizinisches Gutachter-Institut<br>Castrop-Rauxel | 6. | Banasch, Priv.-Doz. Dr. med.<br>Matthias<br>10.01.1973 | Internist und Gastroenterologe<br>Ltd. Arzt<br>St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH<br>Herten |
| 2. | Neubauer, Priv.-Doz. Dr. med. Horst<br>02.08.1965 | Internist und Kardiologe<br>Ltd. Arzt<br>St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH<br>Herten                  | 7. | Langer, Jenny<br>29.12.1961                            | Ärztin<br>Assistenzärztin<br>St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH<br>Herten                   |
| 3. | Lauterbacher, Dr. med. Götz<br>02.06.1962         | Anästhesist<br>Ltd. Arzt<br>St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH<br>Herten                               | 8. | Kalayci, Dr. med. Hikmet<br>22.03.1975                 | Internist und Kardiologe<br>Oberarzt<br>St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH<br>Herten        |
| 4. | Nierhoff, Dr. med. Sigrid Vera<br>18.09.1978      | Internistin und Gastroenterologin<br>Oberärztin<br>KKRN GmbH<br>- St. Elisabeth-Krankenhaus<br>Dorsten  | 9. | Reisen-Statz, Dr. med. Mario<br>28.04.1971             | Internist<br>Oberarzt<br>St. Elisabeth-Hospital Herten gGmbH<br>Herten                       |
| 5. | Tönnies, Stefan<br>02.01.1969                     | Anästhesist<br>Oberarzt<br>KKRN GmbH - Marien-Hospital<br>Marl  |    |  |  |

Die Wahlausschüsse in den Verwaltungsbezirken haben gem. § 8 Abs. 6 der Wahlordnung die aufgeführten Wahlvorschläge zugelassen.

Entscheidungen der Wahlausschüsse nach § 8 Abs. 7 bzw. des Kammervorstandes nach § 8 Abs. 9 der Wahlordnung waren nicht erforderlich.

Münster, 30.01.2015

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe

gez. Dr. med. Theodor Windhorst  
Präsident

# Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gemäß § 4 der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe beruft der Kammervorstand die Wahlausschüsse in den einzelnen Verwaltungsbezirken.

Die Verwaltungsbezirke haben zwischenzeitlich ihre Vorschläge zur personellen Besetzung dieser Wahlausschüsse abgegeben, die wie folgt lauten:

## 1. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Arnsberg:

Dr. med. Hartmut <b>Bauer</b> , Neumarkt 7, 59821 Arnsberg	Vorsitzender
Dr. med. univ. Rolf <b>Cramer</b> , Krankenhaus Maria Hilf, Hospitalstraße 3 – 7, 59581 Warstein	Stellvertreter
Dr. med. Maria Luise <b>Baumann</b> , Poststraße 3, 57392 Schmallenberg	Beisitzerin
Dr. med. Michael <b>Schrulle</b> , Schobbostr. 59, 59755 Arnsberg	Beisitzer
Dr. med. Ralf-Torsten <b>Richter</b> , Hauptstraße 118, 59846 Sundern	Beisitzer

## 2. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Bielefeld:

Dr. med. Hellmut <b>Anger</b> , Zirkonstraße 2, 33739 Bielefeld	Vorsitzender
Dr. med. Hans-Joachim <b>Decius</b> , Alte Bielefelder Str. 12, 33824 Werther	Stellvertreter
Dr. med. Gerd <b>Sahrhage</b> , Karl-Löwe-Str. 9, 33604 Bielefeld	Beisitzer
Adalbert <b>Büttner</b> , Arzt, Klinikum Bielefeld, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld	Beisitzer
Dr. med. Detlef <b>Bonnemann</b> , Detmolder Str. 417 – 419, 33605 Bielefeld	Beisitzer

## 3. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Bochum:

Dr. med. Johannes <b>Hoffknecht</b> , Bergstraße 160, 44791 Bochum	Vorsitzender
Dr. med. Dipl.-Psych. Anneliese <b>Häring-Haj Kheder</b> , Hohe Eiche 24, 44892 Bochum	Stellvertreterin

Gunnar **Naus**, Arzt,  
Huestr. 34, 44787 Bochum
 Beisitzer |

Mark **Sandfort**, Arzt,  
Am Wiesental 46, 45133 Essen
 Beisitzer |

Stephanie **Verhoeven**, Ärztin,  
Im Kühlen Grunde 87, 58300 Wetter
 Beisitzerin |

## 4. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Detmold:

Dr. med. Rüdiger <b>Henke</b> , Herderstraße 30, 32756 Detmold	Vorsitzender
Bernd <b>Kreutzer</b> , Arzt, Südwall 22, 32805 Horn-Bad Meinberg	Stellvertreter
Dr. med. Hanns-Dieter <b>Schulz</b> , Hans-Hinrichs-Str. 48, 32756 Detmold	Beisitzer
Karl-Heinz Müller, <b>Arzt</b> , St.-Johann-Str. 3, 32791 Lage	Beisitzer
Daniel Fischer, <b>Arzt</b> , Heidentalstr. 82, 32760 Detmold	Beisitzer

## 5. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Dortmund:

Dr. med. Beate <b>Nölle</b> , Oberschlesierstr. 25 a, 44141 Dortmund	Vorsitzende
Dr. med. Sigurd <b>Große-Oetringhaus</b> , Heiliger Weg 2 – 4, 44135 Dortmund	Stellvertreterin
Dr. med. Gereon <b>Kostka</b> , Aldinghofer Straße 16, 44263 Dortmund	Beisitzer
Dr. med. Martina <b>Pago-Welke</b> , Pfarrer-Bremer-Straße 16, 44532 Lünen	Beisitzerin
Bärbel <b>Wiedermann</b> , Ärztin, Massenezstr. 21, 44265 Dortmund	Beisitzerin

## 6. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Gelsenkirchen:

Dr. med. Klaus <b>Rembrink</b> , Ernst-Max-Gey-Str. 61, 45894 Gelsenkirchen	Vorsitzender
René Uwe <b>Fornier</b> , Arzt, Schernerweg 6 a, 45894 Gelsenkirchen	Stellvertreter

Wolfgang Peter <b>Lange</b> , Arzt, Im Hufschmied 1, 45894 Gelsenkirchen	Beisitzer	Dr. med. Gerhard <b>Anders</b> , Fischertor 1, 32423 Minden	Beisitzer
Dr. med. Gregor <b>Postberg</b> , Eichendorffstr. 5m, 46242 Bottrop	Beisitzer	Dr. med. Heinz <b>Schumacher</b> , Hahler Str. 32, 32427 Minden	Beisitzer
Dr. med. Malte <b>Leonhardt</b> , Wittener Str. 14, 45884 Gelsenkirchen	Beisitzer		
<b>7. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Hagen:</b>		<b>10. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Münster:</b>	
Dr. med. Christoph <b>Henrichs</b> , Lange Straße 36, 58089 Hagen	Vorsitzender	Detlef <b>Merchel</b> , Arzt, Auf dem Esch 33, 48301 Nottuln	Vorsitzender
Dr. med. Elke <b>Wassel</b> , Haßleyer Str. 12, 58093 Hagen	Stellvertreterin	Dr. med. Peter <b>Czeschinski</b> , Wiesenweg 12, 48291 Telgte	Stellvertreter
Dr. med. Jamal <b>Driouch</b> , Evang. Krankenhaus Elsey, 58119 Hagen	Beisitzer	Dr. med. Ansgar <b>Arend</b> , Borkener Str. 64, 48653 Coesfeld	Beisitzer
Dr. med. Sven <b>Kröner</b> , Jahnstr. 14, 58119 Hagen	Beisitzer	Stefanie <b>Oberfeld</b> , Ärztin, Schöppingenweg 72, 48149 Münster	Beisitzerin
Dr. med. Jan Felix <b>Fritsch</b> , Evang. Krankenhaus Elsey, 58119 Hagen	Beisitzer	Prof. Dr. med. Withold R. <b>Dame</b> , Schonebeck 45, 48329 Havixbeck	Beisitzer
<b>8. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Lüdenscheid:</b>		<b>11. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Paderborn:</b>	
Matthias <b>Fehler</b> , Arzt, Am Klafelder Markt 14, 57078 Siegen	Vorsitzender	Dr. med. Ernst Gernot <b>Scheibl</b> , Warburger Str. 97, 33098 Paderborn	Vorsitzender
Dr. med. Katja <b>Sielhorst</b> , Hauptstr. 240, 58675 Hemer	Stellvertreterin	Dr. (CS) Jiri <b>Drastik</b> , Borlinghauser Weg 20, 33100 Paderborn	Stellvertreter
Dr. med. Rainer <b>Pfingsten</b> , Wasserstr. 3, 57439 Attendorn	Beisitzer	Dr. med. Manfred <b>Sürig</b> , Warburger Straße 95, 33098 Paderborn	Beisitzer
Dr. med. Axel <b>Germann</b> , Wittgensteiner Straße 50, 57072 Siegen	Beisitzer	Dr. med. Dieter Bernhard <b>Rempe</b> , Papenbreite 18, 33154 Salzkotten	Beisitzer
Stefan <b>Spieren</b> MBA, Arzt Im Buchwald 1, 57482 Wenden	Beisitzer	Jürgen <b>Müller</b> , Arzt, Pankratiusstr. 29, 33098 Paderborn	Beisitzer
<b>9. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Minden:</b>		<b>12. Wahlausschuss für den Wahlbezirk Recklinghausen:</b>	
Karl-Hermann <b>Killmer</b> , Wasserfuhr 12, 32120 Hiddenhausen	Vorsitzender	Dr. med. Peter <b>Mönninghoff</b> , Rottstraße 15, 45711 Datteln	Vorsitzender
Thilo-Christoph <b>Polonius</b> , Brede 15, 32479 Hille	Stellvertreter	Dr. med. Hubert <b>Scheper</b> , Bergstraße 167, 45770 Marl	Stellvertreter
Dr. med. Rolf-Dieter <b>Theisen</b> , Klinikum Herford, Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford	Beisitzer	Dr. med. Joachim <b>Kühne</b> , Im Finn 11, 45772 Marl	Beisitzer
		Dr. med. Ludger <b>Springob</b> , Dinnendahlstr. 116, 45136 Essen	Beisitzer
		Dr. med. Andreas <b>Verstege</b> , Börster Weg 90, 45657 Recklinghausen	Beisitzer


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Medizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (64 UE)</b> <b>Modul I: Grundlagen (40 UE)</b>  <b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>  <b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Fr./Sa., 13./14.03.2015 und Fr./Sa., 08./09.05.2015 und Fr./Sa., 12./13.06.2015  Modul II: Sa., 05.09.2015 oder Sa., 12.09.2015  Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 30./31.10.2015 Psychiatrie: Fr./Sa., 13./14.11.2015 Neurologie: Fr./Sa., 20./21.11.2015 Orthopädie/Unfallchirurgie: Fr./Sa., 04./05.12.2015	Münster	Modul I: M: € 860,00 N: € 945,00  Modul II: M: € 260,00 N: € 299,00  Modul III: M: € 755,00 N: € 855,00	64	Melanie Dreier	-2201
<b>Osteopathische Verfahren gem. Curriculum der BÄK (160 UE)</b> <b>Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 128 UE/Telelernphase 32 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Iserlohn  <b>WARTELISTE</b>	Telelernphase/eLearning (Theorie): jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenzphase (Praktischer Teil): Sa./So., 29./30.08.2015 Sa./So., 26./27.09.2015 Sa./So., 24./25.10.2015 Sa./So., 28./29.11.2015 Sa./So., 16./17.01.2016 Sa./So., 20./21.02.2016 Sa./So., 09./10.04.2016 Sa./So., 04./05.06.2016	Bestwig	(je Kurs- wochenende) M: € 495,00 N: € 570,00	192	Kerstin Völker	-2211
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung gem. Curriculum der BÄK (32 UE)</b> <b>Teil I und Teil II</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln  <b>Refresherkurs für Ärzte/innen</b>	Sa./So., 21./22.03.2015 Sa./So., 30./31.05.2015  s. Refresherkurse S. 43	Münster	M: € 530,00 N: € 585,00	32	Guido Hüls	-2210
<b>CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN</b>						
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren gem. Curriculum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 UE) Teil I und II</b> Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Fr./Sa., 21./22.08.2015 Fr./Sa., 18./19.09.2015	Bielefeld	M: € 715,00 N: € 787,00	24	Mechthild Vietz	-2209
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Münster	Mo., 18.05. – Fr., 22.05.2015	Münster	M: € 895,00 N: € 985,00	40	Mechthild Vietz	-2209
<b>Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 15.08.2015	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dreier	-2201
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Teil I und II</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 10 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster	auf Anfrage	Münster	M: € 540,00 N: € 620,00	50	Guido Hüls	-2210



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Impfseminare zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 09./10.05.2015 oder Sa./So., 12./13.09.2015 oder Sa./So., 12./13.12.2015	Münster	M: € 310,00 bis 340,00 N: € 360,00 bis 390,00	16	Guido Hüls	-2210
<b>Impfseminar für Medizinische Fachangestellte und Angehörige Medizinischer Fachberufe</b> Leitung: Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa., 20.06.2015 oder Sa., 19.09.2015 oder Sa., 21.11.2015	Münster	€ 230,00 bis 275,00			
<b>Medizinethik gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (40 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Priv.-Doz. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpödien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	1. Telelernphase: 10.09. – 22.10.2015 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 23./24.10.2015 2. Telelernphase: 01.11. – 19.11.2015 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 20./21.11.2015	Münster	M: € 895,00 N: € 985,00	48	Mechthild Vietz	-2209
<b>Verordnung von Leistungen zur Medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (Präsenzphase 8 Zeitstunden + Selbststudium 8 Zeitstunden)</b> Leitung: Dr. med. D. Olbrich, Bad Salzuflen	Sa., 14.11.2015	Löhne/Bad Oeynhaus	M: € 345,00 N: € 395,00	21	Melanie Dreier	-2201

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
 – kompetente Entlastung  
 durch die qualifizierte  
 Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter [www.aekwl.de/mfa](http://www.aekwl.de/mfa)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
 Tel.: 0251 929-2204/-2225 /-2206 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)




 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Organspende zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Management Organspende“ gem. Curriculum der BÄK (24 UE)</b> <b>Curriculäre Fortbildung „Organspende“ (16 UE) und Seminar „Krisenintervention“ (8 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster, Frau Dr. med. U. Wirges, Essen, Prof. Dr. med. H. Schmidt, Münster	auf Anfrage				Guido Hüls	-2210
<b>Grundlagenkurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe für klinische Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (16 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster  <b>GCP-Refresherkurs für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen</b>	Fr./Sa., 12./13.06.2015 <b>oder</b> Fr./Sa., 18./19.09.2015 <b>oder</b> Fr./Sa., 27./28.11.2015  s. Refresherkurse S. 39	Münster	M: € 590,00 N: € 650,00	16	Daniel Bussmann	-2221
<b>MPG-Aufbaukurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	auf Anfrage	Münster	M: € 390,00 N: € 450,00	6	Daniel Bussmann	-2221
<b>Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Teil I und II</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 20.02.–So., 22.02.2015 Fr., 17.04.–So., 19.04.2015 <b>WARTELISTE</b>	Haltern	M: € 895,00 N: € 985,00	50	Anja Huster	-2202
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 UE)</b> <b>Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 23.09. –Fr., 25.09.2015	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann	-2221
<b>Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE) Teil I und II</b> Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	auf Anfrage	Gelsenkirchen	noch offen	32	Petra Pöttker	-2235
<b>Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 8 UE)</b> Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	Start-Termin: Mi., 21.10.2015 Telelernphase: Oktober – November 2015 Abschluss-Termin: Sa., 05.12.2014	Dortmund	M: € 455,00 N: € 525,00	28	Christoph Ellers	-2217
<b>Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen (Module I–III [je 5 UE] sowie Praktische Übungen/Hospitationen [15 UE])</b> <b>Curriculäre Fortbildung für MFA, Pflegepersonal, Ärzte/innen in Weiterbildung und interessierte Ärztinnen und Ärzte</b> Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund	Modul I: Mi., 16.09.2015 Modul II: Mi., 04.11.2015 Modul III: Dezember 2015 jeweils 14.00 – 18.15 Uhr	Dortmund	AG/M: € 390,00 AG/N: € 420,00	15	Astrid Gronau	-2206



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Klinische Transfusionsmedizin gem. Curriculum der BÄK (16 UE)</b> <b>Block A und B Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte</b> Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster	Mi., 10.06.2015 Mi., 24.06.2015	Münster	(je Block) M: € 235,00 N: € 282,00	je 8	Mechthild Vietz	-2209
<b>Qualifikation Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998 (16 UE)</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bad Salzuflen	Fr./Sa., 27./28.02.2015	Münster	M: € 449,00 N: € 499,00	16	Burkhard Brautmeier	-2207
<b>Ärztliche Wundtherapie gem. Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. (DGfW) (54 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 29 UE/Telelernphase 25 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Fansa, MBA, Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	1. Telelernphase: Januar – Februar 2015 1. Präsenz-Termin: Sa., 28.02.2015 2. Telelernphase: März – April 2015 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.04.2015	Dortmund	M: € 845,00 N: € 930,00	79	Daniel Bussmann	-2221
	1. Telelernphase: August – September 2015 1. Präsenz-Termin: Sa., 19.09.2015 2. Telelernphase: September – Oktober 2015 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 30./31.10.2015	Paderborn				
<b>REFRESHERKURSE</b>						
<b>Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung</b> <b>eLearning-Kurs</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Bochum, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster <b>Facharzt-Gruppe: interdisziplinär</b> <b>Online-Wissensprüfung (ohne eLearning-Kurs)</b>	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	Elektronische Lernplattformform ILIAS	M: € 149,00 N: € 179,00 (incl. Online-Wissensprüfung)	12	Anja Huster	-2202
	s. eLearning S. 44					

## MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



### Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.aekwl.de/mfa](http://www.aekwl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@aeakwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aeakwl.de)  
Telefon: 0251 929-2206

Hier geht es zur Broschüre



### Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.aekwl.de/app](http://www.aekwl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>GCP-Refresherkurs für Prüfer/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) Praxis Klinischer Prüfungen</b> Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 05.03.2015 oder Do., 22.10.2015 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 270,00 N: € 310,00	5	Daniel Bussmann	-2221
<b>Sonographie</b>	s. Ultraschallkurse S. 41				Jutta Upmann	-2214
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung für Ärzte/innen</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	s. Workshops/Kurse/Seminare S. 43				Guido Hüls	-2210
<b>Medizinproduktegesetz (MPG) Fortbildungsveranstaltung für MFA</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld, W. Bühring, Münster	s. Hygiene und MPG S. 40				Christoph Ellers	-2217
<b>NOTFALLMEDIZIN</b>						
<b>Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A–D) (80 UE)</b>	s. Weiterbildungskurse S. 32				Astrid Gronau	-2206
<b>Leitende Notärztin/Leitender Notarzt gem. Empfehlungen der BÄK (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Qualifikation zum Leitenden Notarzt (LNA)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, J. Helm, Münster	Mo., 09.03. – Fr., 13.03.2015 <b>WARTELISTE</b>	Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	61	Astrid Gronau	-2206
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Dr. med. Th. Reimer, Herne	Sa., 14.03.2015 9.00 – 16.00 Uhr	Herne	M: € 190,00 N: € 230,00  Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./Praxisinhaber: M: € 450,00 N: € 500,00	10	Astrid Gronau	-2206
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Bewährtes und Neues</b> Leitung: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld	auf Anfrage	Bielefeld	M: € 125,00 N: € 150,00  Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./Praxisinhaber:	6	Astrid Gronau	-2206
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 26.08.2015 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 300,00 N: € 375,00	6	Astrid Gronau	-2206
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Bochum	Mi., 06.05.2015 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum	M: € 300,00 N: € 375,00	6	Astrid Gronau	-2206
<b>Intensivseminar Kindernotfälle Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 14.11.2015 9.00 – 17.30 Uhr	Bielefeld	M: € 249,00 N: € 289,00	10	Astrid Gronau	-2206
<b>Fit für den Notfall – Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst Teil 1 und Teil 2 Fortbildung gemäß gemeinsamer Notfalldienstordnung der ÄKWL und der KVWL</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen	noch offen	9	Astrid Gronau	-2206
<b>Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz Fortbildungsveranstaltung für MFA</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa./So., 07./08.11.2015 jeweils 9.00 – 16.00 Uhr	Bielefeld	€ 275,00 bis 315,00		Astrid Gronau	-2206



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>STRAHLENSCHUTZKURSE</b>						
<b>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE)</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Sa., 09.05.2015	Dortmund	M: € 135,00 N: € 155,00 MTA/MTR: € 135,00 MFA: € 125,00	8	Melanie Dreier	-2201
<b>Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) <b>Strahlenschutzkurs im Rahmen der 181. Jahrestagung der Vereinigung der Niederrheinisch-Westfälischen Chirurgen</b> Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 23.01. – 20.02.2015 Präsenz-Termin: Sa., 21.02.2015 <b>oder</b> Telelernphase: 15.05. – 12.06.2015 Präsenz-Termin: Sa., 13.06.2015	Bochum  Münster	M: € 135,00 N: € 155,00 MTA/MTR: € 135,00 MFA: € 125,00	12	Melanie Dreier	-2201
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 13.07. – 23.08.2015 Präsenz-Termin: Mo./Di., 24./25.08.2015	Münster	M: € 320,00 N: € 370,00	34	Melanie Dreier	-2201
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 20.07. – 30.08.2015 Präsenz-Termin: Mo./Di., 31.08./01.09.2015	Münster	M: € 290,00 N: € 330,00	24	Melanie Dreier	-2201
<b>HYGIENE UND MPG</b>						
<b>Krankenhaushygiene (Module I – VI) gem. Curriculum der BÄK</b>	s. Strukturierte curricularäre Fortbildungen S. 34				Guido Hüls	-2210
<b>Hygienebeauftragter Arzt</b>	s. Curricularäre Fortbildungen S. 35				Guido Hüls	-2210
<b>„Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis“ zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten gem. § 1 Abs. 2 HygMedVO NRW</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld	Mi., 13.05.2015 <b>oder</b> Mi., 19.08.2015 <b>oder</b> Mi., 11.11.2015 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr	Dortmund Münster Dortmund	€ 199,00 bis 239,00		Kerstin Völker	-2211
<b>„Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis“ zur Erlangung der Sachkunde gem. § 4 Abs. 3 MPBetreibV und zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten gem. § 1 Abs. 2 HygMedVO NRW</b> <b>Blended-Learning-Angebot</b> Fortbildungsveranstaltung für MFA und Krankenpfleger/innen Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld	Mi./Sa., 25./28.03.2015 <b>oder</b> Mi./Sa., 20./23.05.2015 <b>oder</b> Mi./Sa., 26./29.08.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Münster  Dortmund  Münster	€ 399,00 bis 459,00		Christoph Ellers	-2217
<b>Refresherkurs: Medizinproduktegesetz (MPG)</b> Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld, W. Bühring, Münster	Mi., 26.02.2015 <b>oder</b> Mi., 17.06.2015 <b>oder</b> Mi., 25.11.2015 jeweils 16.00 – 19.30 Uhr	Münster Dortmund Münster	€ 199,00 bis 139,00		Christoph Ellers	-2217



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>ULTRASCHALLKURSE</b>						
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einsch. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Mo- dul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 17.09. – So., 20.09.2015	Olpe	M: € 575,00 N: € 640,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 03.12. – So., 06.12.2015	Olpe	M: € 575,00 N: € 640,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Münster	Sa./So., 14./15.11.2015	Münster	M: € 495,00 N: € 560,00	20	Jutta Upmann	-2214
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs)</b> Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Münster	Sa./So., 14./15.11.2015	Münster	M: € 495,00 N: € 560,00	15	Jutta Upmann	-2214
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr., 18.09.– So., 20.09.2015	Bottrop	M: € 495,00 N: € 560,00	30	Jutta Upmann	-2214
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr./Sa., 23./24.10.2015	Bottrop	M: € 495,00 N: € 560,00	20	Jutta Upmann	-2214
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr./Sa., 20./21.11.2015	Bottrop	M: € 495,00 N: € 560,00	20	Jutta Upmann	-2214
<b>Schwangerschaftsdiagnostik (Doppler-Sonographie) Doppler-/Duplex-Verfahren: Feto-maternales Gefäßsystem (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 06.11.– So., 08.11.2015	Münster	M: € 495,00 N: € 560,00	*	Jutta Upmann	-2214
<b>Schwangerschaftsdiagnostik Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 04.09. – So., 06.09.2015	Münster	M: € 495,00 N: € 560,00	30	Jutta Upmann	-2214
<b>Schwangerschaftsdiagnostik Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa., 05.09. – So., 06.09.2015	Münster	M: € 495,00 N: € 560,00	20	Jutta Upmann	-2214
<b>Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. W. Clasen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster	Fr., 27.02.2015 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 325,00 N: € 365,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	10	Jutta Upmann	-2214



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>DMP</b>						
<b>DMP Asthma bronchiale und COPD: Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Fr., 13.03. – So., 15.03.2015	Hagen-Ambrock	M: € 595,00 N: € 655,00 Andere Zielgruppen: € 595,00	27	Guido Hüls	-2210
<b>QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT</b>						
<b>KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement Schulung</b> Leitung: Dr. med. H.-P. Peters, Bochum, Dr. med. V. Schrage, Legden, Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, MBA, Bottrop	Sa., 09.05.2015 oder Sa., 12.09.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	AG/M: € 355,00 AG/N: € 410,00	10	Mechthild Vietz	-2209
<b>Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung</b> Leitung/Tutoren: Dr. med. M. Bolay, Münster, Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dr. med. H.-M. Kyri, Wetter, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dipl. psych. M. Kasper, Meschede, Frau Dipl. psych. M. Steenweg, Dortmund, Frau O. Uzelli-Schwarz, Gelsenkirchen	Sa., 14.03.2015 oder Sa., 20.06.2015 oder Sa., 19.09.2015 oder Sa., 07.11.2015 jeweils 9.00 – 18.30 Uhr	Münster Dortmund Münster Dortmund	M: € 375,00 N: € 430,00	10	Mechthild Vietz	-2209
<b>WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)</b>						
<b>Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen Module 1 – 5</b> <b>Eingangsvoraussetzung: B2-Deutsch-Sprachnachweis</b> <b>Modul 1:</b> Kommunikation zwischen Arzt und Patient Leitung: Frau F. McDonald, Bielefeld <b>Modul 2:</b> Das Anamnesegespräch Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter <b>Modul 3:</b> Das Aufklärungsgespräch Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter <b>Modul 4:</b> Der Arztbrief Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter <b>Modul 5:</b> Strukturen des deutschen Gesundheitswesens Leitung: Frau Dipl.-Ges.-Ök. A. Rose, Düsseldorf	Fr./Sa., 27./28.02.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr  Fr., 20.03.2015 9.00 – 17.00 Uhr Fr./Sa., 24./25.04.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr Fr./Sa., 22./23.05.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr Fr./Sa., 19./20.06.2015 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Münster  Münster Münster Münster Münster	M: € 425,00 N: € 489,00  M: € 259,00 N: € 299,00 M: € 425,00 N: € 489,00 M: € 425,00 N: € 489,00 M: € 425,00 N: € 489,00	20  10 20 20 20	Burkhard Brautmeier	-2207
<b>Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 04.03.2015 oder Mi., 10.06.2015 jeweils 14.00 – 19.00 Uhr	Dortmund Münster	€ 470,00	6	Anja Huster	-2202
<b>Atem- und Stimmtherapie Funktionalität von Atmung und Stimmeinsatz (Kurs I – III)</b> <b>Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten und andere Interessierte</b> Leitung: Frau Prof. Dr. phil. C. Hafke, Emden	Sa., 07.03.2015 und/oder Sa., 22.08.2015 jeweils 10.00 – 17.00 Uhr (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Kurs) M: € 285,00 N: € 330,00	je 10	Guido Hüls	-2210
<b>EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 13.03.2015 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 14.03.2015 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	17	Burkhard Brautmeier	



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Gynäkologische Krebsvorsorge-Zytologie anerkannt gem. Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen der Zervix-Zytologie nach § 135 Abs. 2 SGB V</b> Leitung: Prof. Dr. med. W. Schlake, Berlin	Sa., 21.03.2015 9.00 – 18.15 Uhr	Münster	M: € 235,00 N: € 280,00 MFA: € 235,00	12	Mechthild Vietz	-2209
<b>Teamorientiertes Konfliktmanagement Prinzipien und Techniken der Mediation</b> Fortbildungsseminar für Teams aus Arztpraxen und Krankenhäusern Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, MBA, Bottrop	Mi., 15.04.2015 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 189,00 N: € 229,00	6	Petra Pöttker	-2235
<b>Einführung in die Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie (MBCT) zur Rückfallprophylaxe bei Depressionen</b> Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 25.04.2015 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 339,00	11	Petra Pöttker	-2235
<b>Lungenfunktion</b> Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 09.05.2015 9.00 – 15.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: € 255,00 N: € 295,00 Andere Zielgruppen: € 255,00	9	Guido Hüls	-2210
<b>19. Operationsworkshop Endokrine Chirurgie</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. N. Senninger, Priv.-Doz. Dr. med. R. Mennigen, Münster	Do., 21.05.2015 8.00 – 17.00 Uhr Fr., 22.05.2015 8.30 – 15.45 Uhr	Münster	M: € 79,00 N: € 95,00	*	Eugénia de Campos	-2208
<b>Personalmanagement in der Arztpraxis</b> Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktion Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 30.05.2015 9.00 – 16.00 Uhr	Münster	AG/M: € 230,00 AG/N: € 275,00		Guido Hüls	-2210
<b>Refresherkurs: Reisemedizinische Gesundheitsberatung für Ärzte/innen</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	Sa., 30.05.2015 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 255,00 N: € 295,00	9	Guido Hüls	-2210
<b>Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien?</b> Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit Fortbildungsseminar für erfahrene Ärzte/innen aus Praxis und Klinik im Umgang mit der Verordnung von Pharmaka Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 21.10.2015 16.00 – 21.00 Uhr	Dortmund	M: € 199,00 N: € 239,00	7	Kristina Balmann	-2220
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen</b> Fortbildung nach der BUB-Richtlinie zur Durchführung der ambulanten Polygraphie (30 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Hospitation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn Telelernphase: 01.10. – 12.11.2015 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 13./14.11.2015	Herne	M: € 460,00 N: € 530,00	42	Christoph Ellers	-2217



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>FORUM ARZT UND GESUNDHEIT</b>						
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 19.09.2015 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 339,00	11	Petra Pöttker	-2235
<b>Intensivseminar Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) (44 UE)</b> <b>Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 12 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Telelernphase: August 2015 – Mai 2016 Präsenz-Termin: Teil 1: Sa., 22.08.2015 Teil 2: Sa., 05.12.2015 Teil 3: Sa., 27.02.2016 Teil 4: Sa., 21.05.2016 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Gelsen- kirchen	M: € 850,00 N: € 950,00	56	Petra Pöttker	-2235
<b>KOOPERATION MIT ANDEREN HEILBERUFSKAMMERN</b>						
<b>Apothekerkammer Westfalen-Lippe</b>						
<b>Der demenzkranke Patient Herausforderung für Arzt und Apotheker</b> Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen	s. Allgemeine Fortbil- dungsveranstaltungen S. 32				Anja Huster	-2202
<b>ELEARNING</b>						
<b>Online-Wissensprüfung</b>						
<b>Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Facharzt-Gruppe: interdisziplinär 	Online-Wissensprüfung im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS – 10 bzw. 20 Multiple- Choice-Fragen (fünf davon fachspezifisch)		€ 50,00		Anja Huster	-2202
<b>eLearning-Refresherkurs (incl. Online-Wissensprüfung)</b>	s. Refresherkurse S. 38					
<b>Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet</b>						
<b>eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“</b> Sonographie Abdomen, Retroperitoneum ein- schl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) 	<a href="http://www.aekwl.de/elearning">www.aekwl.de/elearning</a> Demo-Version: <a href="http://www.aekwl.de/ilias">www.aekwl.de/ilias</a>		(je Kursbuch) € 79,00	(je Mo- dul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
<b>Blended-Learning-Angebote (<a href="http://www.aekwl.de/elearning">www.aekwl.de/elearning</a>) – Bitte beachten Sie dieses Symbol bei den Veranstaltungen:</b> 						
<b>Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis für MFA</b> Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop 	Start-Termin: Mi., 20.05.2015 Telelernphase: Mai – Juni 2015 Abschluss-Termin: Mi., 24.06.2015	Dortmund	€ 390,00 bis 450,00		Christoph Ellers	-2217
<b>FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN</b>						
<b>VB Dortmund</b>						
<b>Ärzteverein Lünen e. V.</b>	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerz-&lt;br/&gt;teverein.de">www.aerz- teverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> 0231 987090-0	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
VB Hagen						
Ärzteforum Hagen Parkinson Syndrome – Aktuelles zur Diagnostik und Therapie	Mi., 18.03.2015, 18.00 Uhr Hagen, Verwaltungsbezirk Hagen der ÄKWL, Körnerstr. 48			*	VB Hagen, 02331/22514	
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein- altkreis-ahaus.de Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2230 an.

#### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.10.2014 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) oder [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.



# Borkum 2015



69. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für medizinische Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **30. Mai bis 07. Juni 2015**  
(Donnerstag, 04. Juni 2015/Fronleichnam)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der detaillierten Programmbroschüre (anzufordern über unsere Homepage [www.aekwl.de/borkum](http://www.aekwl.de/borkum) oder unter Tel.: 0251 929-2204) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog: [www.aekwl.de/borkum](http://www.aekwl.de/borkum)

Schriftliche Anmeldungen unter:  
Akademie für medizinische Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster  
per Fax: 0251 929-2249  
oder per E-Mail: [akademie@aekwl.de](mailto:akademie@aekwl.de)

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um sich für die Fortbildungen anzumelden: [www.aekwl.de/borkum](http://www.aekwl.de/borkum) bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: [www.aekwl.de/app](http://www.aekwl.de/app)

## Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

### Hauptprogramm

#### Was gibt es Neues in der Medizin?

Datum	Sonntag, 31.05.2015	Montag, 01.06.2015	Dienstag, 02.06.2015	Mittwoch, 03.06.2015	Donnerstag, 04.06.2015	Freitag, 05.06.2015
vormittags	<b>Update DMP Diabetes</b> Dr. Dryden, Dortmund	<b>Update Pneumologie (DMP)</b> Prof. Stepling, Münster	<b>Update Kardiologie (DMP)</b> Prof. Stellbrink, Bielefeld	<b>Update Gastroenterologie</b> Prof. Flenker, Sprockhövel	<b>Update Neurologie</b> Prof. Tegenthoff, Prof. Schwenkreis, Bochum	<b>Telemedizin</b> Dr. Dr. Bickmann, Siegen
nachmittags	<b>Gastrointestinale Beschwerden beim älteren Patienten: Das sollten Sie hinterfragen</b> Prof. Lüttje, Osnabrück	<b>Update Thoraxchirurgie</b> Prof. Feindt, Münster	<b>Update Dermatologie</b> Frau Dr. Beiteke, Frau Prof. Nashan, Dortmund	<b>Update Sexuell übertragbare Krankheiten</b> Prof. Brockmeyer, Bochum	<b>Der Beckenboden – Unklare Unterbauchbeschwerden – eine interdisziplinäre Herausforderung</b> Frau PD Dr. Bonatz, Bochum	<b>Update Nephrologie</b> Prof. Viebahn, Bochum, Prof. Westhoff, Herne
spätnachmittags	<b>Patient Blood Management (PBM) – Präoperative Anämie – Relevanz für den hausärztlichen Alltag</b> Frau Dr. Steinbicker, Münster	<b>Abendvortrag: Lebenslanges Lernen – neue Lernformen und neue Lebenswelten</b> Prof. Peters, Berlin		<b>Abendvortrag: Demenz und Spiritualität</b> Frau Oberfeld, Münster		

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 69. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter: [www.aekwl.de/borkum](http://www.aekwl.de/borkum)


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/borkum](http://www.aekwl.de/borkum)

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>HAUPTPROGRAMM</b>					
<b>Was gibt es Neues in der Medizin? – Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker</b>					
<b>Update Disease Management Programme (DMP) Diabetes</b> Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund	So., 31.05.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	5	Jutta Upmann	-2214
<b>Gastrointestinale Beschwerden beim älteren Patienten: Das sollten Sie hinterfragen</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Lüttje, Osnabrück	So., 31.05.2015	M: € 20,00 N: € 30,00	2	Jutta Upmann	-2214
<b>Patient Blood Management (PBM) – Präoperative Anämie – Relevanz für den hausärztlichen Alltag</b> Leitung: Frau Dr. med. A. Steinbicker, Münster	So., 31.05.2015	M: € 20,00 N: € 30,00	2	Eugénia de Campos	-2208
<b>Update Pneumologie (DMP)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Stepling, Münster	Mo., 01.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	5	Jutta Upmann	-2214
<b>Update Thoraxchirurgie</b> Leitung: Prof. Dr. med. P. Feindt, Münster	Mo., 01.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	4	Jutta Upmann	-2214
<b>Update Kardiologie (DMP)</b> Leitung: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld	Di., 02.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	5	Jutta Upmann	-2214
<b>Update Dermatologie</b> Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Frau Prof. Dr. med. D. Nashan, Dortmund	Di., 02.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	4	Jutta Upmann	-2214
<b>Update Gastroenterologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Mi., 03.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	5	Eugénia de Campos	-2208
<b>Update Sexuell übertragbare Krankheiten</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum	Mi., 03.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	4	Jutta Upmann	-2214
<b>Update Neurologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum	Do., 04.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	5	Jutta Upmann	-2214
<b>Der Beckenboden – Unklare Unterbauchbeschwerden – eine interdisziplinäre Herausforderung</b> Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. G. Bonatz, Bochum	Do., 04.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	4	Jutta Upmann	-2214
<b>Telemedizin</b> Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen	Fr., 05.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	4	Christoph Ellers	-2217
<b>Update Nephrologie</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum, Prof. Dr. med. T. Westhoff, Herne	Fr., 05.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	5	Jutta Upmann	-2214
<b>Abendvortrag</b>					
<b>Lebenslanges Lernen – neue Lernformen und neue Lebenswelten</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Peters, Berlin	Mo., 01.06.2015	M: kostenfrei N: € 10,00	2	Ursula Bertram	-2203
<b>Demenz und Spiritualität</b> Leitung: Frau S. Oberfeld, Münster	Mi., 03.06.2015	M: kostenfrei N: € 10,00	2	Mechthild Vietz	-2209
<b>FORTBILDUNGSTAGE FÜR PJLER (SCHNUPPERKURS) – EINE INITIATIVE DER ÄKWL UND DER KVWL</b>					
<b>Geplante Themenbereiche</b> <b>Vermittlung von Kommunikations- und Gesprächsführungstechniken</b> Gesprächsführung in schwierigen klinischen Situationen/Motivierende Gesprächsführung <b>Praktische Fertigkeiten</b> Körperlicher Untersuchungskurs/Notfallsonographie/Sonographie des Akuten Abdomens/EKG durchführen und auswerten/Notfalltraining/Notfallradiologie <b>Weitere Themen</b> Sterbebegleitung/Schmerztherapie <b>ÄKWL und KVWL</b> Aufgaben, Dienstleistungen und Unterstützungsangebote/Ärztliches Berufsrecht	So., 31.05. – Do., 04.06.2015	€ 100,00 (incl. Unterbringung und Verpflegung in der Jugendherberge)		Claudio Süllwold	-2229



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>ULTRASCHALL-/ULTRASCHALLREFRESHERKURSE</b>					
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene-Grundkurs – incl. DEGUM Aufbau-Modul Schilddrüse Blended-Learning-Angebot</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck	Telelernphase: 01.05. – 29.05.2015 Präsenz-Termin: Sa., 30.05. – Mi., 03.06.2015	M: € 575,00 N: € 640,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	*	Jutta Upmann	-2214
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene-Aufbaukurs – incl. Darmsonographie, Thoraxsonographie (ohne Herz) und Akutes Abdomen</b> Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Bassum	Telelernphase: 01.05. – 29.05.2015 Präsenz-Termin: Sa., 30.05. – Mi., 03.06.2015 <b>WARTELISTE</b>	M: € 575,00 N: € 640,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	*	Jutta Upmann	-2214
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Fortbildungskurs –</b> Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund	Sa., 30.05. – Mi., 03.06.2015	M: € 495,00 N: € 560,00	38	Jutta Upmann	-2214
<b>Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene-Grundkurs –</b> Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Salzkotten	Sa., 30.05. – Mi., 03.06.2015	M: € 495,00 N: € 560,00	38	Jutta Upmann	-2214
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie – Interdisziplinärer Grundkurs –</b> Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Sa., 30.05. – Di., 02.06.2015	M: € 495,00 N: € 560,00	31	Jutta Upmann	-2214
<b>Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs –</b> Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa., 30.05. – Mo., 01.06.2015	M: € 495,00 N: € 560,00	21	Jutta Upmann	-2214
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs –</b> Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Di., 02.06. – Do., 04.06.2015	M: € 495,00 N: € 560,00	30	Jutta Upmann	-2214
<b>Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs –</b> Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Sa., 30.05. – Di., 02.06.2015	M: € 495,00 N: € 560,00	30	Jutta Upmann	-2214
<b>Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs –</b> Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Di., 02.06. – Fr., 05.06.2015	M: € 495,00 N: € 560,00	30	Jutta Upmann	-2214
<b>Endosonographie</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. habil. M. Hocke, Meiningen	Mi., 03.06. – Fr., 05.06.2015	M: € 595,00 N: € 655,00	22	Eugénia de Campos	-2208
<b>Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck	Do., 04.06. – Sa., 06.06.2015	M: € 495,00 N: € 560,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	26	Jutta Upmann	-2214
<b>REFRESHERKURSE</b>					
<b>Sonographie</b>	s. Ultraschall-/Ultraschallrefresherkurse S. 48			Jutta Upmann	-2214
<b>Chirotherapie</b> Leitung: Dr. med. G. Borgmann, Münster, Dr. med. M. Holleck, Timmendorfer Strand	Do., 04.06. – Sa., 06.06.2015	M: € 490,00 N: € 560,00	30	Ursula Bertram	-2203
<b>Hautkrebscreening Hauttumoren – Vorsorge – Nachsorge</b> Leitung: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster	So., 31.05.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	6	Kerstin Völker	-2211



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>(STRUKTURIERTE) CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN</b>					
<b>Geriatrische Grundversorgung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (60 UE)</b> <b>Blended-Learning Angebot</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	 Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
<b>Gesundheitsförderung und Prävention zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	 Do., 04.06. – Sa., 06.06.2015	M: € 735,00 N: € 810,00	24	Melanie Dreier	-2201
<b>Psychotraumatologie gem. Curriculum der BÄK (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 31.05. – Do., 04.06.2015	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Petra Pöttker	-2235
<b>Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE)</b> <b>– Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Mo., 01.06. – Di., 02.06.2015	M: € 310,00 bis 340,00 N: € 360,00 bis 390,00	16	Guido Hüls	-2210
<b>FORTBILDUNGSSEMINARE/FORTBILDUNGSKURSE</b>					
<b>Liquidation privatärztlicher Leistungen nach GOÄ GOÄ 2015: Chancen und Risiken</b> Leitung: Dr. med. M. Wenning, Münster	Do., 04.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00		Burkhard Brautmeier	-2207
<b>Abrechnung nach dem aktualisierten EBM Vom EBM zum Honorar</b> Leitung: Th. Müller, Dortmund	Do., 04.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00		Burkhard Brautmeier	-2207
<b>ADHS im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter Diagnostik und Therapie Kinder/Jugendliche – Teil 1 Erwachsene – Teil 2</b> Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum, Dr. med. M.-A. Edel, Gevelsberg	So., 31.05. – Mi., 03.06.2015 (So./Mo. – Kinder/ Jugendliche – Teil 1 Di./Mi. – Erwachsene – Teil 2)	M: € 495,00 N: € 565,00 Einzelbuchung pro Teil: M: € 260,00 N: € 300,00	40	Petra Pöttker	-2235
<b>Ausgewählte psychiatrische Aspekte bei Menschen mit geistiger Behinderung</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Seidel, Bielefeld	Mi., 03.06. – Fr., 05.06.2015	M: € 420,00 N: € 485,00	30	Astrid Gronau	-2206
<b>Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag – Modul I</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen, Dr. med. E. Engels, Eslohe	Do., 04.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	6	Astrid Gronau	-2206
<b>Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – die kosmetisch ansprechende Naht – Modul II</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Do., 04.06.2015	M: € 145,00 N: € 175,00	6	Astrid Gronau	-2206
<b>Die therapeutische Beziehung (5) Balintarbeit paradox: Hemmungslos angeben</b> Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Kirchlengern	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 420,00 N: € 485,00	48	Astrid Gronau	-2206
<b>EKG Seminar</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Trappe, Herne	Mo., 01.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	6	Burkhard Brautmeier	-2207
<b>Endoskopiepraxiskurs am Schweinemodell incl. Blutstillungsverfahren und Polypektomie Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	So., 31.05. – Di., 02.06.2015	M: € 595,00 N: € 655,00	30	Eugénia de Campos	-2208
<b>Gesprächsführung in schwierigen klinischen Situationen Anregungen und Hilfen für Klinik und Praxis</b> Leitung: Pfarrer H. Rottmann, Bielefeld, Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Di., 02.06.2015	M: € 145,00 N: € 175,00	10	Astrid Gronau	-2206
<b>Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven</b> Leitung: Dr. med. R. Sistermann, Dortmund	Mi., 03.06.2015	M: € 195,00 N: € 235,00	10	Petra Pöttker	-2235



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Klinisch-neurologischer Untersuchungskurs im Säuglingsalter</b> <b>Einführung in die klinisch-neurologisch orientierte</b> <b>Entwicklungsdiagnostik im Säuglingsalter</b> <b>Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. J. Hohendahl, Bochum	Do./Fr., 04./05.06.2015	M: € 295,00 N: € 340,00	20	Kerstin Völker	-2211
<b>Laktose-, Fruktose-, Nahrungsmittelintoleranzen und -allergien?</b> <b>Eine kritische Bestandsaufnahme und Anleitung zur rationalen</b> <b>Diagnostik und Therapie in der Praxis</b> Leitung: Prof. Dr. med. R.-M. Szeimies, Recklinghausen	So., 31.05.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Kerstin Völker	-2211
<b>Leistenschmerz</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Di., 02.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Astrid Gronau	-2206
<b>Lungenfunktion</b> Leitung: Dr. med. M. Wittenberg, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. W. Randerath, Solingen	Mi., 03.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	7	Ursula Bertram	-2203
<b>Manuelle Untersuchungsmethoden und nichtinvasive Diagnostik</b> <b>bei Patienten mit Rückenschmerz</b> Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum, Dr. med. E. Engels, Eslohe	Mo., 01.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	6	Melanie Dreier	-2201
<b>Interaktives Fallseminar: Schmerztherapie</b> <b>Welches Schmerzmittel für welchen Patienten?</b> Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum	Mo., 01.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	4	Melanie Dreier	-2201
<b>Mediensucht</b> <b>Die Faszination virtueller Welten</b> <b>zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung</b> <b>von Computer- und Internetnutzung</b> Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	Di., 02.06.2015	M: € 145,00 N: € 175,00	10	Petra Pöttker	-2235
<b>Medizinethik und Medizinrecht</b> Leitung: Frau Dr. med. D. Dorsel, M.A., LL.M., Münster	Mo., 01.06.2015	M: € 145,00 N: € 175,00	11	Mechthild Vietz	-2209
<b>Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung</b> Leitung: Dr. P. H. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld, Dr. med. W. Terhaar, Lengerich	Do./Fr., 04./05.06.2015	M: € 295,00 N: € 325,00	12	Melanie Dreier	-2201
<b>Sozialmedizin und Begutachtung –</b> <b>die Rolle des niedergelassenen Arztes</b> Leitung: Dr. med. M. Fülle, Münster	Di., 02.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Melanie Dreier	-2201
<b>Theorie und Praxis des Schröpfens und der Blutegeltherapie</b> <b>Chronische Erkrankungen – naturheilkundlich mit Blutegel-</b> <b>und Schröpftherapie behandeln</b> Leitung: Dr. med. S. Fey, Hattingen	So., 31.05.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Ursula Bertram	-2203
<b>Transkulturelle Kompetenz –</b> <b>Behandlung von Patienten mit Migrationsvorgeschichte</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Do./Fr., 04./05.06.2015	M: € 265,00 N: € 295,00	15	Eugénia de Campos	-2208
<b>FORUM ARZT UND GESUNDHEIT</b>					
<b>Motivation, Mentale Stärke &amp; Flow –</b> <b>die Kunst es fließen zu lassen</b> Leitung: Dr. med. G. Kersting, Lengerich, Frau Dipl.-Psych. C. Bender, Allendorf	Mi., 03.06. – Fr., 05.06.2015	M: € 420,00 N: € 485,00	30	Petra Pöttker	-2235
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit</b> <b>Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	So., 31.05. – Di., 02.06.2015	M: € 420,00 N: € 485,00	30	Petra Pöttker	-2235
<b>Kommunikation in stressintensiven Kontexten</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Mi./Do., 03./04.06.2015	M: € 265,00 N: € 295,00	15	Petra Pöttker	-2235
<b>Yoga-Praxisworkshop</b> <b>Anspannen um zu entspannen</b> Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	So., 31.05.2015 <b>oder</b> Mo., 01.06.2015	M: € 49,00 N: € 59,00	6	Guido Hüls	-2210


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter [www.aekwl.de/borkum](http://www.aekwl.de/borkum)

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>NOTFALLTRAINING</b>					
<b>Notfälle in der Praxis</b> <b>Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen</b> <b>Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld, Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld/Münster	Theorie: Mo., 01.06.2015 und Praktische Übungen: Di., 02.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	6	Astrid Gronau	-2206
<b>Notfälle in der Praxis</b> <b>Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation</b> <b>(Advanced Life Support)</b> <b>Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi./Do., 03./04.06.2015 oder Do., 04.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Astrid Gronau	-2206
<b>Kindliche Notfälle</b> <b>Theorie/Praktische Übungen</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi., 03.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	6	Astrid Gronau	-2206
<b>Fit für den Notfall</b> <b>– Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Fr., 05.06.2015	M: € 195,00 N: € 235,00	10	Astrid Gronau	-2206
<b>Radiologie/Notfallradiologie</b> Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster	Mi., 03.06.2015	M: € 69,00 N: € 85,00	5	Astrid Gronau	-2206
<b>KVWL-SEMINARE</b>					
<b>KV aktuell – Betriebswirtschaftliche Beratung</b> Referenten: B. Hecker, Frau A. Hinze, Dortmund	Mo., 01.06.2015	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
<b>KV aktuell – Arznei- und Heilmittel</b> Referenten: Dr. med. W.-A. Dryden, Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund	Di., 02.06.2015	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
<b>KV aktuell – IT in der Arztpraxis</b> Referent: S. Kampe, Dortmund	Mi., 03.06.2015	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
<b>KV aktuell – Serviceangebote der KVWL</b> Referent: B. Hecker, Dortmund	Do., 04.06.2015	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
<b>KV aktuell – Niederlassungsseminar</b> <b>Chancen und Perspektiven der Niederlassung in Westfalen-Lippe</b> <b>– Dialog mit dem Vorstand und Führungskräften der KVWL</b> <b>Auswirkungen des Versorgungsstrukturgesetz</b> Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dr. med. G. Nordmann, Dortmund	Mi., 03.06.2015	kostenfrei	2	Guido Hüls	-2210
<b>KV aktuell –</b> <b>Wissenswertes für psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen</b> Leitung: Frau M. Henkel, Frau D. Krajka, Dortmund	Do., 04.06.2015	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
<b>FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE</b>					
<b>Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)</b>					
<b>Allgemeinmedizin</b> <b>Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) (80 UE)</b> <b>Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger</b> <b>in die Allgemeinmedizin, niederlassungswillige Hausärzte/innen</b> <b>und hausärztlich tätige Ärzte/innen</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum	<b>Borkum: Modul 1</b> So., 31.05. – Sa., 06.06.2015 <b>Münster: Modul 2</b> Fr./Sa., 28./29.08.2015 <b>Münster: Modul 3</b> Fr./Sa., 06./07.11.2015 (Einzelbuchung der Module möglich)	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dreier	-2201
<b>Sportmedizin</b>					
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin</b> <b>(Kurse Nr. 5, 7, 10 und 14 – Leitgedanke) (56 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 31.05. – Sa., 06.06.2015	M: € 690,00 N: € 755,00	56	Ursula Bertram	-2203
<b>Palliativmedizin</b>					
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Mo., 01.06. – Fr., 05.06.2015 <b>(WARTELISTE)</b>	M: € 880,00 N: € 970,00	40	Daniel Bussmann	-2221



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
<b>Psychotherapie</b>					
<b>Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert – Basiskurs I (50 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich	So., 31.05. – Sa., 06.06.2015	M: € 699,00 N: € 765,00	50	Bettina Köhler	-2307
<b>Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert – Basiskurs I (50 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 31.05. – Sa., 06.06.2015	M: € 799,00 N: € 865,00	50	Bettina Köhler	-2307
<b>Fort- und Weiterbildung Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen – Grundkurs (16 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 249,00 N: € 269,00	16	Bettina Köhler	-2307
<b>Weiterbildung Hypnotherapie (50 UE) Einführungskurs/Fortgeschrittenenkurs</b> Leitung: Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh, Frau Dr. med. C. Rasmus, Spenge	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	(je Kurs): M: € 850,00 N: € 935,00	je 50	Bettina Köhler	-2307
<b>Weiterbildung Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie (50 UE)</b> Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuffen	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 850,00 N: € 935,00	50	Bettina Köhler	-2307
<b>Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Grundkurs</b> Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015 <b>WARTELISTE</b>	M: € 249,00 N: € 269,00	16	Bettina Köhler	-2307
<b>Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Aufbaukurs</b> Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 249,00 N: € 269,00	16	Bettina Köhler	-2307
<b>Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training Oberstufenkurs</b> Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 249,00 N: € 269,00	12	Bettina Köhler	-2307
<b>Balint-Gruppe (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015 <b>WARTELISTE</b>	M: € 229,00 N: € 249,00	18	Bettina Köhler	-2307
<b>INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE</b>					
<b>Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch</b>					
<b>Verhaltenstherapie bei chronisch depressiven Patienten</b> Leitung: Prof. Dr. med. U. Schweiger, Lübeck	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 649,00 N: € 715,00	60	Kristina Balmann	-2220
<b>Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie</b> Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. Th. Frittrang, Nürtingen	So., 31.05. – Sa., 06.06.2015	M: € 699,00 N: € 765,00	*	Kristina Balmann	-2220
<b>Autismus-Spektrum-Störungen über die Lebensspanne/ Diagnostik und Therapie des Asperger-Syndroms Update zu aktuellen diagnostischen und therapeutischen Fragen</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Nedjat, Prof. Dr. med. H. R. Röttgers, Münster	So., 31.05. – Di., 02.06.2015	M: € 420,00 N: € 485,00	*	Kristina Balmann	-2220
<b>Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert</b>					
<b>Psychodynamische Gruppenpsychotherapie</b> Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 649,00 N: € 715,00	66	Kristina Balmann	-2220
<b>Traumafolgestörungen – Diagnostik und Therapie von Traumafolgeerkrankungen</b> Leitung: Frau Dr. med. C. Dehner-Rau, Bielefeld	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 649,00 N: € 715,00	66	Kristina Balmann	-2220
<b>FORT- BZW. WEITERBILDUNGSCURRICULUM</b>					
<b>Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	So., 31.05. – Fr., 05.06.2015	M: € 895,00 N: € 985,00	50	Bettina Köhler	-2307

## WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

**Facharztanerkennungen****Allgemeinmedizin  
(Hausarzt/Hausärztin)**

Folke Peters, Hagen  
Sibylle Stapperferne, Enger  
Sergej Waschutin, Schwerte  
Volkan Zerey, Herford

**Anästhesiologie**

Markus Klasen, Bielefeld  
Christos Palazis, Lüdenscheid  
Beate Poltrock, Bochum  
MUDr. Barbora Svobodova,  
Lüdenscheid

**Arbeitsmedizin**

Dr. med. Hilka Höveler-Klebsch,  
Münster

**Augenheilkunde**

Dr. med. Hendrik Buhl, Ahaus  
Dorothee Christine Rack,  
Münster  
Dr. med. Olga Richter, Münster  
Dr. med. univ. Martin Ziegler,  
Münster

**Gefäßchirurgie**

Cebrail Günes, Attendorn  
Neslihan Kizilirmak, Witten

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Abdelhalim El Marhoumi, Herne  
Mansour Elshwerf, Olsberg  
Olga Gorelik, Hagen  
Sebastian Metzlauff, Münster  
Christina Saarbeck, Hamm

**Visceralchirurgie**

Dr. med. Daniel van der Kemp,  
Coesfeld  
Gintautas Virakas, Bochum

**Allgemeinchirurgie**

Simon Awad, Hamm  
Katharina Skripka, Schwelm  
Christopher Sleyman, Dorsten

**Viszeralchirurgie**

Muazzez Citlak, Lüdenscheid  
Sina Deimel, Gelsenkirchen  
Dr. med. Mathias Fritz, Münster  
Miriam Frömmichen, Datteln  
Eric Jacob, Lippstadt  
Dr. med. Linus Keschull,  
Münster  
Tarek Misurati, Hagen  
Aris-Miruna Sava, Bochum  
Nicole Theiner, Münster

**Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe**

Dr. med. Kathrin Möcking-Lingl,  
Bielefeld  
Moin Wadi, Bünde  
Dr. med. univ. Sürmeli Yazgi-  
Orun, Detmold

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Tip Dr. (Universität Ankara) Selahattin Aydogdu, Bad Lippspringe  
Oliver Vorsprach, Hagen

**Herzchirurgie**

Dr. med. Julia Hillebrand,  
Münster

**Innere Medizin**

dr. Med (Univ. Prishtina)  
Martin Balaj, Dortmund  
Wilhelm Busch, Dortmund  
Idjazat duktur fi-t-tibb al-bas-hari (Univ. Aleppo) Gabie Issa,  
Paderborn  
Eva Sylvia Langelüddecke,  
Gelsenkirchen

Sajid Mahmood, Bünde  
Dr. med. univ. Ibrahim Osmani,  
Bad Oeynhausen  
Carolin Schrameyer, Nottuln  
Anja Maren Siegert, Bielefeld  
Sherwan Abdulla Suleman,  
Castrop-Rauxel

**Innere Medizin  
und Gastroenterologie**

Ourania Giourmetaki, Siegen  
Rolf Schonlau, Bochum

**Innere Medizin und  
Hämatologie und Onkologie**

Susanne Lienke, Gütersloh  
Dr. med. Doris Wenning, Münster

**Innere Medizin und Kardiologie**

Kevin Bullert, Bad Oeynhausen  
Carsten Diekmann, Bielefeld  
Dr. med. Abraham Mbe Enyeji,  
Arnsberg  
Mohamed Sajid Hossain,  
Bad Oeynhausen  
Daniel Schuster, Paderborn  
Dr. med. Sophia Wirdeier-Hosseini, Unna  
Wilfried Wrasse, Castrop-Rauxel  
Dr. med. Stephan Zellerhoff,  
Münster

**Innere Medizin  
und Nephrologie**

Dr. med. Kristina Jostarndt,  
Dortmund

**Innere Medizin  
und Pneumologie**

Hatem Ali, Dortmund  
Dr. med. Dagmar Düsterhöft,  
Hemer  
Konstantinos Kalaitisidis, Minden  
Karina Reißig, Schmalleberg

**Kinderchirurgie**

Dr. med. Andrea Gayk, Dortmund

**Kinder- und Jugendmedizin**

Karolin Groth, Münster  
Albert Isa, Hattingen  
Dr. med. Meike Wortmann,  
Lüdenscheid

**Neurologie**

Rupashani Balasubramaniam,  
Bochum  
Dimitra Kirdi, Lüdenscheid  
Veronika Todorova, Paderborn  
Carmen-Alexandra Vieriu,  
Recklinghausen  
Franziska Wanning, Borken

**Nuklearmedizin**

Doktora-ye reshte-ye pezeshki  
(Univ. Tabriz) Qmarse Khadem-  
loo, Herford

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Gudrun Bunnenberg, Lengerich  
Alexandra Kotthaus, Herdecke  
Andrea Popp, Dortmund

**Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie**

Dr. med. Christian Müller,  
Bochum

**Radiologie**

Dr. med. Till Breil, Siegen  
Dr. med. Anne Gütgemann,  
Gelsenkirchen  
Bassem Hassan, Lüdenscheid  
Stefanie Roelecke, Gelsenkirchen

**Urologie**

Sandra Roelecke, Gelsenkirchen

## WEITERBILDUNG

**Zusatzbezeichnungen****Akupunktur**

Andreas Bankstahl, Ense  
 Pascal Czekala, Gütersloh  
 Dr. med. Vakur Kalem, Bochum  
 Dr. med. Uta Neukirchen,  
 Bochum  
 Dr. med. Stephanie Ossege,  
 Bochum  
 Nina-Jessica Scholz, Unna  
 Ufuk Türker, Bocholt

**Betriebsmedizin**

Jochen Stripp, Dortmund

**Geriatric**

Michael Guhra, Bielefeld

**Infektiologie**

Dr. med. Markus Unnewehr,  
 Dortmund

**Intensivmedizin**

Marko Brade, Lünen  
 Dr. med. Erik Ernst,  
 Bad Lippspringe  
 Dr. med. Holger Rameckers,  
 Münster  
 Alexander Schlebes, Bochum

**Kinder-Endokrinologie  
und -Diabetologie**

Dr. med. Meik Askenas, Bielefeld

**Manuelle Medizin/  
Chirotherapie**

Dr. rer. medic.  
 Burkhard Möllenbeck, Münster  
 Dr. med. Johannes Püschel,  
 Lünen

**Medikamentöse  
Tumorthherapie**

Dr. med. Dipl.-Biochem.  
 Nikolaos Giannakis, Hagen  
 Dr. med. Tanja Nazarenus,  
 Gelsenkirchen  
 Huy Hoang Nguyen, Bochum

**Naturheilverfahren**

Adnan Dinc, Bochum

**Notfallmedizin**

dr. med. Gabor Dobo, Rheine  
 Adam Gasch, Steinfurt  
 Fabian Grundmann, Lünen  
 Houseyna Haddad, Bochum  
 Sebastian Hennig, Siegen  
 Beate Poltrock, Bochum  
 Michaela Salger, Minden  
 Silke Schynkowski, Bocholt

**Palliativmedizin**

Andrea Bastin, Dülmen  
 Dr. med. Jens König,  
 Recklinghausen  
 Priv.-Doz. Dr. med.  
 Inga Teismann, Münster

**Phlebologie**

Thomas Reger, Bochum

**Physikalische Therapie  
und Balneologie**

Dr. med. André-Ramin Zahedi,  
 Dortmund

**Proktologie**

Boris Dick, Bielefeld

**Schlafmedizin**

Dr. med. Hagen Vorwerk, Halle

**Sozialmedizin**

Petra Kacza, Bielefeld  
 Nelli Letkemann, Bad Salzuflen  
 Dr. med. Barbara Stinnesbeck-  
 Schmidt, Münster

**Spezielle Schmerztherapie**

Fatemeh Namazi Fard, Münster  
 Dr. med. Nurtac Schaldach,  
 Bottrop

**Spezielle Unfallchirurgie**

Joannis Tamissis, Gelsenkirchen

**Suchtmedizinische  
Grundversorgung**

Dr. med. Thomas Cierpka,  
 Warendorf  
 Dr. med. Georg Gundoroff,  
 Bielefeld  
 Dr. med. Andrea Viktoria  
 Heidenreich, Beckum  
 Dr. med. Martina Henkel,  
 Detmold  
 Hans-Joachim Weggen,  
 Detmold

**Nachveröffentlichung  
August 2014****Rehabilitationswesen**

Dr. (BIH) Selma Music-Hujic,  
 Möhnesee

## AUSBILDUNG MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

## Zwischenprüfung 2015

Die Zwischenprüfung findet an allen Berufskollegs im Kammerbereich statt am:

**Mittwoch, 11. März 2015**

Prüfungsbeginn	Dauer
11.00 Uhr Kaufmännischer Bereich 15 Min. Pause	40 Minuten
11.55 Uhr Medizinischer Bereich	80 Minuten

Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender ist im 2. Ausbildungsjahr? Dann steht sie/er zur Zwischenprüfung an. Eine Anmeldung zur Zwischenprüfung ist nicht erforderlich.

Die Auszubildenden sind für die Teilnahme an der Prüfung vom Arbeitgeber freizustellen. Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Die Zwischenprüfung hat aber insbesondere den Zweck, den Ausbildungsstand zu ermitteln, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können.

Über die Teilnahme an der Zwischenprüfung wird eine Bescheinigung erstellt. Sie enthält genaue Angaben zu den erreichten Ist-Punkten und macht den Vergleich bezogen auf den Kammerdurchschnitt möglich.

Wegen der früh terminierten Abschlussprüfung in diesem Jahr weisen wir darauf hin, dass die Bearbeitung der Abschlussprüfung Vorrang hat. Daher müssen Sie und Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender in diesem Jahr Wartezeit bis zur endgültigen Zwischenprüfungsauswertung in Kauf nehmen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

Die Ärztekammer hat gemäß der Weiterbildungsordnung seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgende neue Weiterbildungsbefugnisse erteilt:

► siehe auch im Internet unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

## Facharztkompetenzen

## Ambulante hausärztliche Versorgung/Allgemeinmedizin

## Dr. med. Ulrich Holtkamp

Arztpraxis  
Nordwall 27  
46399 Bocholt  
► 18 Monate \*

## Dr. med. Bettina Funke-Inkmann

Dr. med. Karen Narberhaus  
Arztpraxis  
Hasenwinkeler Straße 204  
44879 Bochum  
► 24 Monate (gem.)

## Dr. med. Gudrun Altgassen

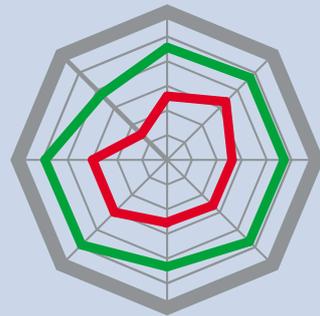
Tatjana Probst  
Kai-Uwe Zamhöfer  
Arztpraxis  
Kemnastraße 18  
44866 Bochum  
► 24 Monate (gem.)

## Reinhold Große

Arztpraxis  
Auf dem Esch 24  
48351 Everswinkel  
► 24 Monate

## Dr. med. Gerd Spellmeyer

Arztpraxis  
Von-Kleist-Straße 2  
48268 Greven  
► 18 Monate \*

ARBEITSKREIS  
WEITERBILDUNGS-  
BEFUGNISSE/-ZULASSUNGEN

## Dr. med. Doris Schröer-Dahlberg

Arztpraxis  
Eickeler Markt 7  
44651 Herne  
► 24 Monate \*

## Renate Schmidt-Krause

Arztpraxis  
Brunnenstraße 12  
32805 Horn-Bad Meinberg  
► 24 Monate FA Allgemein-  
medizin  
► 6 Monate ZB Homöopathie  
► 3 Monate ZB Naturheilver-  
fahren

## Dr. med. Cornelia Hegerfeld

Dr. med. Christian Hegerfeld  
Arztpraxis  
Lippestraße 7  
59558 Lippstadt  
► 24 Monate (gem.)

## Jan Hohmeister

Dr. med. Jürgen Mohr  
Arztpraxis  
Königsheide 9  
44536 Lünen  
► 24 Monate (gem.)

## Tim-Henning Förster

Dr. med. Henning Förster  
Arztpraxis  
Niederstraße 2  
59964 Medebach  
► 24 Monate (gem.)

Dr. med. Monika Pilz  
Dr. med. Gunnar Kaczmarek

Arztpraxis  
Bahnhofstraße 29  
48301 Nottuln  
► 24 Monate (gem.)

Dr. med.  
Hans-Hermann Holsing

Arztpraxis  
Bahnhofstraße 34  
32361 Preussisch Oldendorf  
► 18 Monate \*

## Gerhard Schröder

Dr. med. Ali Liaghat  
Schützenstraße 11  
58239 Schwerte  
► 24 Monate (gem.)

## Silke Fröhlich

Arztpraxis  
Grete-Schött-Ring 7  
48308 Senden  
► 12 Monate \*

## Dr. med. Anton Hügel

Arztpraxis  
Hauptstraße 126  
59846 Sundern  
► 12 Monate

## Anästhesiologie

## Dr. med. Matthias Boschin

St. Josef-Stift  
Anästhesiologie  
Westtor 7  
48324 Sendenhorst  
► 24 Monate (allein)  
60 Monate (im Verbund)

## Arbeitsmedizin

## Rüdiger Holtz

Gesa-Gesellschaft für Arbeits-  
medizin GmbH  
Franz-Düwell-Straße 7  
44623 Herne  
► 36 Monate FA Arbeitsmedizin  
► 18 Monate ZB Betriebsmedizin

Dr. med. Jürgen Horstmann  
Zentrum für Arbeits- Umwelt-  
und Sozialmedizin GmbH

Aeckern 1  
48734 Reken  
► 36 Monate

## Augenheilkunde

## Dr. med. Friedrich Brons

Dr. med. Andrea Nehm  
Dr. med. Beate Kemme-Vossel  
Dr. med. Sonja Suchsland  
Arztpraxis  
Ostenhellweg 53  
44135 Dortmund  
► 36 Monate (gem.)

## Gefäßchirurgie

## Dr. med. Bernd Kasprzak

Klinik für Vaskuläre und Endo-  
vaskuläre Chirurgie des UKM  
Albert-Schweitzer-Campus 1,  
Gebäude W30  
48149 Münster  
► 12 Monate Basis-WB  
Chirurgie  
► 48 Monate FA Gefäßchirurgie

## Orthopädie und Unfallchirurgie

## Prof. Dr. med. Christian Lüring

Klinikum Dortmund gGmbH  
Klinikzentrum Mitte  
Orthopädie  
Beurhausstraße 40  
44137 Dortmund  
► 24 Monate Basis-WB Chirurgie  
gemeinsam mit  
PD Dr. med. Hartel  
► 36 Monate FA Orthopädie  
und Unfallchirurgie  
(im Verbund)  
► 36 Monate ZB Spezielle  
Orthopädische Chirurgie

## WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

**Dipl. med. Dr. med.****Stefan Nöschel**

Evangelisches Krankenhaus  
Johannisstift  
Chirurgie  
Wichernstraße 8  
48147 Münster

- ▶ 24 Monate Unfallchirurgie in FA Orthopädie und Unfallchirurgie
- ▶ 12 Monate ZB Spezielle Unfallchirurgie

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe****Dr. med. Peter Dreyer**

HELIOS Klinik Bad Berleburg  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
An der Gontardslust 7  
57319 Bad Berleburg

- ▶ 24 Monate FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- ▶ 12 Monate SP Gynäkologische Onkologie

**Dr. med. Uwe Knaack****Dr. med. Ralf-Eckhard Binder****Dr. med. Rudolf Amendt**

Arztpraxis  
Eidingsen 2  
32549 Bad Oeynhausen

- ▶ 24 Monate (gem.)

**Dr. med. Thomas Laker**

Städtisches Krankenhaus  
Maria-Hilf  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Am Schönschede 1  
59929 Brilon

- ▶ 48 Monate

**Susanne Claßen****Dr. med. Brigitte Klein****Beate Rensinghoff**

Arztpraxis  
Virchowstraße 10  
44263 Dortmund

- ▶ 24 Monate (gem.)

**Dr. med.****Carl Wilhelm Freischem**

Arztpraxis  
Salzstraße 2  
48143 Münster

- ▶ 24 Monate FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- ▶ 6 Monate SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

**Dr. med.****Joachim Zucker-Reimann**

Herz-Jesu-Krankenhaus  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Westfalenstraße 109  
48165 Münster

- ▶ 60 Monate FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- ▶ 12 Monate SP Gynäkologische Onkologie

**Dr. med. Heinrich Albers****Dr. med. Werner Weisbach****Dr. med. Barbara Krause-Bergmann**

St. Franziskus-Hospital  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe/  
Brustzentrum  
Hohenzollernring 72  
48145 Münster

- ▶ 60 Monate (gem.)

**Ewa Gumbrecht**

Arztpraxis  
Mesumer Straße 13  
48485 Neuenkirchen

- ▶ 12 Monate

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde****Dr. med. Klaus-Peter Tillmann****Dr. med. Maria Teresa Sanchis Sario**

Arztpraxis  
Bahnhofstraße 17 – 19  
58452 Witten

- ▶ 12 Monate Basis-WB Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (gem.)
- ▶ 12 Monate FA Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (gem.)

**Haut- und Geschlechtskrankheiten****Dr. med. Dirk Eichelberg****Dr. med. Richard Koch****Karsten Saalman**

Arztpraxis  
Hansastraße 67/Ecke Silberstraße  
44137 Dortmund

- ▶ 30 Monate FA Haut- und Geschlechtskrankheiten (gem.)
- ▶ 18 Monate ZB Allergologie (gem.)

**Innere Medizin****Dr. med. Klaus Innig****Dr. med. (SYR).****Mohammed Absi Hajooze**

Pius-Hospital  
Innere Medizin  
Piusstraße 5  
48607 Ochtrup

- ▶ 24 Monate Basis-WB Innere Medizin (gem.)
- ▶ 12 Monate FA Innere Medizin (gem.)

**Innere Medizin und Gastroenterologie****Dr. med.****Andrés Garrido Lüneburg**

Mühlenkreiskliniken (AÖR)  
Krankenhaus Bad Oeynhausen  
Innere Medizin und Gastroenterologie  
Wielandstraße 28  
32545 Bad Oeynhausen

- ▶ 36 Monate (im Verbund)

**Innere Medizin und Kardiologie****PD Dr. med. Fikret Er**

Klinikum Gütersloh gGmbH  
Innere Medizin und Kardiologie  
Reckenberger Straße 19  
33332 Gütersloh

- ▶ 36 Monate FA Innere Medizin und Kardiologie
- ▶ 24 Monate ZB Intensivmedizin

**Dr. med. Lothar Heidenreich****Dr. med. Elmar Offers**

Dreifaltigkeits-Hospital  
gem. GmbH  
Betriebsstätte Dreifaltigkeits-Hospital  
Innere Medizin  
Klosterstraße 31  
59555 Lippstadt

- ▶ 36 Monate (gem.)

**Innere Medizin und Pneumologie****Dr. med. Olaf Kestermann****Dr. med. Marc Reiner Höffgen**

Arztpraxis  
Lindenstraße 77  
48431 Rheine

- ▶ 18 Monate (gem.)

**Kinder- und Jugendmedizin****Dr. med. Frank Beyer**

Arztpraxis  
Lippstädter Straße 63  
33659 Bielefeld

- ▶ 12 Monate FA Kinder- und Jugendmedizin
- ▶ 12 Monate SP Kinderkardiologie

**Dr. med. Dieter Göhler**

Arztpraxis  
Blickallee 56  
48329 Havixbeck

- ▶ 12 Monate

**Dr. med. Alfred Längler**

Gemeinschaftskrankenhaus  
Kinder- und Jugendmedizin  
Gerhard-Kienle-Weg 4  
58313 Herdecke

- ▶ 60 Monate FA Kinder- und Jugendmedizin
- ▶ 24 Monate SP Kinder-Hämato-logie und -Onkologie

## WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie****Dr. med. Rudolf Jebens**

Klinikum Lippe GmbH  
Betriebsstätte Bad Salzuflen  
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
Heldmanstraße 45  
32108 Bad Salzuflen  
► 48 Monate (TP) \*

**Dr. med. Andreas Richterich**

St. Josefs-Hospital Bochum-Linden  
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
Axstraße 35  
44879 Bochum  
► 48 Monate \*

**Dr. med. Rainer Dieffenbach**

Vestische Caritas-Kliniken GmbH  
Vestische Kinder- und Jugendklinik  
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5  
45711 Datteln  
► 48 Monate (TP) \*

**Dr. med. Michael Meusers**

Gemeinschaftskrankenhaus  
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie  
Gerhard-Kienle-Weg 4  
58313 Herdecke  
► 48 Monate (TP) \*

**Uwe Scheunemann**

Arztpraxis  
Denkmalstraße 3  
32425 Minden  
► 24 Monate (TP)

**Physikalische und Rehabilitative Medizin****Dr. med. Martina Krüger**

Caspar-Heinrich-Klinik  
Bad Driburg  
GmbH & Co. KG  
Georg-Nave-Straße 26  
33014 Bad Driburg  
► 36 Monate

**Hasso Arens**

Klinik Königsfeld der Deutschen Rentenversicherung Westfalen  
Holthäuser Talstraße 2  
58256 Ennepetal  
► 36 Monate

**Psychiatrie und Psychotherapie****Helmut Braun**

Stiftungsbereich  
Integrationshilfen Bethel  
Heidegrundweg 45  
33689 Bielefeld  
► 12 Monate

**Strahlentherapie****Prof. Dr. med. Hans Eich**

**Dr. med. Gabriele Reinartz**  
**Dr. med. Iris Ernst**  
**Dr. med. Julia Ariane Bauch**  
**Dr. med. Silke Frick**  
**Dr. med. Jan Kriz**  
**Dr. med. Sergiu Scobioala**  
Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie – Radioonkologie – des UKM/MVZ am UKM  
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A1  
48149 Münster  
► 60 Monate (gem.)

**Schwerpunktkompetenzen****Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin****Dr. med. Michael Dumschat**

**Dr. med. Onno Buurman**  
**Dr. med. Ralf Menkhaus**  
Arztpraxis  
Simeonsplatz 17  
32423 Minden  
► 24 Monate (gem.) \*

**Gynäkologische Onkologie****PD Dr. med. Georg Kunz**

St. Johannes-Hospital  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Johannesstraße 9 – 17  
44137 Dortmund  
► 36 Monate

**Neonatologie****Dr. med. Florian Urlichs**

St. Franziskus-Hospital  
Kinder- und Jugendmedizin  
Hohenzollernring 72  
48145 Münster  
► 36 Monate

**Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin****Dr. med. Marc Schübler**

**Hiltrud Nevoigt**  
AKH Allgemeines Krankenhaus Hagen gem. GmbH  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Grünstraße 35  
58095 Hagen  
► 36 Monate (gem.)

**Zusatz-Weiterbildungen****Kinder-Orthopädie****Dr. med. Katrin Rosery**

**Dr. med. André-Ramin Zahedi**  
Klinikum Dortmund gGmbH  
Klinikzentrum Mitte  
Orthopädie  
Beurhausstraße 40  
44137 Dortmund  
► 18 Monate (gem.)

**Kinder-Pneumologie****Olaf Büchter**

Arztpraxis  
Rheiner Straße 52 – 54  
48282 Emsdetten  
► 12 Monate

**Handchirurgie****Dr. med. Andreas Klenner**

St. Barbara-Klinik GmbH  
Betriebsstätte St. Barbara-Klinik  
Unfallchirurgie  
Am Heessener Wald 1  
59073 Hamm  
► 36 Monate

**Psychotherapie****Marc Dannhäuser**

Arztpraxis  
Bismarckstraße 18  
58300 Wetter  
► Supervision (TP)  
► Balintgruppe (TP)  
► Einzelselbsterfahrung (TP)  
► Gruppenselbsterfahrung (TP)

\* = mit Auflagen verbunden



# BUNT!

Wir bringen Farbe in Ihr Leben ...

**Fragen?** IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de) · Internet: [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

# ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!

**VB ARNSBERG****SONO-AKADEMIE AM  
DREIFALTIGKEITS-HOSPITAL LIPPSTADT**

**Sonographie-Grundkurs I**  
(Abdomen, Thorax, Schilddrüse)  
26.03.2015 bis 29.03.2015 – 330,00€

**Sonographie-Notfallkurs**  
(für Notärzte und Rettungsdienst)  
28.08.2015 – 120,00€

**Sonographie-Grundkurs CEUS**  
(f. Teilnehmer des Abschlusskurses  
gebührenfrei)  
28.08.2015 – 50,00€

**Sonographie-Abschlusskurs (Abdomen)**  
29.08.2015 bis 30.08.2015 – 290,00€

**Sonographie-Grundkurs II**  
(Abdomen, Thorax, Schilddrüse)  
12.11.2015 bis 15.11.2015 – 330,00€

**Alle Kurse nach Richtlinien der KBV  
Anmeldung und Informationen:**  
Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt  
Dr. med. Joachim Zeidler  
Klosterstraße 31 /// 59555 Lippstadt  
Telefon: (02941) 758-1450

**VB BIELEFELD**

**Balintgruppe samstags in Bielefeld**  
www.balint-witte.de

**Arbeitskreis Homöopathischer  
Ärzte Ostwestfalen-Lippe**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u.  
Fortbildungsveranstaltungen  
in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11,  
im Reethus, 16.00 – 18.00 Uhr,  
11. März 2015, 15. April 2015.  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung  
des Programms erfolgt auf Einsendung  
adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung:  
Dr. med. Jürgen Buchbinder,  
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,  
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

**VB DETMOLD**

**Balintgruppe**  
mittwochs, 19.30 Uhr in Blomberg.  
ÄK und KVWL anerkannt.

Dr. Angelika Franke  
Tel. 05235 501440  
angelika.franke@gmx.de

**VB DORTMUND**

**Balintgruppe** mittwochs abends  
in Dortmund, ÄK u. KVWL anerkannt.  
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de.  
www.silvia-lenz.de

**Weiter-/Fortbildungsangebote  
Psychotherapie/Psychosomatik**

- 1. Tiefenpsychologisch fundierte  
Selbsterfahrungsgruppe, 10 P./Tag**  
Sa./So. je 5 DStd., 9.30-18 Uhr
- 2. Supervision tief. fund. Einzel-PT  
und Gruppen-PT (KV-Zulassung!)**  
Di. 19.00-22.45 Uhr, 5 Std., 6 Punkte
- 3. Balintgruppe,**  
14-tägig Di. 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte  
Sa./So. je 5 DStd., 10 P./Tag, 9.30-18 Uhr
- 4. Psychosomat. Grundversorgung,  
80 Std. für FA-WB und KV und  
Schmerztherapie, Akupunktur:**  
Theorie 20 Std., Balintgruppe 30 Std.  
und verbale Intervention 30 Std.;  
Dienstag 19.30-22.30 Uhr, 5 P., und  
Sa./So. je 5 DStd., 10 P./Tag,  
9.30-18 Uhr
- 5. Gesundheitsorientierte Gesprächs-  
führung** für alle ärztl./psych. Bereiche,  
Sa./So. je 5 DStd., 9.30-18 Uhr  
**Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky:**  
Kurzzeittherapie, ein praktisches Hand-  
buch, Thieme, 2. Auflage 2009  
**Fordern Sie Infos an als download:**  
www.schimansky-netz.eu  
mit Lageplan;  
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky,

FA für Neurologie und Psychiatrie,  
FA für Psychosomat. Medizin und PT,  
Postfach: 58226 Schwerte, PF 5144  
Tel. 02304-973377, Fax -973379,  
hanschristoph.schimansky@gmail.com

**VB MÜNSTER**

**Selbsterfahrungsgruppe in  
Münster** (tiefenpsycholog. fundiert,  
ÄK- u. KV- anerkannt und zertifiziert),  
1 DStd./Woche, Dr. med. M. Waskönig,  
FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie  
Tel. 0251 4904706

**Verhaltenstherapie**

ÄK- u. KV- anerkannt  
Dipl.- Psych. R. Wassmann  
vt@muenster.de, Tel.: 0251 - 40260

**Balint-Gruppe/Selbsterfahrung/  
Supervision** von ÄK u. KV anerkannt  
Dr. med. Povel, FA f. Psychotherapeutische  
Medizin, Neurologie und Psychiatrie  
MS, Maximilianstr. 15 a, Tel.: 68663434

**VB PADERBORN****Interdisziplinäre offene  
Schmerzkonferenzen der  
Klinik für Anästhesie,  
operative Intensivmedizin  
und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rah-  
men der „Zertifizierung der freiwilligen  
Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekam-  
mer Westfalen-Lippe mit insgesamt  
4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.  
Veranstaltungsort:  
Brüderkrankenhaus St. Josef,  
Cafeteria Ambiente  
Husener Str. 46, 33098 Paderborn  
Moderation:  
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier  
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr

Termine:  
Do. 12. 02. 2015, Do. 12. 03. 2015  
Do. 09. 04. 2015, Do. 11. 06. 2015,  
Do. 13. 08. 2015, Do. 10. 09. 2015,  
Do. 08. 10. 2015, Do. 12. 11. 2015,  
Do. 10. 12. 2015  
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

**Klinisch-pathologisch  
interdisziplinäre Konferenz  
Zertifiziert 3 Punkte**

In Zusammenarbeit mit dem  
Pathologischen Institut  
Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke  
und den Kliniken des St. Johannisstiftes  
mittwochs 15.30 Uhr  
St. Johannisstift, Reumontstr. 28,  
33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II  
Leitung: Dr. med. J. Matzke,  
Chefarzt der Medizinischen Klinik  
Priv.-Doz. Dr. med. Henschke,  
Pathologisches Institut  
Auskunft: Sekretariat  
Tel.: 0 52 51/401-211

**VB RECKLINGHAUSEN****Tiefenpsychologisch fundierte  
Gruppenselbsterfahrung als  
Wochenendblockmodell  
(gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe**  
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung**  
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik  
Herten, Im Schlosspark 20,  
45699 Herten.  
**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für  
Psychiatrie und Psychotherapie,  
Facharzt für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Stellenangebote****Suche Kollege/in**

für internistische Hausarztpraxis im  
Dortmunder Süden in Teilzeit.  
Chiffre WÄ 0215 101

**Ärztl. Psychotherapeut/-in TZ**

für größere Praxis  
in Düsseldorf-Zentrum kurzfristig  
gesucht. Flexible Arbeitszeiten.  
Tel. 0172 5350289 · praxis@neurodok.de

**Nachfolger/in gesucht.  
FA/FÄ Allgemeinmedizin**

in solider Gemeinschaftspraxis in  
Bochum. Reduzierte Stundenzahl und  
Erwerb von Praxisanteilen möglich.  
Tel. 0172 6959345

**FA/FÄ Gynäkologie**

in Bielefeld zur Anstellung auf halben  
KV-Sitz in Gemeinschaftspraxis  
gesucht. Ein großes, freundliches Team  
freut sich auf Ihre Bewerbung.  
Chiffre WÄ 0215 107

**WB-Dermatologie**

WB-Assistenzarzt/-ärztin für  
moderne Praxis in Dortmund gesucht.  
Job-Sharing möglich.  
olga-mirkin@gmx.de  
Tel. 0160 7625607

**Weiterbildungsassistent/-in  
Gynäkologie/Geburtshilfe**

für große Gemeinschaftspraxis  
in Werne gesucht.  
WB für 24 Monate vorhanden.  
info@frauenarzt-werne.de  
Tel. 0171 4856902

**Weiterbildungsassistent/in**

für orthopädische Gemeinschaftspraxis  
in Bochum gesucht. Ermächtigung  
**Orthopädie, Allgemeinmedizin**  
u. fachgebundene **Rö.-Diagnostik**  
vorhanden.  
Tel. 0234 33385931  
E-Mail: orthobo@web.de

**Gemeinsam  
für Gesundheit****Arzt/Ärztin**

Sie sind Arzt in fortgeschrittener oder abgeschlossener  
Facharztausbildung? Wir bieten Ihnen eine flexible  
Stelle im kollegialen, freundlichen Team unserer appa-  
rativ modern ausgestatteten Praxis. Unterschiedliche  
Arbeitsmodelle sind denkbar. Interessiert? Weitere Infor-  
mationen finden Sie unter dem QR-Code oder u. a. Link.



**Südstadtpraxis**  
Hausärztliche Versorgung

Querweg 47 | 33098 Paderborn  
Tel.: 05251/730077  
bewerbung@suedstadtpraxis.de

www.suedstadtpraxis.de/jobs

**Anzeigen-Annahme: Tel.: 05451 933-450**

## Stellenangebote

Anzeigen per Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

ias

Machen Sie Karriere. Beruflich und privat.

## Arbeitsmediziner (m/w) oder Arzt in Weiterbildung (m/w)

in Voll- oder Teilzeit für Festanstellung sowie Honorarbasis, ab sofort

### Dienstort: Dortmund bzw. bei Wunsch Umfeld von Bielefeld oder Münster

Die **ias-Gruppe** zählt zu den führenden Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Aufgrund unseres stetigen Wachstums sucht die ias AG Mitarbeiter für eine langfristige Zusammenarbeit. Ihr Aufgabengebiet umfasst alle Facetten der modernen und vielseitigen Arbeitsmedizin sowie des BGM. Den Arbeitsort möchten wir Ihrem Wunschumfeld anpassen, daher geben Sie dieses bitte im Anschreiben an.

#### Unser Angebot an Sie:

- Entscheidungsspielräume und die Möglichkeit, Ihren Arbeitsablauf selbst zu gestalten
- Attraktive, finanzierte und umfassende Angebote zur fachlichen wie persönlichen Fortbildung & Weiterentwicklung
- Abwechslung durch große Aufgabenvielfalt & spannende Außeneinsätze beim Kunden vor Ort sowie im arbeitsmedizinischen Zentrum
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten sowie Teilzeitmöglichkeiten ohne Wochenend-/ Nachtarbeit
- Attraktive Vergütung
- Hospitationsmöglichkeit im Zentrum

#### Ihre Qualifikationen:

- Facharzt für Arbeitsmedizin (m/w) oder Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin oder mindestens zweijährige Tätigkeit Innere Medizin oder Allgemeinmedizin
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise, Flexibilität
- Bereitschaft zur Außendiensttätigkeit & gültige Fahrerlaubnis

#### Ihre Bewerbung:

Werden Sie ein Teil unseres Teams und bewerben Sie sich online unter: [www.ias-gruppe.de/Onlinebewerbung](http://www.ias-gruppe.de/Onlinebewerbung)

Als Standort wählen Sie in der Plattform bitte Dortmund. Sprechen Sie uns an! Fragen im Vorfeld beantwortet Ihnen unser Personalreferent Recruiting, Herr Gunnar Schwartz unter Telefon 030 82 00 15-841.

[www.ias-gruppe.de](http://www.ias-gruppe.de)

Strategien für Gesundheit

Empfehlen Sie uns neue Mitarbeiter und Ihre Mühe wird belohnt!

Die **ias AG** zahlt 5000,- € für einen Arbeitsmediziner (m/w) oder 2000,- € für einen Arzt in Weiterbildung (m/w).

Die **ias PREVENT GmbH** zahlt 5000,- € für einen Facharzt für Innere Medizin (m/w).

Wir freuen uns auf Ihre Empfehlung an [karriere@ias-gruppe.de](mailto:karriere@ias-gruppe.de) !

### Hausärztl. Gemeinschaftspraxis

im Raum Iserlohn sucht Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin in Voll- oder Teilzeit zur Anstellung.

Chiffre WÄ 0215 103

### Hausarztpraxis

im Altkreis Meschede sucht Arzt/Ärztin in Teilzeitanstellung für 2 Tage pro Woche (Do/Fr), flexible Urlaubsgestaltung.

Chiffre WÄ 0215 109



## Alexianer

ALEXIANER MÜNSTER GMBH

Die Alexianer sind ein Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, in dem bundesweit rund 12.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind.

Träger der Unternehmensgruppe

ist die Stiftung der Alexianerbrüder. Mit rund 800-jähriger Tradition betreiben wir Krankenhäuser, Einrichtungen der Senioren- und Eingliederungshilfe, Gesundheitsförderungs- und Rehabilitationseinrichtungen, ambulante Versorgungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Werkstätten für behinderte Menschen und Integrationsfirmen.

Das Alexianer-Krankenhaus Münster liegt ca. 10 Kilometer von der Stadtmitte entfernt direkt am Autobahnanschluss (A1). Die Klinik bietet 110 vollstationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlungsplätze für das gesamte Spektrum psychischer Störungen. Unsere Arbeit ist klar psychotherapeutisch ausgerichtet und integriert viele erlebnis-aktivierende Methoden.

Wir verfügen über ein sehr gut ausgebautes Gerontopsychiatrisches Zentrum mit gerontopsychiatrischer Tagesklinik und Ambulanz im Zentrum von Münster (Clemens-Walltrath-Haus).

Auf dem Klinikgelände befindet sich weiterhin die Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie mit angeschlossener Tagesklinik im Zentrum von Münster.

Wir suchen zum **nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 01.04.2015**, je eine/-n

### Assistenzärztin/-arzt Psychiatrie

### Assistenzärztin/-arzt Psychiatrie für die Gerontopsychiatrische Tagesklinik

### Assistenzärztin/-arzt Kinder-/Jugendpsychiatrie

Diese Vollzeitstellen sind ggf. auch durch 2 Teilzeitstellen zu besetzen.

**WIR BIETEN:** Volle Weiterbildungermächtigung mit großzügiger finanzieller Unterstützung, Psychiatrie/Psychotherapie (VT und TP), Kinder-/Jugendpsychiatrie, Zusatzbezeichnung Geriatrie | Extrem weitgefächertes Lernfeld in Kooperation mit den anderen Kliniken am Standort und weiteren somatischen Kliniken in Münster

Wir wünschen uns freundliche, integrative und selbstbewusste Mitarbeiter/-innen mit guten Fähigkeiten im Umgang mit Menschen sowie einer ausgeprägten Lern- und Leistungsbereitschaft. Unsere Arbeitsatmosphäre ist geprägt durch ein kollegiales Miteinander, welches durch das christliche Menschenbild bestimmt ist. Wir wünschen uns dabei Ihre aktive Mitwirkung.

Ihre Bewerbung richten sie bitte an:

Alexianer Münster GmbH  
Dr. Telger, Ltd. Arzt **Psychiatrie**  
Alexianerweg 9  
48163 Münster  
E-Mail: [k.telger@alexianer.de](mailto:k.telger@alexianer.de)

Alexianer Münster GmbH  
Dr. Kirchhoff, Ltd. Arzt **Kinder-/Jugendpsychiatrie**  
Alexianerweg 9  
48163 Münster  
E-Mail: [e.wilde@alexianer.de](mailto:e.wilde@alexianer.de)



Weitere Informationen zu den Einrichtungen des Unternehmens erhalten Sie im Internet unter: [www.alexianer.de](http://www.alexianer.de)

## Stellenangebote

Anzeigenschluss für die März-Ausgabe:  
16. Februar 2015

**Weiterbildungsassistent/-in  
oder Allgemeinmediziner/-in**  
für moderne Praxis, gr. Spektrum,  
Nähe HDZ Bad Oeynhausen gesucht.  
Kontakt: buschpraxis@me.com

**Kardiologin/Kardiologe**  
zur Mitarbeit in pneumologisch-  
kardiologischer Gemeinschaftspraxis  
in Bielefeld gesucht. Teil-/Vollzeit,  
Anstellung/Assoziation möglich.  
Kontakt: storm@lunge-herz-schlaf.de  
Tel. 0172 6336460

## Beruf und Familie – Interessen vereinbaren Die Alternative zur Klinik



### Ärztinnen und Ärzte sind uns viel wert!



Bewerben Sie sich jetzt beim Arbeitsmedizinisch-  
Sicherheitstechnischen Dienst der BG BAU (ASD der BG BAU)

#### Wir bieten:

- eine fundierte und strukturierte **Aus- und Weiterbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Arbeitsmedizin** unter kollegialer Anleitung erfahrener Kolleginnen/Kollegen aus der Praxis
- **geregelte Arbeitszeiten** ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienste
- einen **sicheren, unbefristeten Arbeitsplatz** im Öffentlichen Dienst
- gemeinsames Arbeiten im Team, Mitarbeit in Fachgremien
- die abwechslungsreiche betriebsärztliche Betreuung von Beschäftigten der Bauwirtschaft und des Dienstleistungsgewerbes nach dem Arbeitssicherheitsgesetz
- eine an die Tarifverträge des Marburger Bundes für kommunale Kliniken angelehnte Vergütung
- großzügige Fort- und Weiterbildungsregelungen

#### Wir suchen für unsere Zentren in Dortmund, Oberhausen, Wuppertal, Soest und Kassel

Fachärztinnen/Fachärzte für Arbeitsmedizin oder Ärztinnen/Ärzte zur Weiterbildung:

- Ärztinnen/Ärzte mit klinischer Vorbildung (Innere/Allgemeinmedizin, Chirurgie, Dermatologie, Anästhesie etc., gern auch Wiedereinsteigerinnen/Wiedereinsteiger, auch in Teilzeit)
- Ärztinnen/Ärzte mit Interesse an der Präventivmedizin
- teamfähige Kolleginnen/Kollegen bei der interdisziplinären Zusammenarbeit
- engagierte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter für die Tätigkeit in unseren Zentren, in den Mitgliedsbetrieben und auf unseren Untersuchungsmobilen

#### Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 26.02.2015

an die Leitende Ärztin des Bezirks Mitte des ASD der BG BAU, Frau Dr. Severin-Tölle, Hofkamp 84, 42103 Wuppertal oder per E-Mail: martina.severin-toelle@bgbau.de.

**Für weitere Informationen** steht Ihnen Frau Dr. Severin-Tölle unter der Telefonnummer 0202 398-5138 gern zur Verfügung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt. Die BG BAU hat sich die Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt.

www.bgbau.de

**Große, hausärztliche  
Gemeinschaftspraxis (3 Sitze)**  
im zentralen Siegerland  
sucht wegen Ausscheiden eines Kollegen  
**Allgemeinmediziner/-in oder  
Internist/-in als Nachfolger**  
dr.wil.litz@googlemail.com  
Tel. 0176 20167025

Suche  
**Weiterbildungsassistent/-in**  
für Allgemeinmedizin, Vollzeit,  
in Münster. Bieten: Weiterbildungszeit  
von 24 Mon., akademische Lehrpraxis,  
gutes Arbeitsklima, überbar. Bezahlung.  
Tel. 0171 2059089  
Dr. Matthias Döring  
Ärztehaus Mondstraße

#### Allgemeinmed./Internist(in) in Teilzeit im Kreis HF

Gut laufende Hausarztpraxis in  
Kleinstadt (zw. Bad Oeynhausen/Bad  
Salzflufen/Minden) sucht Verstärkung.  
Wir bieten ein nettes, eingespieltes  
Team, persönliche Entfaltungsmöglichkeiten  
und einen sicheren, ausbaufähigen Arbeitsplatz mit guten  
Verdienstmöglichkeiten.  
tollerarbeitsplatz@gmx.de

#### FA/FÄ für Orthopädie oder Orthopädie u. Unfallchirurgie

gesucht von ÜBAG im nördl.  
Ruhrgebiet, Voll- oder Teilzeit.  
Geboten werden abwechslungsreiche  
Tätigkeit, TOP-Betriebsklima,  
leistungsgerechte Honorierung.  
Konservativ- und operativ  
ausgerichtete Gemeinschaftspraxis.  
Einstieg sofort nach Vereinbarung.  
Erstkontakt: AR.AKNW@t-online.de

#### Facharzt für Innere- oder Allgemeinmedizin

für große Innere- und Allgemeinmed.  
Praxis mit breitem Behandlungsspektrum  
(Akupunktur, Ernährungsmedizin,  
Diabetologie) zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
gesucht. Übertarifliche Bezahlung!

Dr. med. Selahattin Günay  
Bismarckstraße 107  
45881 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 819375

## Stellenangebote

[www.medicum-detmold.de](http://www.medicum-detmold.de)



Das Konzept „Hand in Hand für Ihre Gesundheit“ mit mehr als 30 Fachärzten und Dienstleistern unter einem Dach überzeugt unsere Patienten und Kunden seit Inbetriebnahme in 2008. In einem architektonisch anspruchsvollen Ambiente sind neben verschiedenen Facharztkompetenzen auch Dienstleistungen wie Reha-Zentrum, Apotheke, Pflegedienst, Bistro und Konferenzbereich sowie unser großes ambulantes OP-Zentrum und die ärztlichen Notdienste ansässig.

Die gynäkologische Praxis **Frauenärztliche BAG Lippe** ist breit aufgestellt: Große Schwangerenvorsorge mit ca. 400 Schwangeren im Quartal, Mamma-Diagnostik mit 2 Ärztinnen/en mit Mammographiezulassung, ambulante Operationen mit einem Überweisungsanteil von ca. 80 % neben allen gängigen gynäkologischen Tätigkeiten.

**Wir (2 Frauenärztinnen und 2 Frauenärzte) suchen kurz- oder mittelfristig:**

■ **GYNÄKOLOGE / GYNÄKOLOGIN MIT FÜHRUNGSEIGENSCHAFTEN**

und ökonomischer Begabung als Nachfolge des ausscheidungswilligen Seniorpartners, der Ihnen auf Wunsch noch begleitend zur Seite steht (Ausbau MIC möglich, Operationserfahrung erwünscht).

■ **GYNÄKOLOGE / GYNÄKOLOGIN halbtags**

oder auch Wiedereinstieg mit der Möglichkeit der Tätigkeitserweiterung (eventuell als angestellte Ärztin / angestellter Arzt).

Die **Anästhesie OWL** praktiziert eine pragmatische schmerzmedizinische Versorgung. Psycho- und hypnotherapeutische Kompetenzen sind ebenso in der Praxis etabliert wie auch alternativmedizinische Verfahren. Unsere überörtliche Partnerschaft versorgt in OP-Zentren mehr als 20.000 Patienten im Jahr und kooperiert mit Kliniken im Bereich ambulanter und stationärer Operationen.

**Ab sofort suchen wir:**

■ **FACHÄRZTE / -ÄRZTINNEN ANÄSTHESIOLOGIE**

mit Zusatzqualifikation Spezielle Schmerztherapie und den Voraussetzungen zur Teilnahme an der Schmerztherapievereinbarung der KVWL.

Ihre Tätigkeit sehen wir sowohl in der Schmerztherapie als auch im OP-Bereich (keine Nacht- und Wochenenddienste). Auch Fachärzte/-ärztinnen, die nicht über die Zusatzqualifikation Schmerztherapie verfügen und die sich eine Teilzeittätigkeit in unserer Partnerschaft vorstellen können (evtl. auch neben der Kliniktaetigkeit) bitten wir um eine Bewerbung.

**Bewerbungen bitte an:**

Frauenärztliche BAG Lippe | Dr. Schulz | Röntgenstraße 16 | 32756 Detmold  
Fon 05231 . 9102-310 | [schulz@detmold.com](mailto:schulz@detmold.com)

[www.medicum-gyn.de](http://www.medicum-gyn.de)

**Bewerbungen bitte an:**

Anästhesie OWL | Dr. H.-P. Schäfer | Röntgenstraße 16 | 32756 Detmold  
Fon 05231 . 9102-200 | [hpschaefer@anaesthesie-owl.de](mailto:hpschaefer@anaesthesie-owl.de)

[www.anaesthesie-owl.de](http://www.anaesthesie-owl.de)

# KVWL CONSULT GmbH

ZUKUNFT GESTALTEN | ZUKUNFT SICHERN

## ACHTUNG - Patient online! Wie Ärztinnen und Ärzte vom Internet profitieren können

Der Gesundheitsmarkt hat sich in den letzten Jahren erheblich gewandelt und mit ihm die Kommunikation. Patienten interessieren sich mehr für Gesundheitsthemen und nutzen verstärkt das Internet, um Informationen über Krankheiten einzuholen oder wenn sie sich auf die Suche nach einem neuen Arzt begeben.

Und sie erwarten ein hohes Maß an Transparenz im Gesundheitswesen.

Das Internet und die damit verbundenen neuen Kommunikationsmöglichkeiten sind ein interessantes und spannendes Thema mit vielen offenen Fragen. Das knapp vierstündige KVWL Consult GmbH Seminar „Achtung - Patient online“ unter der Leitung von Matthias Grüning, Kommunikations-Designer, und Fachanwalt für Medizinrecht Jan Willkomm geht diesen offenen Fragen nach und zeigt, wie Ärztinnen und Ärzte vom Internet profitieren können und welche rechtlichen Vorgaben zu beachten sind.

### Das nächste Seminar „Achtung Patient online“

findet am **Mittwoch, 06. Mai, 2015**, von 15.00 bis 18.30 Uhr, in der KVWL in Dortmund statt.

Anmelden können Sie sich unter der Telefonnummer: 0231/9432-3955 oder im Internet unter: [www.kvwl-consult.de/Seminare-Veranstaltungen](http://www.kvwl-consult.de/Seminare-Veranstaltungen).

## Stellenangebote


**MÄRKISCHER KREIS**

Der Märkische Kreis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

### Ärztin/Arzt

für den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst im Fachbereich Gesundheitsdienste und Verbraucherschutz in Lüdenscheid. Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle im Umfang von 35 Wochenstunden, die zum 01.04.2015 zu besetzen ist.

Der Märkische Kreis ist ein familienfreundlicher Arbeitgeber, der vielfältige berufliche Perspektiven, moderne Arbeitsplätze und leistungsgerechte Vergütung bietet. Nahe an den Ballungszentren von Rhein und Ruhr gelegen, wartet die Industrieregion im Grünen mit einer hervorragenden Infrastruktur und einem vielfältigen Kultur- und Freizeitangebot auf. Das Thema Gesundheit wird beim Märkischen Kreis großgeschrieben und gehört zu den mittelfristigen Entwicklungszielen des Märkischen Kreises. Der Märkische Kreis bietet eine vielfältige und interessante Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst eines Flächenkreises, geregelte Arbeitszeiten in flexiblen Arbeitszeitmodellen, attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung und nicht zuletzt ein gutes Arbeitsklima und ein engagiertes Team.

**Ihr Aufgabengebiet** umfasst die Untersuchung von Schulanfängern, präventive Untersuchungen in Kindergärten, gutachterliche Tätigkeiten für behinderte Kinder, die Konzeption und Mitwirkung an Projekten der Gesundheitsförderung und Maßnahmen zur Prävention. Die Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst (2–4 Mal pro Jahr) ist verpflichtend. Wegen umfangreicher Außendiensttätigkeiten ist der Einsatz des privateigenen Pkws gegen Gewährung einer Kilometerentschädigung erforderlich.

**Ihre Qualifikation** neben der Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt und einer Berufserfahrung von mind. zwei Jahren ist vor allem durch die Fähigkeiten gekennzeichnet

- eigenständig zu handeln,
- kooperativ im Team zusammen zu arbeiten und
- die Aufgaben mit der erforderlichen Sensibilität wahrzunehmen.

Eine abgeschlossene Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt besonders für Pädiatrie wäre wünschenswert. Daneben sollten Sie Freude am Umgang mit Kindern aller Altersgruppen haben sowie offen und kommunikativ auf Menschen zugehen können.

**Ihre Bezahlung** sowie die weiteren arbeitsvertraglichen Regelungen richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Sofern Sie vor einer Landesärztekammer erfolgreich eine Facharztprüfung abgeschlossen haben, ist die Zahlung einer Zulage möglich.

Sollte Ihr Interesse geweckt sein, richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum **28.02.2015** an:

**Märkischer Kreis, der Landrat**  
**Fachdienst Personal**  
**Postfach 2080, 58505 Lüdenscheid**

**Als Ansprechpartner** für weitere Informationen stehen im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst Frau Götz (Tel.: 02371/966-8055) sowie im Fachdienst Personal Frau Simon-Schulte (Tel.: 02351/966-6216) zur Verfügung.

### Assistent/-in, auch zur Weiterbildung Allgemeinmedizin und/oder Diabetologie gesucht.

für eine hausärztliche  
Praxisgemeinschaft und **diabetolog.**  
**Schwerpunktpraxis** im Kreis Unna.  
Übernahme als Praxispartner  
oder Nachfolger möglich.  
Chiffre WÄ 0215 105

### Arbeitsmedizinischer Dienst

in Dortmund (in ganz WL tätig)  
sucht ärztliche Unterstützung!  
Flexible Zeiten, von Honorartätigkeit  
über Festanstellung bis WB ist  
alles möglich. Breites Spektrum,  
alle Geräte vorhanden, Anbindung  
an Hausarzt-/Kardiologie-Praxis.  
Vernünftige Einarbeitung,  
gute Bezahlung. Interesse geweckt?  
Kontakt: heine@docmetec.de

### Engagiertes Ärzteteam im Ruhrgebiet sucht FA/FÄ für Chirurgie.

Wir bieten:

- garantierte Urlaubs- und flexible Arbeitszeiten
  - eine vielseitige Tätigkeit ohne Dienste
  - ein sicheres Arbeitsumfeld mit interessanter Vergütung
  - auf Wunsch die Möglichkeit der operativen Tätigkeit
  - die Mitgestaltung eines zukunftsweisenden Versorgungskonzeptes
- E-Mail: [jasna.vlahovic@gmx.de](mailto:jasna.vlahovic@gmx.de), Tel.: 0170 - 2106993

### LWL-Klinik Gütersloh

Das LWL-Klinikum sucht für die **Bernhard-Salzmann-Klinik (110 stationäre Behandlungsplätze)** zum **01.04.2015** eine/einen

### Fachärztin/-arzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder für Allgemeinmedizin

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den ausführlichen Stellenangeboten auf unserer Homepage unter: [www.lwl-klinik-guetersloh.de](http://www.lwl-klinik-guetersloh.de)

Die Bernhard-Salzmann-Klinik fördert Frauen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 25.02.2015** an das



LWL-Klinikum Gütersloh  
Personalabteilung  
Buxelstr. 50  
33334 Gütersloh  
[www.lwl-klinik-guetersloh.de](http://www.lwl-klinik-guetersloh.de)

# LWL

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## Anzeigen-Annahme:

Tel.: 05451 933-450 | Fax: 05451 933-195 | E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

## Stellengesuche

**Erf. FÄ HNO**

zzt. angest. in Praxis sucht neue interessante Herausforderung im Raum DO/UN/ISERL.  
Tel. 01788 549068

**Internistin**

sucht Anstellung in Praxis in BO oder Stelle in Reha-Klinik in Umgebung für 4 Tage/Woche.  
Chiffre WÄ 0215 108

**FÄ Allgemeinmedizin**

mit ZB NHV sucht Stelle / Einstieg in allgemeinmed. Praxis zunächst auf TZ-Basis, Raum Borken  
Kontakt: 0162-7446830

Flexibler

**Hausarzt i. R.**

unterstützt Kollegen tageweise im Raum DO-UN-MK  
Chiffre WÄ 0215 110

**Teilhaberin/Teilhaber**

an großer Allgemeinpraxis im Zentrum von Gütersloh gesucht. Praxis ist am 01.09.2014 neu aufgebaut worden.  
dr.peter.fischer@icloud.com

**Einen Anzeigenbestellschein**

finden Sie im Internet unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**FÄ für Gynäkologie und Geburtshilfe,**

praxis- und klinkerf. sucht Anstellung in Praxis oder MVZ. 15-20 Std./Wo. Raum HAM/UN/SO.  
Chiffre WÄ 0215 102

## Praxisangebote

**KV-Sitz Hausarzt**

in Paderborn abzugeben. (gesperrter Bezirk)  
Angebote unter  
Chiffre WÄ 0215 106

**Internistische Hausarztpraxis**

modern, strukturiert, zentrale Lage, in reizvoller Stadt Ostwestfalens günstig abzugeben. Vorherige Kooperation oder Weiterbildung möglich.  
Kontakt: Hausarzt-OWL@gmx.de

**MS-Innenstadt**

Neuwertig ausgestattete Praxis ohne KV als Zweitpraxis, Privatpraxis, Teilzeitpraxis o.ä. abzugeben. Die Praxis verfügt über 4 Räume (75qm), Empfang, 2 x WC, Fahrstuhl, neuwertig und voll ausgestattet. Weiteres unter 0170-5132539

**Anzeigen per Mail:**

[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

**Alteingesessene, gutgehende Allgemeinmedizinpraxis**

aus Altersgründen abzugeben. Zentral gelegen, mit eigenem Parkplatz in Menden/Sauerland. Weit überdurchschnittliche Scheinzahl, ab Ende 2015 oder nach Vereinbarung.  
Chiffre WÄ 0215 111



Südsudan +++ Flüchtlingslager Batil +++ Gandhi Pant (47) +++ Krankenpfleger aus Australien +++ 2. Mission +++ 300 Patienten pro Tag +++  
© Nichole Sobecki

**WIR HÖREN NICHT AUF ZU HELFEN.  
HÖREN SIE NICHT AUF ZU SPENDEN.**

**Leben retten ist unser Dauerauftrag:** 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich, weltweit. Um in Kriegsgebieten oder nach Naturkatastrophen schnell und effektiv handeln zu können, brauchen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie uns langfristig: Werden Sie Dauerspender.

[www.aerzte-ohne-grenzen.de/dauerspende](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/dauerspende)

Spendenkonto • Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00 • BIC: BFSWDE33XXX

DAUERSPENDE

ab **5,-**  
im Monat



**MEDECINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**  
Träger des Friedensnobelpreises

**medass<sup>®</sup>-Praxisbörse**

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19

**Sie lieben ...**

... die Natur? Gibt es hier herrlich viel!

... **Fachwerk?** Haben wir, die Praxis ist in einem Fachwerkhäus.

... **Kultur?** Wir liegen im Dreieck Münster, Osnabrück, Bielefeld.

... **keinen Notdienst?** Ist nur einmal im Quartal nötig.

... **ein auskömmliches Einkommen?** Seit dreißig Jahren haben wir das.

Aus Altersgründen suchen wir einen Nachfolger für unsere große, ertragreiche Allgemeinmed. Gemeinschaftspraxis. Wir bieten Ihnen eine bestens eingeführte Praxis in zentraler Lage (günstiger Mietpreis), wenn Sie mögen topmotivierte Mitarbeiter, einen Ort mit 10.000 Einwohnern und einer guten sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten) und vielen Freizeitmöglichkeiten. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgender Adresse: [poischbeg@t-online.de](mailto:poischbeg@t-online.de)

## Praxisgesuche

Suche

**KV-Sitz Psychotherapie**

ärztl. in Münster.  
Auch hälftiger Versorgungsauftrag.  
Tel. 0171 2059089

**Fachärztin für Frauenheilkunde**

sucht Praxisübernahme zum 01.01.2016 oder nach Vereinbarung in Dortmund oder näherer Umgebung.  
Chiffre WÄ 0215 104

## Kontakte

**Rechtsanwältin, Dr. jur., selbstständig,**

41 J., 1,70 m, 51 kg, NR, r.-k., ledig, mit Charisma und Esprit, sportiv, unkompliziert, humorvoll, natur-/kulturinteressiert, mit Familiensinn. Suche Persönlichkeit mit adäquaten Eigenschaften und Interessen, ohne Anhang, mit Ehe- und Kinderwunsch. Zuschriften bitte mit Bild. [mbr@web.de](mailto:mbr@web.de)

**Immobilien**

**Hausarztpraxis**  
in Schloß Holte-Stukenbrock  
im Wohn- u. Geschäftshaus  
zu vermieten.  
Tel. 05207 920931

**Einen Anzeigen-  
bestellschein**  
finden Sie im Internet  
unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**Fortbildung / Veranstaltungen**

**Anzeigen-Annahme:**  
Tel.: 05451 933-450

[www.westerland-seminar.de](http://www.westerland-seminar.de)

**Balintgruppe**  
samstags in Herne-Wanne-Eickel.  
[www.renatevahldieck.de](http://www.renatevahldieck.de)

**Balintgruppe**  
donnerstags abends in Werl  
Tel.: 02922 867622

**Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Münster**

**Akupunkturausbildung** mit der Zusatzbezeichnung **Akupunktur**  
TCM- und Akupunkturausbildung seit 1992

**Anerkannt von der Ärztekammer Westfalen-Lippe**  
Dozententeam: Dr. Kämper, Dr. Hoang, Prof. Wang, Herr Dr. med. F. Galla

**Neue Kursreihe ab 2015 · K1: 2015**

**Grundkurs A:**  
14./15. März 2015; 11./12. April 2015;  
**Aufbaukurs B:**  
13./14. Juni 2015; 10./11. Okt. 2015;  
**Aufbaukurs C:**  
13./14. Febr. 2016; 12./13. März 2016;

**Aufbaukurs D:**  
4./5. Juni 2016; 8./9. Okt. 2016;  
**Aufbaukurs E:** 11./12. Febr. 2017;  
**Praktische Akupunkturbehandlungen F:**  
7./8. Nov. 2015; 9./10. Apr. 2016;  
5./6. Nov. 2016; 18. März 2017.  
Weitere Termine finden Sie im Internet.

Pro Wochenende werden 20 Fortbildungspunkte berechnet. Seiteneinstieg ist jederzeit möglich.  
[www.tcm-zentrum-ms.de](http://www.tcm-zentrum-ms.de) · E-Mail: [Dr. Wang@tcm-zentrum-ms.de](mailto:Dr. Wang@tcm-zentrum-ms.de)



**KINDER-  
ORTHOPÄDIE**

**SYMPOSIUM  
19./20. JUNI 2015**

**THEMEN:**

Älter werden mit Kinderkrankheiten,  
Der besondere Fall

**LEITUNG:**

Prof. Dr. B.-D. Katthagen

**ALLE INFOS:**

[www.ot-bufa.de](http://www.ot-bufa.de)  
[m.kirmse@ot-bufa.de](mailto:m.kirmse@ot-bufa.de)



**Verschiedenes**

**Studienplatz Medizin/Zahnmedizin**  
Studienberatung und NC-Seminare.  
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins  
Studium (Medizin, Zahnmedizin,  
Tiermedizin, Biologie, Psychologie).  
Vorbereitung für Medizinertest  
und Auswahlgespräche.  
Info und Anmeldung:  
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)  
Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn  
Tel. (0228) 21 53 04 · Fax: 21 59 00

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
[dr-wesener.de](http://dr-wesener.de) · Tel. 02361-1045-0

**Human- und Zahnmedizin  
im Ausland studieren**  
Ohne NC und Wartezeit, Polen/  
Bulgarien, Beginn im SS, Studienorte  
z. B. Bratislava, Varna, Breslau. Persönl.  
Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer.  
[www.studimed.de](http://www.studimed.de) · Tel. 0221 99768501

**Supervision VT-Anträge  
von der Autorin**  
„Praxisbuch VT-Bericht“  
Langjährige Erfahrung im Erstellen  
von Berichtsvorschlägen  
E-Mail: [dunja.hergenroether@koeln.de](mailto:dunja.hergenroether@koeln.de)  
Tel. 0221 5708831  
[www.psychdienst.de](http://www.psychdienst.de)

**Antworten auf  
Chiffre-Anzeigen**  
senden Sie bitte an:  
IVD GmbH & Co. KG  
Chiffre WÄ ...  
49475 Ibbenbüren



**Mechtild Düsing**  
Fachanwältin für  
Verwaltungsrecht

**NUMERUS CLAUSUS-  
PROBLEME?**

Studienplatzklagen  
Sonderanträge · Zulassung  
zum Masterstudium  
BAföG

40 Jahre Erfahrung.

[www.numerus-clausus.info](http://www.numerus-clausus.info)

**MEISTERERNST  
DÜSING  
MANSTETTEN**

Rechtsanwältinnen  
Rechtsanwälte

Oststraße 2  
**48145 MÜNSTER**  
Tel. 0251/5 20 91-19

**Media-Daten**  
2015

**IVD**  
GmbH & Co. KG

**WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT**  
Mittelteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Alle Anzeigen monatlich  
kostenfrei! Auch online  
unter [www.ivd.de](http://www.ivd.de)

**Media-Daten 2015**  
Anzeigenpreisliste Nr. 7 – Gültig ab 1. Januar 2015

**IVD**  
GmbH & Co. KG  
Winkelstraße 54D  
49475 Ibbenbüren  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)  
[www.ivd.de](http://www.ivd.de)

Online unter:  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Sie wünschen weitere Informationen?  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! · Telefon: 05451 933450

**Anzeigen-Annahme:**  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

### Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
 Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

### Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---

#### Ausgabe:

Monat/Jahr




#### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

#### Rubrik:

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

\_\_\_\_\_

#### Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

\_\_\_\_\_  
 Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
 Telefon/Fax/E-Mail

\_\_\_\_\_  
 Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

# Westfälischer Praxisbörsentag der KV Westfalen-Lippe

Robert-Schimrigk-Str. 4 - 6

44141 Dortmund

SAMSTAG  
14. MÄRZ 2015  
Ärztehaus der KVWL  
DORTMUND

Besuchen  
Sie uns!  
kostenfreie  
SEMINARE

Wenn Sie eine Praxis, einen Praxisnachfolger, Kooperationspartner oder eine Anstellung suchen, füllen Sie bitte dieses Formular aus. Übrigens: Unter [www.kvwl.de/praxisboerse](http://www.kvwl.de/praxisboerse) liegt dieses Formular auch in einer elektronischen Form bereit.

Bitte lassen Sie uns das ausgefüllte Formular bis zum **9. März 2015** per Fax (Fax-Nr. 0231 / 94 32 31 33), per Post oder E-Mail (Mona.Dominas@kvwl.de) zukommen. Wenn Sie möchten, dass Ihre Anzeige anonym veröffentlicht wird, denken Sie bitte daran, Ihre Kontaktdaten auf einem gesonderten Blatt mitzusenden.

Biete

Suche

Einzelpraxis

Berufsausübungsgemeinschaft

Anstellung

Fachgebiet

Standort

Übergabe-/Übernahmezeitpunkt (Wunschtermin)

Zusatzinformationen (Praxisausstattung/Kontaktdaten)



# Niederlassungsseminar & Westfälischer Praxisbörsentag

**KVWL** Im Dienst der Medizin.

Besuchen Sie uns!

kostenfreie SEMINARE

**SAMSTAG  
14. MÄRZ 2015**

Ärztehaus der KVWL  
DORTMUND



ANMELDUNG UND INFORMATIONEN  
[www.kvwl.de/praxisboerse](http://www.kvwl.de/praxisboerse)

## PROGRAMM

### Niederlassungsseminar

10.00 – 16.30 Uhr

#### ANMELDUNG ERFORDERLICH

Zur Gutschrift Ihrer Fortbildungspunkte bringen Sie bitte Ihren Barcode und die Anmeldebestätigung mit.

Zertifiziert mit  
3 PUNKTEN

10.00 – 12.00 Uhr  
THEMENGEBIET BETRIEBSWIRTSCHAFT

#### Wege und Möglichkeiten zur erfolgreichen Praxisführung

Referent: Prof. Dr. jur. Vlado Bicanski (IWP)

14.00 – 16.30 Uhr  
THEMENGEBIET RECHT

#### Möglichkeiten der Berufsausübung im ambulanten Sektor

Referent: Rechtsanwalt Theo Sander (IWP)

### Westfälischer Praxisbörsentag

8.30 – 16.30 Uhr

#### GESUCHE UND ANGEBOTE

Ob Gesuch oder Angebot: Nutzen Sie den Praxisbörsentag für Ihr Anliegen!

DOPPELVORTRAG 9.00 – 10.30 Uhr oder 11.00 – 12.30 Uhr  
ANMELDUNG NUR AM VERANSTALTUNGSTAG

Anmeldungen im Vorfeld sind leider nicht möglich. Bitte melden Sie sich am Info-Point der KVWL an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

#### Vorgehen bei einer Praxisabgabe

Referent: Peter Dittmann

#### Möglichkeiten der elektronischen Praxisbörse im Internet

Referent: KVWL Consult GmbH

**12.00 – 14.00 Uhr · Mittagspause mit Imbiss**

Markt der Möglichkeiten mit zahlreichen Informationsständen zur Praxisabgabe und Niederlassung

**PRAXISSTART**